



# GESCHÄFTSBERICHT

2024



Aufgrund unseres Online-only-Ansatzes wurde das vorliegende PDF aus der Online-Version automatisch generiert und ist nicht Layout-optimiert; es dient primär zu Archivierungszwecken.

[datwyler.com/de/media/reporting/annual-report/2024-xyz](https://datwyler.com/de/media/reporting/annual-report/2024-xyz)

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Lagebericht

- 1.1 Brief an die Aktionäre
- 1.2 Business Area Healthcare Solutions
- 1.3 Business Area Industrial Solutions

## 2 Nachhaltigkeitsbericht

- 2.1 Über Nachhaltigkeit
- 2.2 ESG-Strategie
- 2.3 Unternehmensführungs-Themen
- 2.4 Umweltthemen
- 2.5 Soziale Themen
- 2.6 Regulatorien, Standards und Frameworks
- 2.7 Anhang

## 3 Corporate-Governance-Bericht

- 3.1 Konzernstruktur und Aktionariat
- 3.2 Kapitalstruktur
- 3.3 Interne Organisation
- 3.4 Risikomanagement und Compliance
- 3.5 Verwaltungsrat und Konzernleitung
- 3.6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 3.7 Mitwirkungsrecht der Aktionäre
- 3.8 Revisionsstelle
- 3.9 Informationspolitik

## 4 Vergütungsbericht

- 4.1 Governance-Rahmen
- 4.2 Vergütungsstruktur Verwaltungsrat
- 4.3 Vergütungsstruktur Konzernleitung
- 4.4 Berichtsjahr
- 4.5 Ausblick
- 4.6 Bericht der Revisionsstelle

## 5 Finanzbericht

- 5.1 Kennzahlen
- 5.2 Investoren-Informationen
- 5.3 Konzernrechnung
- 5.4 Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG

## Medien und Downloads

# Transformationsprogramm als Beschleuniger für profitables Wachstum

Dätwyler erreichte 2024 einen Umsatz von CHF 1'107.7 Mio. und steigerte die bereinigte EBIT-Marge auf 10.7%, trotz schwacher Märkte und eines spürbar negativen Währungseffektes. Ein solider Free Cash Flow ermöglicht es, der Generalversammlung eine gehaltene Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie vorzuschlagen. Das Transformationsprogramm «ForwardNow» wird die geplante Steigerung von Umsatz und Profitabilität beschleunigen. Die damit verbundenen Einmalaufwände belasteten das Ergebnis im Berichtsjahr mit CHF 37.9 Mio. und führten zu einem ausgewiesenen EBIT von CHF 80.2 Mio. Mittelfristig erwartet das Unternehmen in einem normalen Geschäftsumfeld ein jährliches organisches Umsatzwachstum im höheren einstelligen Prozentbereich sowie eine EBIT-Marge von 17% plus. Aufgrund der Marktprognosen ist Dätwyler vorsichtig optimistisch und erwartet eine kontinuierliche Steigerung von Umsatz und Profitabilität.



**1'107.7** Mio.  
Nettoumsatz



**10.7** %  
EBIT-Marge  
bereinigt



**118.1** Mio.  
Betriebsergebnis (EBIT)  
bereinigt



**848.8** Mio.  
Ø eingesetztes Kapital



**13.9** %  
ROCE



**45.9** Mio.  
Investitionen



# 7'951

Personaleinheiten

## 1 Lagebericht

### 1.1 Brief an die Aktionäre

Dätwyler hat im Berichtsjahr 2024 weiter in die Wachstumsfähigkeit investiert und in einem anspruchsvollen Marktumfeld ein solides Ergebnis erwirtschaftet. Der Gewinn von vielen neuen Kundenprojekten zeigt, dass die langfristigen Wachstumstrends in den bearbeiteten Märkten trotz aktueller Nachfrageschwäche intakt sind. Mit der Lancierung des Transformationsprogramms «ForwardNow» wird Dätwyler die geplante Steigerung von Umsatz und Profitabilität beschleunigen.

#### Solide Umsatzentwicklung trotz rückläufiger Absatzmärkte

# 1'107.7 Mio.

CHF

**Umsatz**

Dätwyler konnte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 1'107.7 Mio. (Vorjahr CHF 1'151.5 Mio.) verbuchen. Dies entspricht – bei einem schwachen Umfeld in vier von fünf relevanten Märkten – einem währungsbereinigten Rückgang von 1.4%. Rund die Hälfte davon entfällt auf den Wegfall von Umsatz mit margenstarken Komponenten für Covid-Impfungen. Der negative Einfluss aus Währungseffekten, primär aufgrund des starken Schweizer Frankens, belief sich auf CHF 27.4 Mio. oder 2.4%.

Insbesondere im wichtigen Healthcare-Markt war die Nachfrage aufgrund des Abbaus von Sicherheitslagern bei den Kunden immer noch verhalten. Der Automobilmarkt war leicht rückläufig und das Volumenwachstum bei batterieelektrischen Fahrzeugen verlief langsamer als ursprünglich erwartet. Der US-Energiemarkt war im Wahljahr durch hohe Unsicherheit und demnach starke Zurückhaltung gekennzeichnet.

## Bereinigte EBIT-Marge über Vorjahr


# 10.7 %

**EBIT-Marge**

bereinigt

Auf Stufe des Betriebsergebnisses (EBIT) hat Dätwyler im Berichtsjahr, wie im Dezember 2024 angekündigt, Einmalkosten von CHF 37.9 Mio. für das Transformationsprogramm «ForwardNow» verbucht. Ausgewiesen resultierte damit ein EBIT von CHF 80.2 Mio. und eine EBIT-Marge von 7.2%. Angepasst um die Einmaleffekte wurde die bereinigte EBIT-Marge trotz rückläufiger Umsatzerlöse auf 10.7% (Vorjahr 10.5%) erhöht. Absolut erreichte der bereinigte EBIT mit CHF 118.1 Mio. nahezu den Vorjahreswert (CHF 120.4 Mio.). Tiefere Finanz- und Steueraufwände führten zu einem ausgewiesenen Nettoergebnis von CHF 31.1 Mio. Angepasst um die Einmaleffekte lag das bereinigte Nettoergebnis mit CHF 69.0 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (CHF 66.8 Mio.).

Pro Aktie entspricht dies CHF 4.06 (Vorjahr CHF 3.93). Die Gewinnzahlen wurden ebenfalls durch den starken Schweizer Franken negativ beeinflusst. Das Transformationsprogramm «ForwardNow» wird bereits während des dreijährigen Programmzeitraums von 2025 bis 2027 zu kumulierten Ergebnisverbesserungen von rund CHF 52 Mio. führen. Nach erfolgreichem Abschluss aller Massnahmenpakete erwartet Dätwyler nachhaltige jährliche Ergebnisverbesserungen von rund CHF 24 Mio.



Antrag auf eine **Bardividende**  
von **CHF 3.20** pro Inhaberaktie

## Starker Free Cash Flow ermöglicht stabilen Dividendenantrag

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ging im Berichtsjahr auf CHF 171.7 Mio. zurück (Vorjahr CHF 194.9 Mio.). Der Vorjahreswert wurde durch einen umfangreichen Abbau von Sicherheitslagern aus der Pandemie an den Dätwyler Standorten beeinflusst. Im Berichtsjahr konnten dank konsequenter Massnahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduziert werden. Aufgrund in Vorjahren getätigter Investitionen, insbesondere in Infrastruktur, lag die Investitionstätigkeit nochmals deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Free Cash Flow verfehlte mit CHF 127.9 Mio. zwar den hohen Wert des Vorjahrs (CHF 136.7 Mio.), erreichte aber in Anbetracht des schwierigen Umfelds ein starkes Niveau. Dies ermöglicht es, die Bilanz weiter zu stärken. Der Verwaltungsrat sieht vor, der Generalversammlung eine Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie und von CHF 0.64 pro Namenaktie vorzuschlagen.

## Transformationsprogramm zur Beschleunigung des profitablen Wachstums

Um die geplante Steigerung von Umsatz und Profitabilität zu beschleunigen, haben der Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wie im Dezember 2024 kommuniziert, das umfassende Transformationsprogramm «ForwardNow» lanciert. Durch dieses Programm werden wichtige Synergien gehoben, die Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöht und das Unternehmen für die Zukunft besser aufgestellt. Die Verbesserungspotenziale werden über einen Zeitraum von drei Jahren (2025 bis 2027) über vier Handlungsfelder adressiert:


- Optimierung des internationalen Produktionsnetzwerkes  
Durch eine verbesserte Ausrichtung und Vernetzung der Industrialisierungsressourcen auf die Bedürfnisse in den einzelnen Regionen und Märkten wird Dätwyler seine Kunden weltweit noch schneller und effizienter bedienen.
- Stärkung der kommerziellen Exzellenz  
Die Vertriebsorganisation fokussiert konsequent Marktsegmente und Kundengruppen, in denen Dätwyler profitables Wachstum erzielen kann, und positioniert das Unternehmen noch stärker als bevorzugten Entwicklungspartner.
- Straffung des Produktportfolios  
Die strategische Ausrichtung auf hochwertige Produkte mit solidem Margenprofil und die sukzessive Straffung um Produkte ausserhalb des Kerngeschäftes ermöglicht es dem Unternehmen, die interne Komplexität zu reduzieren und eigene Ressourcen effektiver einzusetzen, unter anderem für innovative neue Produkte.
- Zukunftssicheres «Target Operating Model»  
Dätwyler hebt wichtige Synergien durch eine schrittweise Anpassung der Organisationsstruktur sowie die Einführung einer global vernetzten Prozesswelt und von unternehmensweiten Standards und schafft damit gleichzeitig eine solide Grundlage für das zukünftige Wachstum.



Die Handlungsfelder werden mit einzelnen Initiativen hinterlegt, innerhalb des Unternehmens vorangetrieben und von einem dedizierten Transformationsteam zusammengeführt. Parallel zum Transformationsprogramm investiert Dätwyler weiter konsequent in Innovations- und Wachstumsprojekte und forciert die entscheidenden Aktivitäten im Bereich Healthcare sowie die Transformation zur E-Mobilität mit hoher Priorität. Die Innovationsprojekte entwickeln sich nach Plan.

Für die elektroaktiven Polymere (EAP) hat das Unternehmen eine Pilotproduktionslinie im industriellen Massstab in Betrieb genommen. Erste EAP-Produkte werden von mehreren Kunden für verschiedene Anwendungen evaluiert. Die weichen Trockenelektroden SoftPulse® zur Messung und Überwachung von Biosignalen stehen für vielfältige Anwendungen im kommerziellen Einsatz. Entwicklungsprojekte mit globalen Innovationsführern im Bereich intelligenter, tragbarer Geräte bestätigen die Leistungsfähigkeit der Dätwyler Trockenelektroden.

|< >| [Erfahren Sie mehr zu EAP](#)

 [Erfahren Sie mehr zu SoftPulse®](#)

## **Mittelfristiges Margenziel von 17% plus in normalem Geschäftsumfeld**

Dätwyler nimmt das Transformationsprogramm «ForwardNow» proaktiv und aus einer Position der Stärke in Angriff. Das Unternehmen verfügt über führende Positionen in attraktiven Märkten mit langfristigem Wachstumspotenzial und hohen Eintrittsbarrieren. Durch klaren Fokus auf systemkritische Komponenten leistet Dätwyler einen entscheidenden Beitrag zur Funktionalität und Qualität der Endprodukte bei sehr geringem Anteil an den Gesamtkosten der Kundensysteme.

Dank führender Material-, Engineering- und Technologiekompetenzen generieren wir Mehrwert für anspruchsvolle Anwendungen unserer Kunden, bei denen es sich durchwegs um global präsenste Innovationsführer ihrer Branchen handelt. Mit dem Transformationsprogramm investiert Dätwyler gezielt in die Wachstumsfähigkeit und stellt sicher, dass das Unternehmen für die Erholung der Märkte bestens gerüstet ist. Basierend auf der prognostizierten Entwicklung der relevanten Märkte und den nachhaltigen Verbesserungen aus dem Transformationsprogramm erwarten wir mittelfristig in einem normalen Geschäftsumfeld ein jährliches organisches Umsatzwachstum im höheren einstelligen Prozentbereich sowie eine EBIT-Marge von 17% plus.

## **Weitere Fortschritte in der Nachhaltigkeit**

Dätwyler hat im Berichtsjahr auch bezüglich Nachhaltigkeit weitere Fortschritte erzielt. So konnten wir durch gezielte Massnahmen den Anteil der Elektrizität aus erneuerbaren Quellen von 38.3% im Vorjahr auf 64.1% erhöhen. Als Folge davon reduzierten sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) unserer Werke um 32%. Auch die Wasserentnahme durch unsere Standorte ging im Vergleich zum Vorjahr um 7.9% zurück. Mit dem Beitritt zur Science Based Targets Initiative (SBTi) hat sich Dätwyler verpflichtet, auf verbindliche Treibhausgasreduktionsziele hinzuarbeiten. Bereits im Berichtsjahr haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt und die Nachhaltigkeitsrisiken noch stärker in unser bestehendes Risikomanagementsystem integriert.

Damit haben wir wichtige Grundlagen gelegt, um mit dem nächsten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 die EU-Richtlinien (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) zu erfüllen. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist im Einklang mit den GRI-Standards und der TCFD (die Task Force on Climate-related Financial Disclosures) als externe Berichtsrahmen sowie den Artikeln 964a-c des Schweizer Obligationenrechts. Unsere Nachhaltigkeitsleistungen wurden 2024 von der global anerkannten Ratingagentur EcoVadis erstmals mit dem höchsten Platin-Standard ausgezeichnet. Damit zählt Dätwyler zu den führenden 1% von mehr als 150'000 bewerteten Unternehmen aus über 185 Ländern.



[!\[\]\(7e49c700e4adaed94ad5398cf2e7059e\_img.jpg\) Lesen Sie hier die Medienmitteilung zur Auszeichnung mit dem EcoVadis Platinstandard](#)

[!\[\]\(5ebcf382a6ee952d6c5b8b948415801e\_img.jpg\) Lesen Sie hier die Medienmitteilung zum Beitritt zur Science Based Target Initiative](#)

## **Verstärkung der Konzernleitung und des Verwaltungsrats**

Die Konzernleitung wird seit dem 1. Februar 2025 durch Michael Höller verstärkt, der die Leitung der Business Area Industrial Solutions übernommen hat. Zuvor wurde dieser Bereich von CEO Volker Cwielong in Personalunion direkt geführt. Michael Höller bringt mehr als 30 Jahre Erfahrung in globalen Führungspositionen im Produktions- und Qualitätsmanagement mit und verfügt über ein Diplom als Wirtschaftsingenieur.

Wie bereits kommuniziert, wird der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 2025 Britt Hendriksen zur Wahl als neue Verwaltungsrätin und als Vertreterin der Publikumsaktionäre vorgeschlagen. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der globalen Healthcare-Industrie, zuletzt als Group CFO von Unilabs. Zuvor war die Dänin in verschiedenen globalen Führungsfunktionen für Novartis tätig. Verwaltungsratspräsident Paul Hälg hat den Wunsch des Verwaltungsrats angenommen, das Transformationsprogramm bis zur Generalversammlung 2027 zu begleiten, bevor er aus Altersgründen von seiner Funktion zurücktreten wird.

## Ausblick 2025: Erwartete Verbesserung des Marktumfeldes

Dätwyler geht für 2025 von einer schrittweisen Verbesserung des Marktumfeldes aus. Die Business Area Healthcare Solutions verzeichnet eine allmähliche Zunahme der Auftragseingänge und ist zuversichtlich, dass die Talsohle beim Lagerabbau bei den Kunden durchschritten ist. Zudem wird Dätwyler im Verlauf des ersten Quartals 2025 die Serienproduktion von hochwertigen Kolbenstopfen aus dem FirstLine® Standard für Medikamente zur Gewichtsreduktion (GLP-1) aufnehmen.



Die Prognosen für den globalen Automobilmarkt deuten überwiegend auf ein leichtes Wachstum hin. Das Wachstum für die hybrid- und batterieelektrischen Fahrzeuge wird jedoch deutlich über dem Marktdurchschnitt liegen, insbesondere in China. Die Business Unit Mobility hat bei den neu gewonnenen Kundenprojekten den Anteil für elektrifizierte Anwendungen insbesondere im wichtigen chinesischen Markt wesentlich erhöht. In der Business Unit Connectors hat der Anteil der attraktiven Hochvoltanwendungen bei Neuprojekten stark zugenommen.

In der für unsere Business Unit General Industry relevanten Energieindustrie gehen wir aufgrund der jüngsten Positionierung der neuen US-Regierung von einer steigenden Nachfrage aus. Für den globalen Kapselkaffeemarkt wird ein stabiles Wachstum vorausgesagt. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit den zwei führenden Anbietern von Kaffeekapseln sollte sich unsere Business Unit Food & Beverage weiterhin gut entwickeln. Aufgrund der Marktprognosen sind wir vorsichtig optimistisch und erwarten für das Gesamtunternehmen eine kontinuierliche Steigerung von Umsatz und Profitabilität.

Themen wie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in den wichtigen Ländern, geopolitische Spannungen und Ereignisse oder eine zunehmend protektionistische Politik der neuen US-Regierung stellen Unsicherheitsfaktoren dar, welche die angenommenen Marktentwicklungen beeinflussen könnten. Mit eigenen Produktionswerken in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika ist Dätwyler auch für diesen Fall gut aufgestellt. Wir sind in der Lage, unsere Kunden weitgehend aus Werken in den entsprechenden Regionen zu bedienen («local-for-local»).

## Dank an Mitarbeitende, Kunden und Aktionäre

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosser Dank für ihren ausserordentlichen Einsatz in einem sehr anspruchsvollen Umfeld. Sie sind es, die mit ihrem Know-how und ihrem Engagement die Leistung und das Potenzial von Dätwyler ausmachen und das Transformationsprogramm «ForwardNow» erfolgreich umsetzen werden.

Unseren Kunden danken wir für die Vergabe der neuen Aufträge und für das Vertrauen, das sie uns damit entgegenbringen. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung



**gez. Dr. Paul Hälg**

Verwaltungsratspräsident



**gez. Volker Cwielong**

CEO

## 1.2 Business Area Healthcare Solutions

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für Verabreichungssysteme von injizierbaren Arzneimitteln. Die Komponenten stehen weltweit in Milliarden von vorgefüllten Spritzen, Glasbehältern und Kartuschen im Einsatz und verbessern das Leben von Patienten. Mit einem weltweiten Netzwerk von hochautomatisierten Produktionswerken ist Dätwyler in der Lage, die global tätigen Pharmaunternehmen in den wichtigen Wirtschaftsregionen mit lokal produzierten Komponenten zu beliefern. Der Markt für Healthcare-Komponenten ist wenig zyklisch und geprägt durch hohe Eintrittsbarrieren sowie langfristige Wachstumstrends wie die alternde Gesellschaft in den Industriestaaten oder die Zunahme des Lebensstandards in den Schwellenländern.



Beitrag zur **Verbesserung**  
**des Lebens** von Patienten

---

## Leistungsangebot

- **Hochwertige Elastomerkomponenten**  
für vorgefüllte Spritzen, Pens und Verabreichungssysteme
- **Komponenten und Verschlüsse**  
für injizierbare Arzneimittel in Glasbehältern
- **Elastomerkomponenten**  
für Blutentnahmesysteme, Infusionssysteme, Einmalspritzen usw.
- **Elastomerkomponenten**  
für Diagnostika und medizinische Geräte

---

## Angesprochener Kundenkreis

- Pharma- und Biotechunternehmen
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika und Medical Devices
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen

---

## Geografische Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

---

Healthcare Solutions für erwartete  
Markterholung gut vorbereitet

**446.0** Mio. CHF

**Umsatz**

Das Geschäftsjahr 2024 der Business Area Healthcare Solutions war immer noch deutlich durch die Reduzierung der Sicherheitsbestände der Kunden für Elastomerkomponenten von Verabreichungssystemen geprägt. Das führte zu einem Umsatzerlös von CHF 446.0 Mio. (Vorjahr CHF 469.0 Mio.). Trotz eines währungsbereinigten Rückgangs von 2.5% zum Vorjahr stellt dieser Wert den vierthöchsten Wert der Dätwyler Firmengeschichte dar.

Das Vorjahr enthielt noch CHF 7.5 Mio. Umsatz mit margenstarken Komponenten für Covid-Impfungen. Im Verlauf des Berichtsjahres konnte Dätwyler die Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden Healthcare-Kunden weiter stärken und den Umsatzanteil von High-Value-Projekten in der Entwicklungspipeline steigern. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Umsatzanteile.

## Nutzung der Marktschwäche für Effizienzsteigerungen

Aufgrund tieferer Nachfrage und des negativen Währungseinflusses reduzierte sich das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 61.8 Mio. (Vorjahr CHF 74.4 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 13.9% (Vorjahr 15.9%). Nach anteiligen Einmalkosten für das angekündigte Transformationsprogramm ergab sich ein ausgewiesener EBIT von CHF 47.0 Mio. Dätwyler hat die Marktschwäche im Berichtsjahr genutzt, um Prozesse in den Produktionsstandorten weiter zu optimieren und die Komplexität der Abläufe zu reduzieren. Dabei wurde im Berichtsjahr gezielt an Kapazitäten und Kompetenzen festgehalten, um für die erwartete Markterholung gut vorbereitet zu sein.

**13.9%**

**EBIT-Marge**

bereinigt



## Verstärkte Zusammenarbeit mit führenden Pharmaunternehmen


Dätwyler hat in den vergangenen Jahren systematisch in den Ausbau der globalen Produktionspräsenz, die Erweiterung des Produktportfolios, die Stärkung der Marktbearbeitung sowie technischen und wissenschaftlichen Kundensupport investiert. Damit hat die Business Area Healthcare Solutions ihre Marktposition signifikant verbessert und die Zusammenarbeit mit den führenden Unternehmen der Pharmabranche wesentlich gestärkt.

Dätwyler ist heute früher und öfter in den Entwicklungsprozess unserer Kunden für komplexe Projekte involviert. In der Zusammenarbeit mit Herstellern von Fläschchen, Spritzen, Pens und Autoinjektoren ist es zudem unsere reine Komponentenstrategie, die uns vom Wettbewerb differenziert und zum bevorzugten Partner für viele Anbieter macht.

## Hohe Kundennachfrage nach NeoFlex™ Produkten

Das Kundeninteresse an beschichteten NeoFlex™-Kolbenstopfen für das schnell wachsende Marktsegment der vorgefüllten Spritzen und Kartuschen hat sich merklich erhöht. Dank der einzigartigen Spraybeschichtung kombiniert Dätwyler mit NeoFlex™ höchste chemische Stabilität für hochempfindliche, grossmolekulare Arzneimittel mit führender Funktionalität und besten Eigenschaften für die Abfüllanlagen der Pharmaunternehmen. Im Berichtsjahr wurde daher die NeoFlex™ Produktfamilie um Kolbenstopfen für grossvolumige Biopharmazeutika in automatischen und tragbaren Injektoren mit vorgefüllten 10-ml-Spritzen und Kartuschen erweitert.

Insbesondere für grossvolumige Komponenten generieren die Vorteile der Spraybeschichtung hohen Kundenwert. Insgesamt hat der Projektzulauf für NeoFlex™ Produkte stark zugenommen, was sich entsprechend auf den späteren Serienumsatz auswirken wird. Solche Erfolge bilden die Grundlage für das zukünftige profitable Wachstum und die erwarteten Marktanteilsgewinne von Dätwyler.

 [Lesen Sie hier die Medienmitteilung zur Erweiterung unseres NeoFlex™ Sortiments](#)



## Serienproduktion für GLP-1-Anwendungen im ersten Quartal 2025

Die Zusammenarbeit mit führenden Anbietern von Medikamenten zur Gewichtsreduktion (GLP-1) wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben und intensiviert. Mit einem umfassenden Angebot an Komponenten und Dienstleistungen ist Dätwyler auch für die GLP-1-Anbieter ein kompetenter Partner.



Die GLP-1-Projekte befinden sich in verschiedenen Phasen und umfassen sowohl den Markteintritt als Zweitlieferant für bestehende GLP-1-Medikamente als auch die Rolle als Entwicklungspartner für zukünftige GLP-1-Medikamente.

Dätwyler wird im Verlauf des ersten Quartals 2025 die Serienproduktion von hochwertigen Kolbenstopfen aus dem FirstLine® Standard für GLP-1-Anwendungen aufnehmen.

## Rückkehr zum langfristigen Wachstumstrend

Die Business Area Healthcare Solutions verzeichnet eine allmähliche Erholung der Auftragseingänge und ist zuversichtlich, dass die Talsohle beim Lagerabbau bei den Kunden durchschritten ist. Branchenexperten erwarten, dass der kontinuierlich wachsende Anteil an Biopharmazeutika, die zunehmenden regulatorischen Standards (wie beispielsweise GMP Annex 1 in der EU) sowie das Wachstum von Medikamenten mit breitem Einsatz und grosser Akzeptanz wie GLP-1 das Wachstum für hochwertige Verabreichungssysteme und die dafür benötigten Komponenten beschleunigen werden. Dätwyler ist sehr gut aufgestellt, um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren.

## 1.3 Business Area Industrial Solutions

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für die attraktiven globalen Märkte Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage. Unter anderem leisten die kundenspezifischen Komponenten weltweit in mehr als jedem zweiten Auto einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Fahrern und Passagieren. Führende Kernkompetenzen in Lösungsdesign, Material-Know-how und Operational Excellence sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die erfolgreiche Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge und langjährige Beziehungen mit global tätigen Innovationsführern und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle, Technologien und Entwicklungstrends in den bearbeiteten Märkten.



---

### Leistungsangebot

- **Systemkritische Komponenten**  
für Fahrzeuge mit allen Antriebskonzepten; Anwendungen umfassen Batterien und Antriebsstrang in Elektrofahrzeugen, Bremssysteme, Innenraum und aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme in allen Fahrzeugen sowie Einspritz-/Motoren-Management und Abgasnachbehandlung in Verbrennungsmotoren
- **Dichtungen und Komponenten**  
für elektrische Steckverbindungen für anspruchsvolle Anwendungen in verschiedenen Märkten wie Mobility, Aerospace oder produzierende Industrie
- **Dichtungskomponenten**  
für Upstream-Systeme in der Öl- und Gasindustrie, Luft- und Raumfahrtindustrie, im Schwermaschinenbau, in Power Tools und in der Prozess- und Wasseraufbereitungsindustrie
- **Dichtungslösungen**  
für portionierte Nahrungsmittel und Getränke

---

### Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für die Fahrzeugindustrie
- Hersteller von elektrischen Steckverbindungen
- Öl- und Gas-Serviceunternehmen
- Luft- und Raumfahrtindustrie und Schwermaschinenbau
- Hersteller von Power Tools
- Prozess- und Wasseraufbereitungsindustrie

- Hersteller von portionierten Nahrungsmitteln
- 

## Geografische Märkte

- Europa
  - Nord- und Südamerika
  - Asien
- 

## Industrial Solutions mit deutlicher Margenverbesserung

Der Bereich Industrial Solutions konnte im Berichtsjahr 2024 trotz überwiegend schwachem Marktumfeld einen Umsatz von CHF 664.8 Mio. erzielen (Vorjahr CHF 688.2 Mio.). Bereinigt um Währungseinflüsse entspricht dies einem Rückgang um 1.0%.

**664.8** Mio. CHF  
**Umsatz**

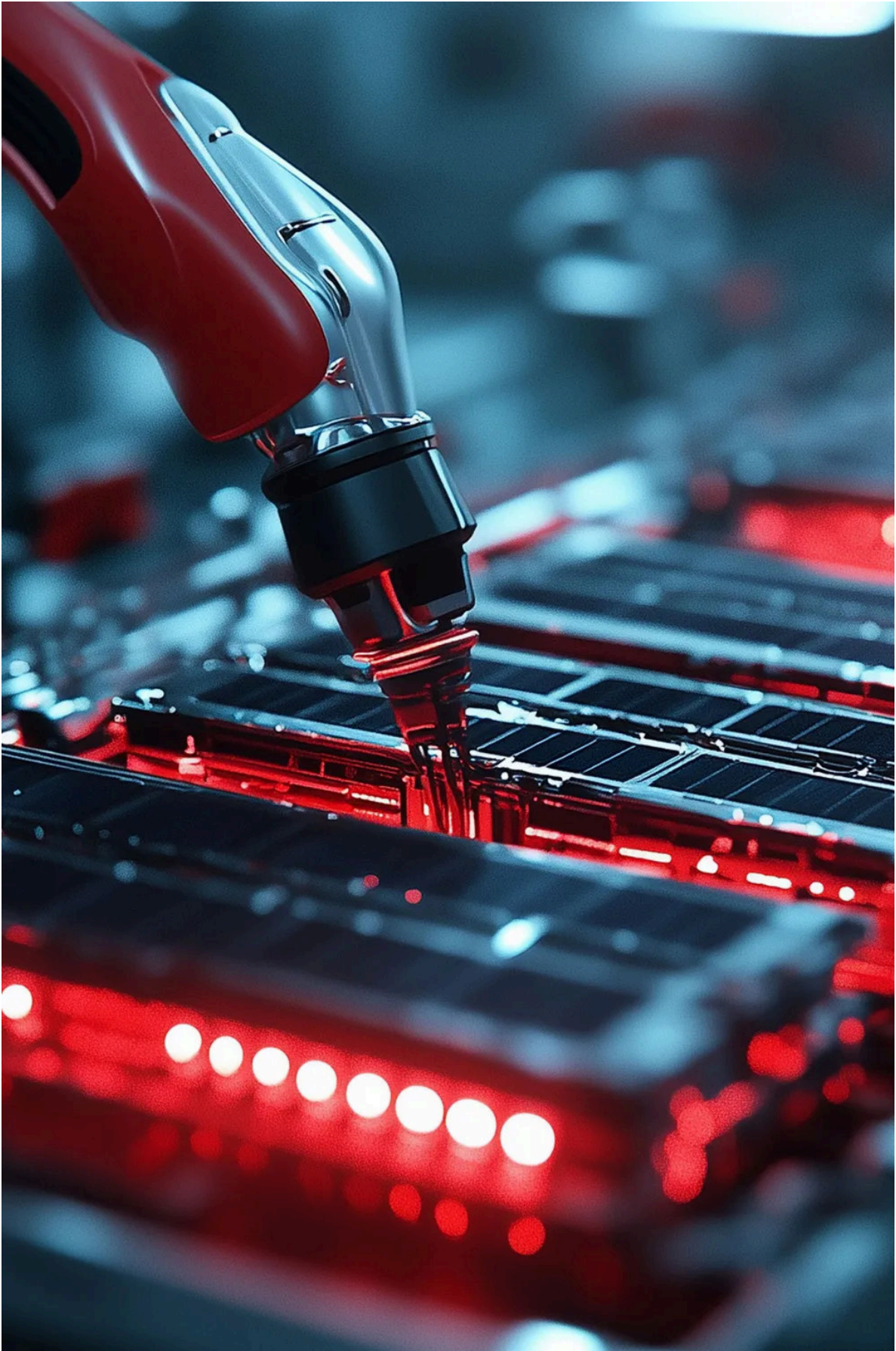
## Steigerung der operativen Profitabilität in einer anspruchsvollen Marktlage

**8.5** %  
**EBIT-Marge**

bereinigt

Trotz spürbarem Gegenwind durch den starken Schweizer Franken gelang es dem Unternehmensbereich, den bereinigten Betriebsgewinn (EBIT) um 22.4% auf CHF 56.3 Mio. (Vorjahr CHF 46.0 Mio.) zu steigern. Entsprechend verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge um 180 Basispunkte auf 8.5% (Vorjahr 6.7%).

Der ausgewiesene EBIT belief sich nach Verrechnung der Einmalkosten für das angekündigte Transformationsprogramm auf CHF 33.2 Mio. Die höhere bereinigte Profitabilität ist das Resultat eines konsequenten Preis- und Kostenmanagements sowie gezielter Optimierungsmaßnahmen, insbesondere an den Standorten in Nord- und Südamerika.



## **Gute Leistungen in einer schwachen Automobilkonjunktur**

Die Zahl der global produzierten Personenwagen war im Berichtsjahr leicht rückläufig und das Volumenwachstum bei batterieelektrischen Fahrzeugen verlief langsamer als ursprünglich erwartet. Die Business Unit Mobility konnte im Segment E-Mobilität attraktives Neugeschäft für Anwendungen bei Luftfedern, Bremssystemen und im Antriebsstrang gewinnen und ihre Positionierung für Komponenten in der Fahrzeugbatterie weiter stärken. Innerhalb der Business Unit Connectors ermöglichten sukzessive Verbesserungen an den Produktionsstandorten, den Ergebniseffekt aus niedrigeren Umsatzerlösen nahezu vollständig aufzufangen.

## **Deutliche Steigerung des Neugeschäfts für elektrifizierte Fahrzeuganwendungen**

Die Prognosen für den globalen Automobilmarkt deuten überwiegend auf ein leichtes Wachstum hin. Der erwartete Anstieg bei hybrid- und batterieelektrischen Fahrzeugen wird jedoch deutlich über dem Marktdurchschnitt liegen, insbesondere in China. Die Business Unit Mobility hat bei den neu gewonnenen Kundenprojekten den Anteil für elektrifizierte Anwendungen insbesondere im wichtigen Absatzmarkt China wesentlich erhöht.

In der Business Unit Connectors hat der Anteil der attraktiven Hochvoltanwendungen in den Neuprojekten stark zugenommen. Dätwyler agiert im Automobilmarkt vorrangig als Tier-2-Lieferant und beliefert damit überwiegend die Systempartner der Fahrzeughersteller für Bremssysteme, elektrische Steckverbindungen, Fahrerassistenzsysteme und Hochvoltbatterien. Dank dieser Positionierung und dem breiten Anwendungsspektrum der Produkte ist das Unternehmen stark diversifiziert und nicht vom Geschäftsgang einzelner Automobilhersteller abhängig.





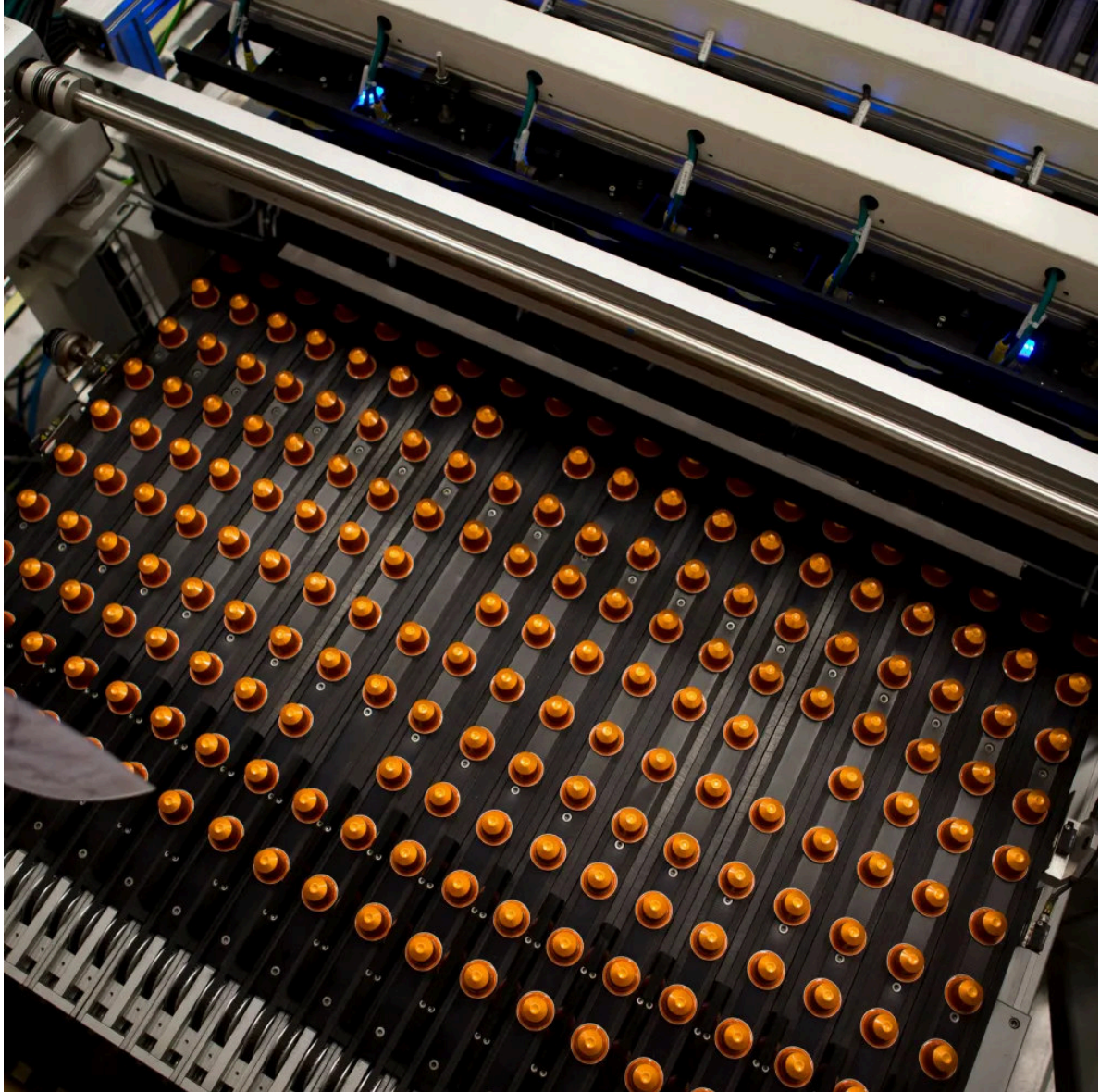
## **Gut aufgestellt für die Erholung im Energiemarkt**

Die Öl- und Gasindustrie war im US-Wahljahr durch hohe Unsicherheit und demnach starke Zurückhaltung gekennzeichnet. Auch in den allgemeinen Industriemärkten limitierten rezessive Tendenzen das Absatzpotenzial. Die Business Unit General Industry hat das schwache Marktumfeld genutzt, um die Produktionsinfrastruktur zu optimieren und Produktlinien innerhalb der bestehenden Werke neu zuzuordnen. Dies wird die Profitabilität verbessern, sobald die nachgefragten Mengen wieder zunehmen. Durch eine Digitalisierungsinitiative in Marketing, Verkauf und Auftragsabwicklung verbessert Dätwyler den Marktzugang und beschleunigt die Gewinnung von profitablen Neuaufträgen.

Im Berichtsjahr konnte die Business Unit General Industry vielversprechendes Neugeschäft in den Märkten Sanitärsysteme, medizintechnische Geräte sowie Heizung, Lüftung und Klimatisierung akquirieren. Aufgrund der jüngsten Positionierung der neuen US-Regierung geht Dätwyler von einer steigenden Nachfrage aus dem Segment der Öl- und Gasindustrie aus.

## Wachstumstrend für Aluminium im Kapselkaffeemarkt

Der globale Kapselkaffeemarkt hat sich im Berichtsjahr mit einem stabilen Wachstum gut entwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den zwei führenden Anbietern von Kaffeekapseln konnte die Business Unit Food & Beverage das Marktwachstum deutlich übertreffen.



Eine neue Richtlinie der Europäischen Union fordert die Rezyklierbarkeit von Verpackungen und Verpackungsabfällen. Aluminium erfüllt diese Anforderungen und zeichnet sich durch beste Funktionalität in der Kaffeemaschine, gute Konservierungseigenschaften und bereits bestehende Recycling-Systeme für Kaffeekapseln aus.

Branchenexperten gehen zudem davon aus, dass die neue EU-Verordnung zu einem vermehrten Ersatz bestehender Plastikkapseln durch Aluminiumkapseln führen wird. Als führende Herstellerin von Aluminiumkapseln und durch die Verarbeitung von vorwiegend rezykliertem Aluminium ist Dätwyler sehr gut positioniert. Im Jahr 2024 konnten zusätzliche Lieferverträge und damit ein Ausbau der Kapazitäten gesichert werden.

## 2 Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit bedeutet für Dätwyler, in der Gegenwart erfolgreich zu agieren, gleichzeitig aber auch langfristig orientiert zu sein und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.



### Unterkapitel

- 2.1 Über Nachhaltigkeit
- 2.2 ESG-Strategie
- 2.3 Unternehmensführungs-Themen
- 2.4 Umwelthemen
- 2.5 Soziale Themen
- 2.6 Regulatorien, Standards und Frameworks
- 2.7 Anhang

Erreichen des **EcoVadis-Platin-Ratings**, mit dem wir zu den besten 1% aller bewerteten Unternehmen weltweit gehören

Umwelt / Soziales / Unternehmensführung



Erfolgreiche Durchführung von **Risikoanalysen zu Menschenrechten** an unseren Standorten

Soziales



**100'000 Anmeldungen** in unserem Learning Management System

Soziales



Erhöhung des Anteils **Strom aus erneuerbaren Quellen von 38% auf 64%**

Umwelt





## 2.1 Über Nachhaltigkeit

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist Teil des Geschäftsberichts von Dätwyler und bietet den Leserinnen und Lesern ein umfassendes und differenziertes Verständnis unseres Engagements für Nachhaltigkeit und unserer Fortschritte. Dätwyler berichtet gemäss den GRI-Standards und TCFD als externe Berichtsrahmen sowie den Artikeln 964a-c des Schweizer Obligationenrechts. Eine separate Referenztabelle verknüpft unsere wesentlichen Themen mit den gesetzlich vorgeschriebenen nicht-finanziellen Belangen.

Für Dätwyler bedeutet Nachhaltigkeit, in der Gegenwart erfolgreich tätig zu sein, sich gleichzeitig aber auch langfristig zu orientieren und mehr Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Das Unternehmen möchte somit nicht nur auf aktuelle Markttrends reagieren, sondern proaktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Eine langfristige Orientierung bedeutet, in allen Entscheidungsprozessen ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten zu schaffen. Unsere Fortschritte werden anhand von Nachhaltigkeitsratings gemessen, die uns einen vollständigen Überblick über unsere Leistung in den verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten geben. Unser Ziel ist es, bis 2030 bei allen relevanten Nachhaltigkeitsratings zu den besten 25% unserer Branche zu gehören.

Dätwyler strebt danach, ein wirklich nachhaltiges Unternehmen zu sein, das sich auf die Menschen, den Planeten und den Profit konzentriert. Diese Vision spiegelt die Verpflichtung des Unternehmens wider, das zu schützen, was für seine Stakeholder wichtig ist, einschliesslich Kunden, Mitarbeitende, Investoren und Gemeinden.

Durch die Integration wesentlicher ESG-Themen in die Strategie, die Unternehmensführung und das Risikomanagement verfolgt Dätwyler einen integrierten und proaktiven Ansatz beim Umgang mit wesentlichen ökologischen, sozialen und Governance-Themen.

## Neuigkeiten und Berichte

Dätwyler arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele und berichtet auf ihrer Webseite über aktuelle Neuigkeiten und Berichte.



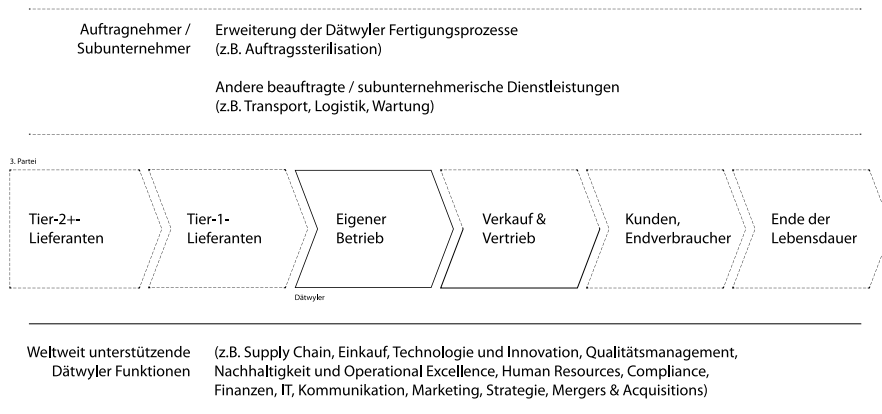
Neuigkeiten und Berichte entdecken

## Geschäftsmodell

Dätwyler produziert systemkritische Elastomerteile für globale Märkte wie Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage. Zu den wichtigsten Materialien gehören Elastomere, Kunststoffe, Aluminium, Metalle und Verbrauchsmaterialien. Mit über 25 Standorten auf vier Kontinenten verfügt Dätwyler über eine globale Produktionspräsenz mit eigenen Elastomer-Mischwerken, Formenbau und kundennahen Vertriebs- und F&E-Zentren.

Die Wertschöpfungskette von Dätwyler umfasst die Entwicklung von Produkten, die Gestaltung von Produktionsprozessen, die Herstellung von produktbezogenen Ausrüstungen wie Formen, Komponenten-Mischungen, interne Fertigungsprozesse wie Kalandrieren, Formen und Beschneiden sowie die Verpackung von Komponenten. Die Komponenten werden dann an über 1'000 Kunden in mehr als 100 Ländern geliefert, wo sie zu Endsystemen oder einem Endprodukt zusammengebaut werden. Unser Nettoumsatz, der sich auf insgesamt CHF 1'107.7 Millionen beläuft, wird hauptsächlich in Europa (CHF 590.3 Millionen), Nord- und Südamerika (CHF 296.2 Millionen) und Asien (CHF 215.7 Millionen) erzielt, während die übrigen Regionen als „andere Märkte“ (CHF 5.5 Millionen) zusammengefasst werden.

Weitere Einzelheiten zu den Produkten und Dienstleistungen finden Sie in Kapitel 1 dieses Berichts und auf unserer Webseite.



*Generische Wertschöpfungskette von Dätwyler (unter Berücksichtigung der Beiträge eines vielfältigen Teams interner Spezialisten).*

### Tier-2+-Lieferanten

- Lieferanten von Monomeren, Grundchemikalien
- Lieferanten von Silikon (Silikonsandabbau)
- Lieferanten von Aluminiumerzen (Bauxitabbau)
- Lieferanten von anderen Erzen und Mineralien (z. B. Talk-Ton-Bergbau) / Lieferanten von Naturkautschuk
- Lieferanten von verarbeiteten Rohstoffen, die von Tier 1 verwendet werden

### Tier-1-Lieferanten

- Lieferanten von Rohstoffen und Halbfertigteilen (Gummi, Silizium, Aluminium, Einlegeteile usw.)
- Lieferanten von Handels-/Fertigwaren
- Lieferanten von Verpackungsmaterial
- Lieferanten von indirekten Materialien (z. B. Lösungsmitteln, Formtrennmitteln, Lösungen für den Trockenbeschnitt, Wartung/Ersatzteile, interner Verbrauch)
- Lieferanten von Maschinen/Anlagegütern/Formen/Teilen für Formen
- Versorger/Anbieter von Versorgungsleistungen

### Eigener Betrieb

- Entwicklung von Produkten
- Planung von Produktionsprozessen
- Werkzeugbau
- Entwickeln und Mischen von Komponenten
- Interne Fertigungsprozesse (z. B. Kalandrieren, Formen, Beschneiden)
- Verpackung
- Abfall/Schrott und Wasseraufbereitung im eigenen Betrieb

### Verkauf & Vertrieb

- Verkaufsaktivitäten zur Vermarktung und zum Verkauf von Dätwyler Produkten
- Vertriebspartner von Dätwyler Produkten

### Kunden, Endverbraucher

- Zusammensetzung von Dätwyler Komponenten zu Endsystemen (Direktkunden)
- Zusammensetzung des Systems zum Endprodukt (OEMs)
- Nutzung des Endprodukts (Endverbraucher)

### Ende der Lebensdauer

- Entsorgung, Wiederverwendung, Recycling von Dätwyler Komponenten
- Entsorgung, Wiederverwendung, Recycling von Endprodukten mit Dätwyler Komponenten

# Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette

Dätwyler bietet ihren Partnern systemkritische Komponenten für wertschöpfende Anwendungen und attraktive Märkte. Trotz systematischer und umfassender Bemühungen, negative Auswirkungen auf Umwelt, Mensch, Gesellschaft und Wirtschaft zu vermeiden oder zumindest zu vermindern, können solche Auswirkungen im gesamten Lebenszyklus unserer Produkte auftreten – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, den Vertrieb und die Nutzung bis hin zum Ende der Lebensdauer. Unsere Aktivitäten und Produkte wirken sich auf folgende Weise aus:

Unsere **Umweltauswirkungen** entstehen hauptsächlich in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Form von Treibhausgasemissionen sowie Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung durch die Rohstoffproduktion, unseren eigenen Betrieb, den Transport und die endgültige Entsorgung. Dies betrifft alle Mitarbeitenden entlang der Wertschöpfungskette sowie die Gemeinschaften in der Nähe unserer Produktionsstandorte. Wir sind uns des ökologischen Fussabdrucks unserer Aktivitäten und derjenigen, für die wir indirekt verantwortlich sind, bewusst und streben an, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden, zu minimieren und abzuschwächen. Um die Umweltbelastung weiter zu reduzieren, arbeiten wir mit unseren Mobilitätskunden daran, den Übergang zu einer umweltfreundlicheren Mobilität mit unseren neuen Komponenten und Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge zu ermöglichen.

Verschiedene externe Interessengruppen entlang unserer Wertschöpfungskette sind von unseren **sozialen Auswirkungen** betroffen. Diese können von umweltbezogenen Menschenrechtsthemen bis hin zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeitsbedingungen oder Verbraucher:innen- und Produktsicherheit reichen. Der Schwerpunkt unserer Bemühungen zur Vermeidung negativer Auswirkungen liegt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und auf dem Schutz der Menschenrechte. Unsere Healthcare-Komponenten für injizierbare Arzneimittel sind von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschheit. Auf strategischer Ebene liegt unser Schwerpunkt darauf, die Verfügbarkeit wichtiger medizinischer Komponenten in Partnerschaft mit unseren Kunden zu sichern.

Dätwyler hat auch potenziell bedeutende **Auswirkungen auf Mitarbeitende**. Arbeitsfaktoren wie Entlohnung, Urlaub, Ergonomie und Unternehmenskultur können sich auf die körperliche und geistige Gesundheit der Mitarbeitenden auswirken. Dies gilt insbesondere für Produktionsmitarbeitende, die zusätzlichen Risiken ausgesetzt sein können. Sie können mit gefährlichen Stoffen in Berührung kommen oder in einer lärmintensiven Umgebung arbeiten. Dätwyler verfügt über systematische und umfassende interne Prozesse, die helfen, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu vermindern und die Mitarbeitenden zu schützen.

Als weltweit tätiges Unternehmen hat Dätwyler einen potenziellen Einfluss auf **Unternehmensführungs-Praktiken**. Dätwyler ist bestrebt, die Interessen ihrer Stakeholder zu wahren und deren Vertrauen zu fördern, indem sie transparent, ethisch und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Standards handelt. Dazu gehört das strikte Verbot jeglicher Form von Sonderbehandlung, Bestechung, Korruption oder anderer Formen von Betrug. Ein Mangel an ethischer und transparenter Unternehmensführung kann zu einem verminderten Gefühl von Fairness und Verantwortlichkeit führen, was wiederum das Vertrauen in das Unternehmen und in die Branche als Ganzes untergraben kann.

# ESG Führung

## Überblick und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (ESG) bei Dätwyler

Um die ESG-Prinzipien auf allen Ebenen unseres Unternehmens wirksam zu verankern, haben wir klare Rollen und Zuständigkeiten festgelegt, sodass die Ausrichtung, Verantwortlichkeit und aktive Beteiligung an unseren Nachhaltigkeitszielen sichergestellt ist. Jede Ebene, vom Verwaltungsrat bis zum einzelnen Mitarbeitenden, spielt eine entscheidende Rolle bei der Erreichung unserer ESG-Ziele und der Förderung einer Kultur ethischer und nachhaltiger Geschäftspraktiken. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Rollen und ihre Verantwortlichkeiten bei der Förderung unserer ESG-Verpflichtungen.

Die aktive Mitwirkung jedes Teams stellt sicher, dass sich unsere ESG-Bemühungen sowohl in strategischen Entscheidungen als auch im täglichen Handeln konsequent widerspiegeln.

- ➔ **Verwaltungsrat**  
Verantwortlich für die Überwachung der gesamten ESG-Strategie, das Festlegen von Zielen und die Sicherstellung der Rechenschaftspflicht im gesamten Unternehmen.
- ➔ **Konzernleitung**  
Setzt die ESG-Strategie um und stellt die Ausrichtung an den Unternehmenszielen sicher, wobei Fortschritte und Herausforderungen an den Verwaltungsrat berichtet werden.
- ➔ **Gruppenfunktionen** (z. B. Risiko, Compliance, HR)  
Integrieren ESG-Aspekte in ihre jeweiligen Bereiche, steuern Risiken, setzen Richtlinien fest und unterstützen die Einhaltung von ESG-Standards.
- ➔ **Business Units**  
Setzen ESG-Initiativen auf operativer Ebene um und richten die täglichen Aktivitäten an den ESG-Zielen und -Vorgaben des Unternehmens aus.
- ➔ **Mitarbeitende**  
Befolgen die ESG-Richtlinien und -Praktiken in ihren Rollen und tragen zur Unternehmenskultur bei, die auf ethischem Verhalten, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung basiert.

### Verwaltungsrat

Das höchste Leitungsorgan bei Dätwyler stellt der Verwaltungsrat (VR) dar, welcher die Gesamtverantwortung für Dätwylers ESG-Strategie und -Berichterstattung hat.

Der Verwaltungsrat überwacht das Exekutivkomitee in Angelegenheiten, die Folgendes ermöglichen:

- Das nachhaltige Wirtschaften der Dätwyler Gruppe zum Nutzen heutiger und zukünftiger Generationen

- Die Entwicklung und Annahme der Dätwyler Nachhaltigkeits-(ESG-) Strategie und verwandter Richtlinien, einschliesslich der Nachhaltigkeitsschwerpunkte und langfristigen Ziele
- Das effektive Management der mit ESG verbundenen Risiken
- Die Übermittlung kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan
- Die Entwicklung von ESG-Wissen auf der Verwaltungsrats- und Konzernebene
- Die Genehmigung und Überwachung von Mitarbeitendenanreizen

## **Konzernleitung**

Während der Verwaltungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie überwacht, sorgt die Konzernleitung für deren Umsetzung.

Die Konzernleitung hat Nachhaltigkeit als einen zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie definiert und nachhaltigkeitsbezogene Ziele festgelegt.

Die CSO (Chief Sustainability Officer) koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Organisation und tauscht sich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung, dem Verwaltungsrat und den relevanten Personen innerhalb des Unternehmens aus.

## **Unternehmensintegration**

Alltägliche Nachhaltigkeitsthemen werden vom Nachhaltigkeitsteam, von den Business Areas, Business Units, Standorten und anderen globalen Funktionen wie Personalführung, Beschaffung, Technologie und Innovation, Kommunikation, Technik und Compliance betreut.

Alle Dätwyler Mitarbeitenden tragen zum Thema Nachhaltigkeit bei.

## **Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans**

Für die Verwaltungsratsmitglieder werden jährliche Sitzungen zum Wissensaustausch organisiert mit dem Ziel, das kollektive Wissen, die Qualifikation und die Erfahrung in nachhaltiger Entwicklung voranzutreiben.

2024 wurden dem Verwaltungsrat die folgenden Themen präsentiert:

- Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie einschliesslich SWOT-Analyse, langfristiger Ziele und Top-Prioritäten (Strategiesitzung September 2024)
- Vertiefung der neuen rechtlichen Anforderungen an die Berichterstattung über nicht-finanzielle Angelegenheiten (Strategiesitzung September 2024)
- Genehmigung der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Englisch: Double Materiality Analysis, kurz DMA) in Bezug auf CSRD (Audit Committee und Verwaltungsratssitzung Dezember 2024)
- Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 einschliesslich TCFD (Klimabericht gemäss Schweizerischem Obligationenrecht) (Audit Committee und Verwaltungsratssitzung Dezember 2025)

## Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Jedes Jahr veranlasst der Verwaltungsratsvorsitzende eine unabhängige Bewertung der Fähigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder anhand eines Fragebogens, der die Bereiche Führung, Kultur, Rollenklarheit, Teamarbeit, Verantwortlichkeit, Entscheidungsfindung, Kommunikation und Vorstandstätigkeiten, einschliesslich wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und Governance-Fragen, abdeckt.

Die Fragebögen werden individuell ausgefüllt und vom Vorsitzenden geprüft. Falls nötig, werden Massnahmen ergriffen, um Lücken bezüglich der Verwaltungsratsstätigkeiten und Fähigkeiten zu schliessen.

↑↓ [3.3 Interne Organisation](#)

## Übermittlung kritischer Anliegen


Kritische Anliegen beziehen sich auf tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen der Organisation auf die Stakeholder, die durch Beschwerdemechanismen und andere Verfahren angesprochen werden, sowie auf Fragen im Zusammenhang mit dem Verhalten der Organisation in ihren Betrieben und Geschäftsbeziehungen.

Bei Dätwyler melden der CEO, CFO oder CSO kritische Anliegen unverzüglich dem Verwaltungsrat. Eine Übersicht über kritische Anliegen ist im Compliance-Bericht und im jährlichen Risikomanagement-Bericht enthalten und wird vom CFO dem VR offengelegt.

## ESG Risikomanagement

Als weltweit aktives Unternehmen verfügt Dätwyler über ein institutionalisiertes und systematisches Risikomanagement-System. Risiken werden in vier Kategorien eingeteilt: strategisch, operativ, finanziell und rechtlich. Seit 2024 umfasst der Risikobericht auch Nachhaltigkeits- und Personalrisiken als separate Bereiche.

Was die **Umweltrisiken** betrifft, so ist Dätwyler physischen Risiken und Übergangsrisiken ausgesetzt. Naturkatastrophen oder Dürren, die durch die globale Erwärmung verursacht werden, könnten unsere Lieferkette, unsere eigenen Betriebe und unsere Mitarbeitenden beeinträchtigen. Darüber hinaus beobachten wir die Entwicklung strengerer Umweltvorschriften, wie z. B. von Kohlenstoffsteuern, die die Rohstoff- und Energiekosten erhöhen oder bestimmte Chemikalien (z. B. Fluorpolymere) möglicherweise einschränken könnten. Umweltrisiken können daher unsere Kosten erhöhen und Auswirkungen auf unsere Produkte und Geschäftsmodelle haben (siehe TCFD-Bericht).

 [Entdecken Sie den TCFD-Bericht](#)

Die **sozialen Risiken** ergeben sich aus den Interaktionen mit Mitarbeitenden, Gemeinschaften, Verbraucher:innen und den Erwartungen der Gesellschaft im Allgemeinen. Die Menschenrechte, insbesondere in der Wertschöpfungskette, werden zunehmend beachtet und reguliert. Die Nichteinhaltung von Menschenrechten in der Wertschöpfungskette birgt daher für Dätwyler Reputations-, Finanz- und Prozessrisiken.

Dätwyler ist aufgrund der Abhängigkeit von engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden **mitarbeiterbezogenen Risiken** ausgesetzt. Aufgrund der demografischen Entwicklung besteht das potenzielle Risiko, dass es in Zukunft zu einem Mangel an geeigneten Arbeitskräften kommt, da die Belegschaft altert und schrumpft. Werden die Erwartungen der Mitarbeitenden an ein modernes Arbeitsumfeld, einschliesslich der Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung, Integration und Zugehörigkeit, nicht erfüllt, könnte dies die Talentgewinnung und Mitarbeitendenbindung beeinträchtigen.

**Unternehmensführungs-Risiken** entstehen durch zunehmende Regulierung und steigende Erwartungen der Stakeholder, was unsere administrativen Anforderungen erhöht, um eine transparente Berichterstattung und die Einhaltung relevanter und neuer ESG-Vorschriften oder Gesetze sicherzustellen. Ein besonderer Fokus liegt zudem darauf, wie Unternehmen mit Korruptionsrisiken umgehen. Korruptionsvorfälle können Geschäfts- und Investorenbeziehungen negativ beeinflussen und den Ruf von Dätwyler schädigen. Darüber hinaus kann Korruption lokalen Unternehmen und der Gruppe direkten finanziellen Schaden zufügen.

↑↓ [Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Risikomanagement des Kapitels Corporate Governance](#)

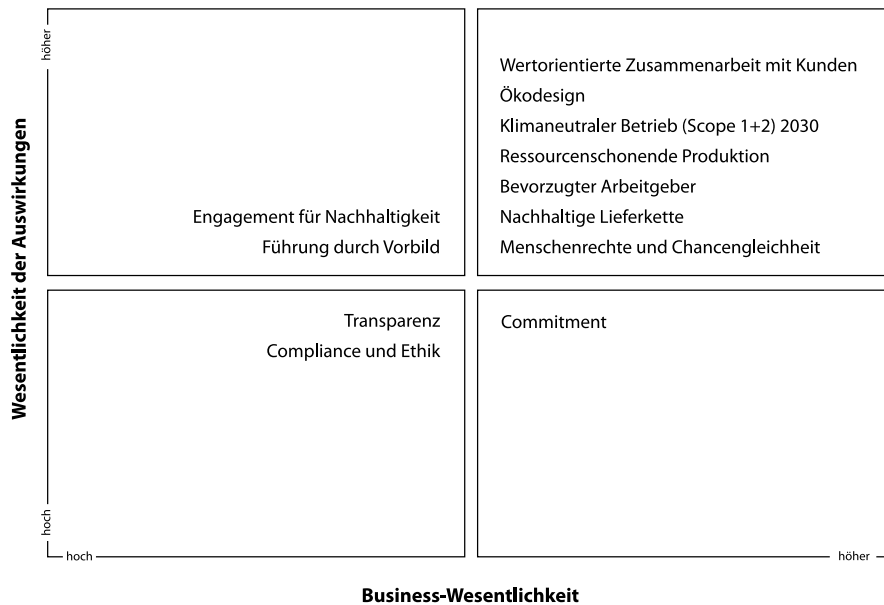
## 2.2 ESG-Strategie

### Wesentlichkeit

In der ersten Wesentlichkeitsanalyse von Dätwyler im Jahr 2016 wurde eine umfassende Liste von Themen zusammengestellt, die sich unter anderem an den Nachhaltigkeitsstandards, der Branchenrelevanz und der Ausrichtung an der Unternehmensstrategie von Dätwyler orientieren. Diese Themen wurden in Workshops mit dem erweiterten Managementteam und der Konzernleitung diskutiert und hinsichtlich ihrer Relevanz aus Sicht des Managements und der Stakeholder bewertet.

Im Jahr 2021 hat Dätwyler im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie die wesentlichen Themen überarbeitet und aktualisiert und dabei die Auswirkungen von Dätwyler auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bewertet. Das Ergebnis wurde von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat validiert und genehmigt.

Im Jahr 2023 überprüfte Dätwyler die Wesentlichkeitsanalyse erneut. Vier wesentliche Themen wurden angepasst, um die sich entwickelnde Nachhaltigkeitslandschaft besser widerzuspiegeln, während alle Themen auf ihre Geschäftsrelevanz (Business-Wesentlichkeit) und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) geprüft wurden. Das Ergebnis wurde von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat genehmigt.



Die zwölf Fokusthemen bilden den Kern der ESG-Strategie von Dätwyler. Aufgrund einer Überarbeitung unserer strategischen Prioritäten haben wir im Vergleich zum letztjährigen Bericht die nicht-ESG-Themen aus unserer Wesentlichkeitsanalyse entfernt.

Im Jahr 2024 führte Dätwyler eine neue doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Englisch: Double Materiality Analysis, kurz DMA) durch, die dem Rahmen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entspricht und die Einhaltung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Englisch: Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD) von Unternehmen unterstützt. In diese Bewertung flossen Beiträge verschiedener Stakeholder ein. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wird so strukturiert sein, dass er mit den Anforderungen der CSRD übereinstimmt.

Eine separate Zuteilung der wesentlichen Themen von Dätwyler zu nicht-finanziellen Belangen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht ist in einer entsprechenden Referenztabelle aufgeführt.



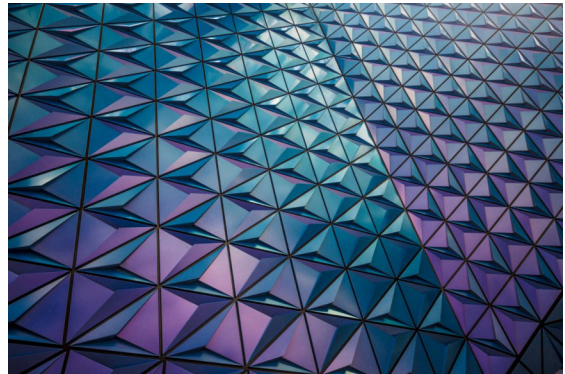
Entdecken Sie die Referenztabelle des Schweizerischen Obligationenrechts (OR)

# Umwelt-Fokusthemen – Fussabdruck reduzieren



## **Klimaneutraler Betrieb 2030**

Scope 1+2 Emissionen (Science Based Targets)



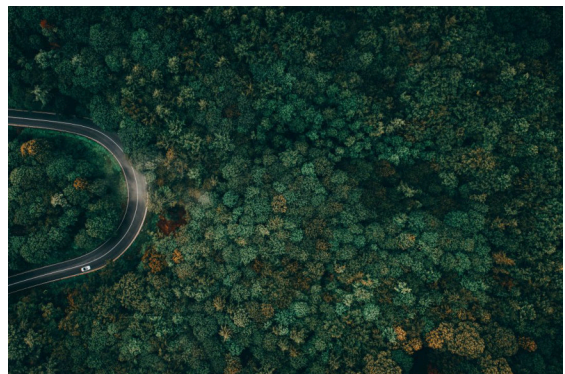
## **Ökodesign**

Lifecycle-Orientierung, nachhaltige Produkte



## **Ressourcenschonende Produktion**

Abfall, Wasser, Materialien



## **Nachhaltige Lieferkette**

Scope-3-Emissionen, nachhaltige Lösungen durch Lieferanten- und Kundenbasis



# Soziale Fokusthemen – mehr Wert schaffen



## **Bevorzugter Arbeitgeber**

Engagement und Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Positionierung als Arbeitgeber, Sichere und gesunde Arbeitnehmende



## **Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden**

Interaktionen, Zusammenarbeit, positiver sozialer Einfluss



## **Menschenrechte und Chancengleichheit**

Diversität, Gerechtigkeit, Integration und Zugehörigkeit, Schutz der Menschenrechte aller Beteiligten



## **Engagement für Nachhaltigkeit**

Ehrenamtliche Tätigkeiten für Unternehmen, Kunden, Gesellschaft

# Unternehmensführung-Fokusthemen – Verantwortung übernehmen



## **Transparenz**

Berichterstattung, Standards, Bewertungen



## **Compliance und Ethik**

Richtlinien, proaktive Einhaltung der  
Chemikalien Compliance



## **Führung durch Vorbild**

ESG-Integration auf allen Ebenen der  
Organisation



## **Commitment**

Budget & Ressourcen, Prinzipien,  
Mitgliedschaften, Vergütung

## **ESG-Ziele 2030**

Um das Nachhaltigkeitsmanagement weiter zu stärken und die Fokusthemen greifbarer zu machen, hat Dätwyler ihre Top-10-Nachhaltigkeitsziele für 2030 definiert.



## **Klimaneutraler Betrieb (Scope 1+2) bis 2030**

KPI: Differenz der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (eq) im Vergleich zum Basisjahr 2023

Im Vergleich zu 2023 wurden die absoluten CO<sub>2</sub>eq-Emissionen im Jahr 2024 um 32% reduziert, was zu Emissionen von 61'289 Tonnen führt.

→ [Klimaneutraler Betrieb 2030](#)



## **CO<sub>2</sub>-Fussabdruck für jedes neue Produkt verfügbar**

KPI: Prozentsatz der neuen Produkte, für die eine Analyse des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks durchgeführt wurde

Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck für neue Produkte (Englisch: Product Carbon Footprint, kurz PCF) wird auf Kundenwunsch berechnet, entweder als spezifische Studien für ein bestimmtes Teil oder als allgemeine Berechnungen für eine Produktkategorie. Obwohl einige erste PCF-Analysen durchgeführt wurden, liegt der Abdeckungsgrad unter 1%, da PCF-Analysen noch nicht Teil des Produktentwicklungsprozesses sind. Für bestehende Produkte werden Analysen auf Ad-hoc-Basis durchgeführt.

→ [Ökodesign](#)



## **ISO-14001-, ISO-45001- und ISO-50001-Zertifikate an allen Produktionsstandorten**

KPI: Prozentuale Abdeckung von ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 an allen Produktionsstandorten

Ende 2024 waren 77% der Produktionsstandorte nach ISO 14001, 50% nach ISO 45001 und 8% nach ISO 50001 zertifiziert.

→ [Klimaneutraler Betrieb 2030](#)  
→ [Ressourcenschonende Produktion](#)  
→ [Bevorzugter Arbeitgeber](#)



## **Anstreben, dass alle qualitätskritischen Lieferanten den Lieferanten- Verhaltenskodex unterschreiben**

KPI: Prozentsatz der qualitätskritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben

Ende 2024 haben 99% der qualitätskritischen Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet.

→ [Nachhaltige Lieferkette](#)



## **Engagement der Mitarbeitenden an allen Standorten über dem Branchen-Benchmark**

KPI: Mitarbeitendenengagement, bewertet durch die Mitarbeitendenbefragung

Das Mitarbeitendenengagement lag im Jahr 2023 bei 85 von 100 Punkten und damit höher als der Branchenstandard von 82 Punkten. Mitarbeitendenbefragungen werden alle zwei Jahre durchgeführt, daher gibt es keine aktualisierte Zahl für 2024.

→ Bevorzugter Arbeitgeber



## **Hohe Kundenbewertung für Nachhaltigkeit**

KPI: Punktzahl für Fragen zur Nachhaltigkeit in Kundenfragebögen

Im Rahmen der Kundenbefragung im Jahr 2023 bewerteten die Kunden unsere Nachhaltigkeitsleistung besser als die unserer Mitbewerber. Kundenumfragen werden alle zwei Jahre durchgeführt, daher gibt es keine aktualisierte Zahl für 2024.

→ Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden



## **Streben nach null Unfällen, null Verletzungen und einem gesunden Arbeitsumfeld**

KPI: Unfallschweregrad (Abwesenheit aufgrund von Arbeitsunfällen in Tagen / geleistete Arbeitsstunden × 1'000)

Im Jahr 2024 gab es 1'864 Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen, was einem Unfallschweregrad von 0.12 entspricht.

→ Bevorzugter Arbeitgeber



## **Verankerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und Überlegungen in allen wichtigen Prozessen, Verträgen und Beziehungen entlang der Wertschöpfungskette**

KPI: Anzahl der Prozesse und Dokumente, in denen Menschenrechtsthemen enthalten sind

Im Jahr 2024 wurden Menschenrechtsthemen in sieben Schlüsselprozesse und -dokumente eingebettet, z. B. in die Überwachung der Lieferantenleistung, während die Integration in sechs Prozesse/Dokumente noch nicht abgeschlossen ist.

→ Menschenrechte und Chancengleichheit



### **Mindestens eine externe Gemeinschaftsaktivität pro Jahr und Standort**

KPI: Prozentsatz der Standorte, die sich an mindestens einer externen Gemeinschaftsaktivität beteiligen

Im Jahr 2024 beteiligten sich 70% aller Standorte an mindestens einer externen Gemeinschaftsaktivität.

→ Engagement für Nachhaltigkeit




### **In allen relevanten Nachhaltigkeitsbewertungen unter den ersten 25% unserer Branche sein**

KPI: Prozentualer Anteil der relevanten Bewertungen, bei denen wir zu den besten 25% unserer Branche gehören

Im Jahr 2024 hat Dätwyler dies bereits für die folgenden Ratings erreicht: EcoVadis (Top 1% innerhalb unserer Branche) und Sustainalytics (Top 22% innerhalb unserer Branche).

→ Übergreifend

## **Beitrag zu den SDGs**

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie will Dätwyler einen globalen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs)  leisten. Von den 17 globalen Zielen hat Dätwyler acht SDGs priorisiert, zu denen das Geschäftsmodell einen besonderen Beitrag leistet.





### Ziel 3 für nachhaltige Entwicklung

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

→ Kundengesundheit und -sicherheit und Chemical Compliance



### Ziel 4 für nachhaltige Entwicklung

Bildung für alle: inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

→ Bevorzugter Arbeitgeber



### Ziel 5 für nachhaltige Entwicklung

Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

→ Bevorzugter Arbeitgeber  
→ Menschenrechte und Chancengleichheit



### Ziel 8 für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

→ Ressourcenschonende Produktion  
→ Bevorzugter Arbeitgeber



### Ziel 9 für nachhaltige Entwicklung

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

→ Ökodesign  
→ Ressourcenschonende Produktion  
→ Nachhaltige Lieferkette



### Ziel 12 für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

→ Ressourcenschonende Produktion  
→ Ökodesign



### Ziel 13 für nachhaltige Entwicklung [↗](#)

Sofortmassnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen.

- Klimaneutraler Betrieb 2030
- Nachhaltige Lieferkette



### Ziel 17 für nachhaltige Entwicklung [↗](#)

Stärkung der Mittel zur Umsetzung und Neubelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

- Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

## 2.3 **Berichterstattung zu Unternehmensführungs-Themen**

Im Bereich der Unternehmensführung setzt Dätwyler auf Transparenz, Compliance und Ethik, Führung durch Vorbild and Commitment.



# Transparenz

Dätwyler ist überzeugt, dass Transparenz für Stakeholder – wie Investoren, Kunden und Kundinnen, Behörden und (potenzielle) Mitarbeitende – von grundlegender Bedeutung ist, um das Unternehmen als zuverlässigen Partner wahrzunehmen. Eine transparente Berichterstattung ermöglicht es den Stakeholdern, unsere ESG-Leistung zu beurteilen, und fördert das Vertrauen, indem gezeigt wird, wie wir Nachhaltigkeitsrisiken managen und regulatorische Anforderungen erfüllen. Ein Mangel an Transparenz könnte den Ruf von Dätwyler schädigen oder behördliche Strafen nach sich ziehen, während die Förderung von Transparenz den Markenwert stärkt, verantwortungsbewusste Investitionen und Talente anzieht und Dätwyler durch ein starkes ESG-Engagement im Wettbewerb differenziert.



## Unsere langfristige Ambition

Transparenz als zentralen Bestandteil unseres Geschäfts zu verankern, um den wichtigsten Stakeholdern klare Einblicke in unsere Praktiken und Nachhaltigkeitsbemühungen zu bieten.



## Zukünftige Hauptziele

In allen relevanten Nachhaltigkeitsbewertungen zu den besten 25% unserer Branche gehören.



## Unser Ansatz

Dätwyler berichtet konsequent über ihre ESG-Leistungen anhand führender Rahmenwerke und veröffentlicht seit 2009 einen Nachhaltigkeitsbericht nach GRI und den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Seit 2013 legen wir unseren Energieverbrauch und die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Carbon Disclosure Project (CDP) offen, und seit 2022 berichten wir auch über den Wasserverbrauch und die Auswirkungen der Entwaldung. Diese standardisierte Berichterstattung hilft den Stakeholdern, unsere umweltbezogenen Bemühungen zu verstehen.

Um die Sichtbarkeit im Bereich der unternehmerischen sozialen Verantwortung zu erhöhen, nimmt Dätwyler seit 2019 am EcoVadis-Rating teil. Nach der Gold-Auszeichnung von EcoVadis im Jahr 2023 erhielt Dätwyler im Jahr 2024 die Platin-Bewertung und gehört damit zu den besten 1% von mehr als 150'000 bewerteten Unternehmen aus 185 Ländern.

 [Lesen Sie mehr über das EcoVadis-Rating von Dätwyler](#)



## Offener Dialog mit allen Stakeholdern

Ein offener Dialog mit allen Stakeholdern ist entscheidend für unsere Verpflichtung zur Transparenz. Indem wir bei unseren Aktionärs- und Investorenkontakten auf unsere ESG-Strategie und unseren Klimaschutzplan verweisen und ESG-Themen mit unseren Kunden, Lieferanten und Auftragnehmern diskutieren, holen wir regelmässig externes Feedback ein. Die Dätwyler-Gruppe pflegt auch einen offenen Dialog mit ihren Mitarbeitenden. Regelmässige Mitarbeitendenbefragungen bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserungen. Den Mitarbeitenden steht es frei, sich in Gewerkschaften oder internen Personalvertretungen zu engagieren, und wir pflegen mit ihnen einen konstruktiven Dialog im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

## Prüfung durch unabhängige Dritte

Um die Glaubwürdigkeit der nicht-finanziellen Informationen zu erhöhen, hat Dätwyler im Jahr 2024 durch KPMG eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (Englisch: limited assurance) zu ausgewählten KPIs durchgeführt. Die folgenden KPIs wurden verifiziert:

- Treibhausgas (CO<sub>2</sub>eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen
- Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten (ISO 14001, ISO 45001, ISO 5001) zertifiziert sind
- Net Promoter Score
- Unfallschweregrad
- Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle



Die überprüften KPIs sind markiert und ausgewiesen. Geprüft durch KPMG



FOKUSTHEMA

## Compliance und Ethik

Dätwyler verpflichtet sich, ihre Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen und ethischen Grundsätzen durchzuführen, die Interessen der Stakeholder zu schützen und gleichzeitig Fairness und Verantwortlichkeit zu fördern. Dies stärkt das Vertrauen in das Unternehmen und die Branche insgesamt. Durch die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften kann Dätwyler das Risiko von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Korruption oder wettbewerbswidrigem Verhalten minimieren.



### Unser Ansatz

#### Ein fairer und verantwortungsvoller Partner

Als global tätiges Unternehmen mit über 25 Standorten umfasst das Geschäftsmodell von Dätwyler eine Vielzahl von Geschäftsbeziehungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Dätwyler strebt an, ein branchenführendes ESG-Rahmenwerk zu etablieren, das kontinuierlich evaluiert und verbessert wird.

Die Verpflichtung des Unternehmens zu höchsten ethischen Standards ist im Dätwyler Verhaltenskodex verankert. Der Kodex verpflichtet die Unternehmen und Mitarbeitenden der Gruppe, die nationalen Gesetze, die Menschenrechte, die persönliche Würde und die Privatsphäre jedes Einzelnen zu respektieren, und ist für alle Mitarbeitenden der Gruppe verbindlich. Der Verhaltenskodex regelt den Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern.

Regelmässige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeitenden die geltenden Gesetze und unseren Verhaltenskodex verstehen und einhalten. Um die Compliance zu fördern, hat Dätwyler einen neuen digitalen Meldekanal eingeführt, führt interne Audits durch und hat das Tracking und die Bearbeitung von Compliance-Fällen verbessert. Zudem muss die Standortleitung jährlich bestätigen, dass sie die auf Gruppenebene geforderten allgemeinen Compliance-Standards einhält.

Mit einer öffentlich verfügbaren Steuerstrategie nimmt Dätwyler ihre soziale Verantwortung wahr und verpflichtet sich, keine aggressive Steuerplanung zu betreiben.

## **Ethische Standards in der Lieferkette**

Nachhaltigkeit ist in unserer gesamten Lieferkette integriert, wobei die Erwartungen an die Lieferanten in einem separaten Lieferantenverhaltenskodex festgelegt sind. Um dies in die Praxis umzusetzen, wurden Themen im Zusammenhang mit Menschenrechten und Nachhaltigkeit in verschiedene Richtlinien und Prozesse innerhalb der Dätwyler Gruppe eingebettet (mehr dazu im Kapitel Nachhaltige Lieferkette).

## **Whistleblowing-Meldesystem**

Ein sichtbares und aktiv beworbenes Meldesystem schafft Vertrauen und mindert das Risiko von Korruption und anderen Betrugsfällen. Die Mitarbeitenden werden im Rahmen der Verhaltenskodex-Schulung über die Whistleblowing-Hotline informiert. Bei der Bearbeitung von Whistleblowing-Fällen werden die allgemeinen Anforderungen der EU-Whistleblowing-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) und die geltenden lokalen Gesetze befolgt. Die interne Revision bearbeitet und analysiert die Fälle und bespricht potenzielle Massnahmen mit dem Group Compliance Officer. Im Berichtsjahr gingen 26 relevante Meldungen ein, von denen sieben wesentliche Hinweise enthielten. Keine dieser Meldungen stand im Zusammenhang mit einem Korruptionsfall. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt.

↑↓ Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Whistleblowing-Hotline des Kapitels Corporate Governance

## **Anti-Korruption und Anti-Bestechung**

Dätwyler ist in Ländern tätig, in denen ein gewisses Bestechungsrisiko besteht, und verbietet strikt jede Sonderbehandlung, Bestechung, Korruption oder jede andere Form von Betrug oder Geldwäsche. Eine Anti-Betrugs- und Anti-Geldwäsche-Richtlinie wurden Anfang des Jahres offiziell eingeführt und der Standortleitung vorgestellt. Unsere Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung sollen eine offene und ehrliche Kultur fördern und unsere Mitarbeitenden frühzeitig auf mögliche Nachteile oder andere Schäden durch Korruptionsvorfälle aufmerksam machen.

Präventive Massnahmen wie Auffrischungsschulungen zum Verhaltenskodex oder die Sensibilisierung für die Whistleblowing-Hotline helfen uns, grösseren Schaden zu vermeiden und das Verständnis jedes einzelnen Mitarbeitenden zu erhöhen. Im Berichtsjahr stand keine der eingegangenen Whistleblower-Meldungen im Zusammenhang mit einem nachgewiesenen Korruptionsfall<sup>1</sup>.

---

1. Geprüft durch KPMG



FOKUSTHEMA

## Führung durch Vorbild

Führung durch Vorbild bedeutet, Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Unternehmens umzusetzen. Für Dätwyler bedeutet dies, dass der Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Vorbilder fungieren. Nur Führungskräfte, die unsere Werte vorleben, können die Mitarbeitenden erfolgreich zu nachhaltigem Handeln inspirieren. Eine starke Unternehmenskultur fördert persönliches Wachstum, psychologische Sicherheit und Effizienz, unterstützt die Umsetzung der ESG-Strategie von Dätwyler und stärkt gleichzeitig den Ruf des Unternehmens.



## Unsere langfristige Ambition

Integration der Nachhaltigkeit in alle Entscheidungsebenen, um sicherzustellen, dass alle Führungskräfte aktiv verantwortungsvolle Praktiken fördern.



## Zukünftige Hauptziele

- Sicherstellen, dass Nachhaltigkeit vollständig in die strategischen Ziele des Unternehmens integriert ist, wobei 100% der Strategien der Business Units Nachhaltigkeitsziele enthalten
- Nachhaltigkeitsschulung aller Business Units Leads, um sicherzustellen, dass sie ihre Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeitspraktiken und ethischen Entscheidungen verstehen
- Mindestens 20% Frauenanteil in der Konzernleitung bis 2030
- Mindestens 30% Frauenanteil im Verwaltungsrat bis 2025



## Unser Ansatz

Führung durch Vorbild bedeutet, dass der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Dätwyler Verantwortung übernehmen und als Vorbilder agieren. Für Dätwyler umfasst dies insbesondere Diversität in Führungspositionen.

## Diversität im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung von Dätwyler

Diversität, Gleichberechtigung, Inklusion und Zugehörigkeit sind von zentraler Bedeutung und sollten sich auch in den Führungspositionen widerspiegeln. Dätwyler hat Ziele in Übereinstimmung mit den regulatorischen Anforderungen der Schweiz festgelegt: 30% Frauenanteil im Verwaltungsrat bis 2025 und 20% in der Konzernleitung bis 2030. Während die erforderlichen Kompetenzen im Vordergrund stehen, werden qualifizierte Kandidaten, die zur Förderung der Diversität beitragen, bevorzugt.

Ende 2024 betrug der Frauenanteil im Verwaltungsrat 12.5% und in der Konzernleitung 40%, womit das Ziel für die Konzernleitung bereits erreicht wurde.

🔗 [Lesen Sie mehr über die aktuelle Zusammensetzung der Dätwyler Konzernleitung](#)

🔗 [Lesen Sie mehr über die aktuelle Zusammensetzung des Dätwyler Verwaltungsrats](#)



#### FOKUSTHEMA

## Commitment

Commitment bedeutet für Dätwyler die Verankerung von Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation. Konkret bedeutet dies, dass Nachhaltigkeit sowohl für alle Mitarbeitenden als auch für das Management und den Verwaltungsrat ein Erfolgsfaktor ist. Damit nimmt Dätwyler eine Vorbildfunktion in der Branche ein und stärkt den Nachhaltigkeitsgedanken, was sich positiv auf die Reputation und Positionierung des Unternehmens auswirken kann.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Verwaltungsrat seit 2022 einen Nachhaltigkeitsindikator in das variable Vergütungsmodell aufgenommen, der 20% der variablen Vergütung für die Konzernleitung und die anspruchsberechtigten Mitarbeitenden ausmacht.

Die vorherigen Indikatoren – Nettoumsatzwachstum und EBIT – machen jeweils 40% aus. Der Leistungsindikator für Nachhaltigkeit basiert auf unseren zwölf Fokusthemen und kann vom Verwaltungsrat jährlich neu festgelegt werden.

Für 2024 wurden die folgenden Parameter festgelegt:

- ➔ Reduktion der CO<sub>2</sub>-eq-Emissionen (Scope 1 and 2) relativ zum Nettoumsatz im Vergleich zu 2023 (gewichtet mit 50%)
- ➔ Unfallschweregrad (25%)

→ Engagement der Mitarbeitenden (25%)

Für jeden Parameter gibt es Mindest- und Höchstschwellenwerte, um den Beitrag zur Zielerreichung zu bestimmen.

↑↓ [Lesen Sie mehr im aktuellen Vergütungsbericht](#)

## 2.4 **Berichterstattung zu Umweltthemen**

Im Bereich der Umwelt fokussiert Dätwyler auf einen klimaneutralen Betrieb 2030, Ökodesign, eine ressourcenschonende Produktion und nachhaltige Lieferketten.



FOKUSTHEMA

# Klimaneutraler Betrieb (Scope 1 + 2) 2030

Dätwyler verpflichtet sich, bis 2030 Klimaneutralität für den eigenen Betrieb zu erreichen, und ist sich der Umweltauswirkungen ihrer Produktion bewusst. Während wir unseren ökologischen Fussabdruck reduzieren, erkennen wir auch die Risiken, die der Klimawandel mit sich bringt, wie zum Beispiel potenzielle Naturkatastrophen und sich entwickelnde Vorschriften, die unsere Kosten und betriebliche Stabilität beeinflussen können. Durch proaktive Massnahmen streben wir an, diese Auswirkungen zu minimieren und sowohl die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens als auch der umliegenden Gemeinschaften zu schützen.



## Unsere langfristige Ambition

Erreichen der kurzfristigen Emissionsreduktionsziele, die von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden, und die Ausrichtung unserer Bemühungen an der neusten Klimawissenschaft, um die globale Erwärmung zu begrenzen.



## Zukünftige Hauptziele


- Klimaneutraler Betrieb (Scope 1 + 2) bis 2030
- Jährliche Reduzierung der absoluten Scope-1- und -2-Emissionen im Einklang mit dem im Pariser Klimaabkommen definierten 1.5°-Pfad
- Festlegung von SBTi-validierten, kurzfristigen Zielen
- ISO-14001- und ISO-50001-Zertifikate an allen Produktionsstandorten



## Unser Ansatz

Das Energiemanagement an den Produktionsstandorten ist Teil des integrierten Umweltmanagementsystems (UMS). Bereits 20 Standorte (77%) sind nach ISO 14001 und zwei Standorte (8%) nach ISO 50001 zertifiziert.

## Ehrgeizige Verpflichtung zum Klimaziel

Dätwyler strebt Klimaneutralität für den eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) bis 2030 an. Zudem ist Dätwyler der SBTi beigetreten und arbeitet nun an verbindlichen Treibhausgasreduktionszielen für die nahe Zukunft. Die SBTi  bietet einen Reduktionspfad, um Dätwylers „fairen Beitrag“ zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen zu berechnen und so zur Erreichung des 1.5°-Ziels beizutragen. Der Emissionsreduktionsplan von Dätwyler beinhaltet den Kauf von erneuerbarer Energie, die Steigerung der Energieeffizienz und Investitionen in die eigene Erzeugung von erneuerbarer Energie. Für interne Zwecke haben wir das Jahr 2023 als Basisjahr definiert, was jedoch überprüft wird, sobald die Ziele bei der SBTi eingereicht werden.

Die definierten Massnahmen zielen darauf ab, die Treibhausgasemissionen trotz des prognostizierten Geschäftswachstums drastisch zu reduzieren. Zudem wird sich Dätwyler über die Wertschöpfungskette hinaus für die Reduktion der weiterhin anfallenden Emissionen einsetzen, um Klimaneutralität zu erreichen. Dätwyler ist sich bewusst, dass die Treibhausgasemissionen ausserhalb des eigenen Betriebs – die so genannten Scope-3-Emissionen – diejenigen des eigenen Betriebs übersteigen. Scope 3 macht ungefähr 84 Prozent unserer Emissionen aus und wird im Kapitel Scope-3-Analyse beschrieben.

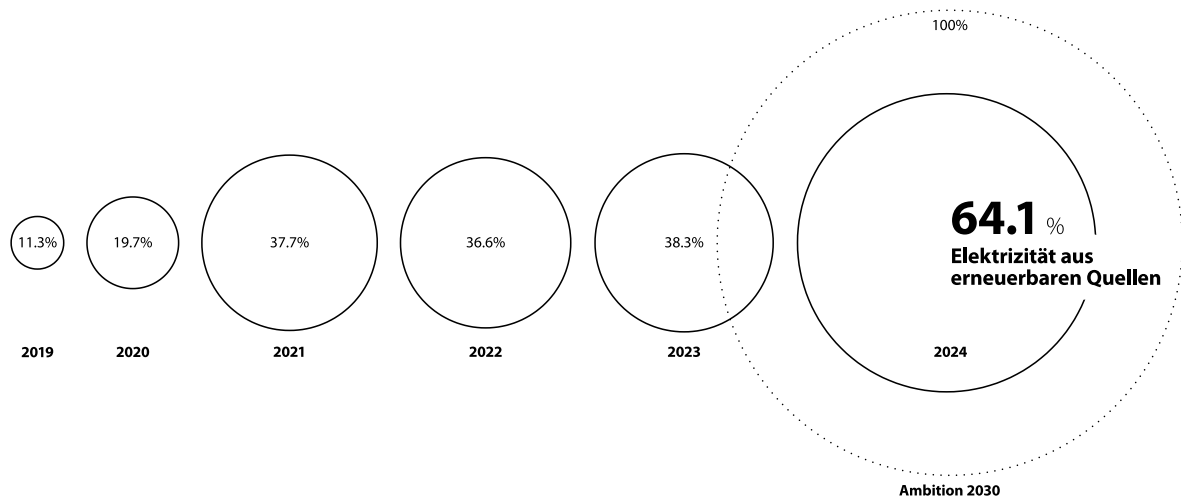
## Fokus auf erneuerbare Elektrizität und Energieeffizienz

Der Einkauf von erneuerbarer Energie und die Selbsterzeugung von Elektrizität sind zentrale Strategien zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Im Jahr 2024 haben wir unseren Fokus auf erneuerbare Elektrizität intensiviert, indem wir unseren Standorten klare Richtlinien, Schulungen und Unterstützung für die Beschaffung von erneuerbarer Elektrizität angeboten haben. Dieser proaktive Ansatz ermöglichte es neun weiteren Produktionsstandorten, auf erneuerbare Elektrizität umzusteigen, sodass nun insgesamt zwanzig Standorte den Grossteil oder sogar die gesamte Elektrizität aus erneuerbaren Quellen beziehen.

Unser Engagement für die Selbsterzeugung nimmt weiter zu. Bis 2023 haben wir an acht Standorten Photovoltaikanlagen installiert, die jährlich insgesamt 4'390 MWh erzeugen. Im Jahr 2024 haben wir diese Kapazität weiter ausgebaut und eine Gesamterzeugung von 6'203 MWh erreicht. Diese Massnahmen führten zu einem Anstieg des Anteils erneuerbarer Elektrizität an unseren Standorten von 38.3% im Jahr 2023 auf 64.1% im Jahr 2024.

Parallel zum Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien investieren wir an allen unseren Standorten in die Verbesserung der Energieeffizienz. Um kontinuierliche Verbesserungen zu fördern, legen wir grossen Wert auf die Sichtbarkeit von Umweltschlusskennzahlen innerhalb der Organisation und haben begonnen, den Wissenstransfer durch Austauschmeetings zu erleichtern. Diese Initiativen ermöglichen es den Standorten, voneinander zu lernen und wirksame Energiesparmassnahmen zu ergreifen.

#### Datentabelle



Weitere Investitionen in PV-Anlagen und die Ausweitung von Verträgen zur Beschaffung von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen erhöhten den Anteil an erneuerbarer Elektrizität von 38.3% auf 64.1%.

## Verbesserung der Datenvollständigkeit

Im Jahr 2024 haben wir die Datenvollständigkeit unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen deutlich verbessert. Die Emissionen von Bürostandorten, die bisher aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen waren, wurden ab 2024 einbezogen. Darüber hinaus wurde die Berichterstattung zu Scope 1 erweitert, um die Emissionen unserer Fahrzeugflotte, flüchtige Emissionen aus Kältemitteln und Emissionen aus der Oxidation in unseren katalytischen Abluftreinigern (Englisch: Catalytic oxidizer systems, kurz CatOx) einzubeziehen, was einen umfassenderen Überblick über unser gesamtes Emissionsprofil ermöglicht.

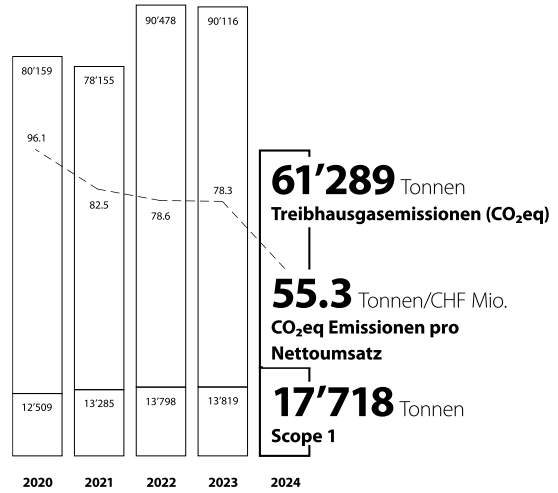
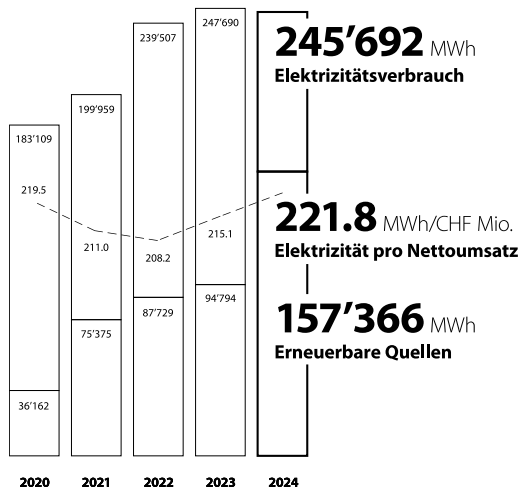
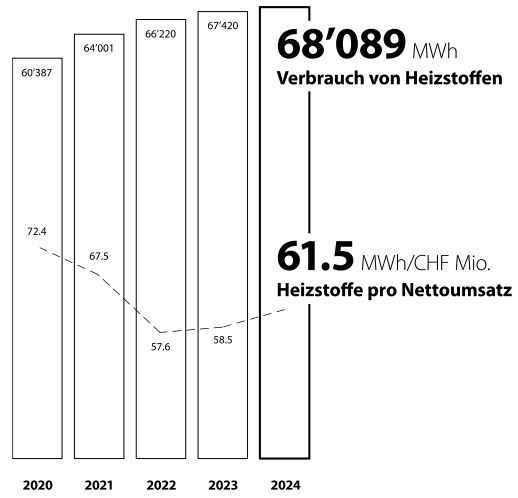
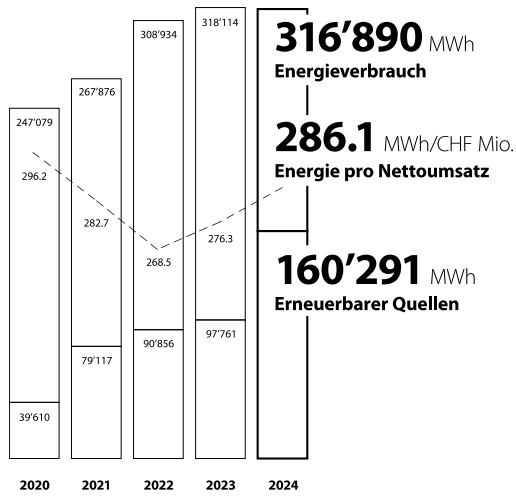
## Rückläufige Emissionen

Die Fünf-Jahres-Bilanz zeigt einen Anstieg des Energieverbrauchs, der hauptsächlich auf das Geschäftswachstum, neue Standorte und Akquisitionen zurückzuführen ist.

Im Jahr 2024 waren die Aktivitäten von Dätwyler für Emissionen von rund 61'289 Tonnen CO<sub>2</sub>eq (Scope 1 und 2) verantwortlich, was einem Rückgang von 32.0% im Vergleich zu 2023 entspricht. Gleichzeitig sind die relativen CO<sub>2</sub>eq-Emissionen um 29.3% gesunken. Dies ist besonders bemerkenswert, da erstmals zusätzliche Emissionskategorien und Standorte einbezogen wurden. Der Hauptgrund für diesen Rückgang ist, wie bereits erwähnt, der Anstieg erneuerbarer Elektrizität.



## Datentabelle





FOKUSTHEMA

# Ökodesign

Dätwyler ist sich der Auswirkungen ihrer Produkte auf die Umwelt bewusst, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel. Die Dringlichkeit, nachhaltige Praktiken einzuführen, steht ausser Frage. Öko-Design ist ein Ansatz, der proaktiv Chancen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bereits in der Produktentwicklungsphase sucht. Durch die Integration von Ökodesign zusätzlich zu hohen Qualitätsstandards und Sicherheitsanforderungen kann Dätwyler die mit unserem Portfolio verbundenen Emissionen senken, die Materialkosten reduzieren und die Ressourceneffizienz erhöhen. Letztlich fördert dieser Ansatz Innovationen, was zu einer höheren Nachfrage führt und die regulatorischen Risiken begrenzt.



## Unsere langfristige Ambition

Ökodesign wird in alle neuen Produktentwicklungen integriert.



## Zukünftige Hauptziele

CO<sub>2</sub>-Fussabdruck für jedes neue Produkt verfügbar.



## Unser Ansatz

Ökodesign berücksichtigt den gesamten Produktlebenszyklus und konzentriert sich auf die Entwicklung nachhaltigerer Elastormischungen, die Optimierung des Designs zur Einsparung von Materialien, die Reduzierung prozessbedingter Abfälle und die Verwendung wiederverwendbarer oder recycelbarer Verpackungen. Dätwyler investiert laufend in noch bessere Materialien, Verfahrenstechniken, Produktionsanlagen und Prüfmethode.

## Gesetzliche Informationspflichten als Mindeststandards

Rohstoffe – und somit die in unserem Materialportfolio verwendeten Substanzen – durchlaufen bei Neuentwicklungen einen sehr genauen und strengen Auswahlprozess. Jeder neu eingeführte Rohstoff wird proaktiv geprüft; auch wenn er noch nicht von den Aufsichtsbehörden untersucht wurde, werden bestimmte Materialien nach den internen Regeln von Dätwyler abgelehnt, weil es erste Anzeichen von Kontroversen gibt. Alle Stoffe unterliegen den höchsten Anforderungen der Chemikaliengesetzgebung und werden bei Neuentwicklungen aufgrund ihrer Eigenschaften aussortiert, wenn sie für die Umwelt oder die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährlich sind.

Mit dem proaktiven Chemikalien-Compliance-Management geht Dätwyler über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Um potenziell kritische Substanzen – intern als „SoCs“ (Substances of Concern) bezeichnet – frühzeitig anzugehen, führt Dätwyler analytische Tests an Endprodukten durch, um festzustellen, ob ein vollständiger Ersatz erforderlich ist.

## Integration von Ökodesign in Entwicklung und Produktion

Ökodesign-Prinzipien bieten eine kritische Perspektive bei der Entwicklung von Produkten, die die Umweltauswirkungen in allen Phasen ihres Lebenszyklus reduzieren und gleichzeitig ihre funktionalen Eigenschaften beibehalten.

Als Ausgangspunkt haben wir die „Ökodesign-Checklisten“ implementiert, die eine frühzeitige Identifizierung potenzieller kritischer Punkte und die Entwicklung von Strategien zu deren Beseitigung ermöglichen. Der nächste Schritt besteht darin, die mit einem Produkt verbundenen Emissionen als bestimmenden Parameter für das künftige Design hinzuzufügen, um das optimale Konzept im Hinblick auf die Umweltleistung auszuwählen. Product Carbon Footprints (PCF) oder Life Cycle Assessments (LCA) unterstützen diese Bemühungen, und wir haben bereits mehrere Studien sowohl im Bereich Healthcare als auch Industrial Solutions durchgeführt. Unser Ziel ist es, bis 2030 solche Bewertungen für alle neuen Produkte durchzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir unsere Expertise erweitern und weitere Produktkategorien abdecken, um das Produktentwicklungstool mit den notwendigen Funktionen zu ergänzen, die eine schnelle und einfache Berechnung ermöglichen.

Die ersten Ergebnisse dieser Studien zeigen, dass die genutzten Materialien einen erheblichen Beitrag zu den Emissionen leisten, was deutlich macht, wo die primären Anstrengungen liegen sollten.

Unser Engagement für die Minimierung der Umweltauswirkungen wird durch Innovationen ergänzt, die die Ressourcenoptimierung optimieren. Durch die Erkennung und Behebung von Dichtungsproblemen, bevor sie zu Ausfällen führen, wird die Notwendigkeit eines vorzeitigen Austauschs und die damit verbundene Umweltbelastung durch Herstellung, Transport und Entsorgung von Teilen minimiert. Dieser Ansatz der vorausschauenden Wartung trägt dazu bei, die Ressourcennutzung zu optimieren, den Energieverbrauch zu senken und die gesamte CO<sub>2</sub>-Bilanz des Betriebs zu reduzieren. Mit der neuen Soft-Sensing-Technologie entwickelt Dätwyler eine Lösung, die unsere Kunden dabei unterstützt, das Ende der Lebensdauer von Dichtungsmaterialien rechtzeitig zu erkennen und dem Anwender / der Anwenderin frühzeitig und automatisch eine Rückmeldung zu geben.



*Dätwyler integriert Ökodesign systematisch in den Produktentwicklungsprozess. Damit schafft das Unternehmen Mehrwert für seine Kunden und fördert die Nachhaltigkeit.*

## **Nachhaltigkeit als Kriterium bei der Entwicklung neuer Materialien**

Bei der Erforschung neuer Materialien werden nicht nur die Kosten, die Herstellung und die Leistung des Endprodukts bewertet, sondern auch die Umweltauswirkung, von der Nachhaltigkeit der Rohstoffe bis hin zur Kompostierbarkeit und der allgemeinen Rezyklierbarkeit der Komponente.

Dätwyler arbeitet derzeit an mehreren Projekten, die sich auf die Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen konzentrieren, um den Bedarf an fossilen Brennstoffen im Elastomerherstellungsprozess zu reduzieren. Solche Projekte umfassen z. B. den Ersatz von Polymeren auf Erdölbasis durch Polymere aus Zuckerrohr, die Verwendung von Weichmachern auf pflanzlicher Basis anstelle von Erdöl oder den Ersatz von Fasern auf Kunststoffbasis durch modifizierte Zellulosefasern.

Die Verwendung recycelter Materialien ist ein weiterer wichtiger Bereich für die Nachhaltigkeit, und wir haben untersucht, wie bei der Herstellung anfallendes Abfallmaterial in neuen Komponenten verwendet werden kann. Bei diesem Verfahren werden Materialreste zu einem feinen Pulver verarbeitet, das dann wieder dem Ausgangsmaterial zugesetzt wird. Auf diese Weise wird nicht nur die Menge des weggeworfenen Materials im ursprünglichen Prozess verringert, sondern auch die Menge der wiederverwendeten Materialien in neuen Produkten erhöht.

All diese bevorstehenden Entwicklungen, zusammen mit den bereits erfolgreich abgeschlossenen Materialumstellungen, wie z. B. die Verwendung von rezykliertem Aluminium im Geschäftsbereich Food & Beverage, werden Dätwyler dabei unterstützen, ihren ökologischen Fussabdruck zu reduzieren. Eine zweite erfolgreiche Entwicklung betrifft unsere Flip Caps im Bereich Healthcare. Eine Polypropylen-Scheibe, die den Stopfen eines Fläschchens bedeckt und aus einer erneuerbaren Quelle anstelle von Erdöl hergestellt wird, wurde erfolgreich validiert. In einem nächsten Schritt soll auch Altöl als Rohstoffquelle für Polypropylen validiert werden.

Um die Initiativen für eine nachhaltige Materialentwicklung zu unterstützen, ist Dätwyler seit Ende 2024 Mitglied der Circular Rubber Platform. Die Plattform verbindet Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und schafft ein Umfeld, das Entwicklungen anregt und gleichzeitig einen Überblick über bestehende Technologien und Möglichkeiten bietet.



FOKUSTHEMA

## Ressourcenschonende Produktion

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist für Dätwyler zentral, um die Umweltbelastung zu minimieren und unser Geschäft langfristig abzusichern. Unser Engagement zur Reduzierung von Abfall und Wasserverbrauch mindert die Risiken, die sich aus dem regulatorischen Druck, der Ressourcenknappheit und den Betriebskosten ergeben. Unsere ressourceneffiziente Produktion und Innovationen zur Abfallreduzierung minimieren unseren ökologischen Fussabdruck und stärken gleichzeitig unsere Widerstandsfähigkeit. Dieser Ansatz unterstützt nicht nur unsere Nachhaltigkeitsziele, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, umweltbewusste Kunden zu gewinnen und eine führende Rolle in der Branche bei ressourcenschonenden Praktiken einzunehmen.



## Unsere langfristige Ambition

Eine abfallarme und äusserst wassereffiziente Produktion.



## Zukünftige Hauptziele

- Reduktion der Wasserentnahme relativ zum Nettoumsatz um 3% pro Jahr
- Reduktion des Abfallvolumens relativ zum Nettoumsatz um 3% pro Jahr
- ISO-14001-Zertifikat an allen Produktionsstandorten



## Unser Ansatz

Die schrittweise Reduktion des Abfalls und des Wasserverbrauchs sowie die Verbesserung der Energieeffizienz und der vermehrte Einsatz von erneuerbaren Energien hat für Dätwyler Priorität. Die energie- und emissionsbezogenen Aktivitäten werden im Fokusthema Klimaneutraler Betrieb 2030 dargestellt.

Wir erkennen auch die Bedeutung der Biodiversität und den Zusammenhang zwischen Wasserverbrauch, Abfall und der Freisetzung von Treibhausgasen mit dem Verlust der biologischen Vielfalt. Unsere unternehmerischen Umweltziele tragen zum Schutz der Biodiversität bei.

## Umweltmanagementsystem (UMS)

Mit unserem Umweltmanagementsystem möchten wir die Auswirkungen der Unternehmensabläufe und Produkte auf die Umwelt minimieren, indem wir Produkte und Prozesse entwickeln und herstellen, die die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und den ökologischen Fussabdruck des Unternehmens reduzieren.

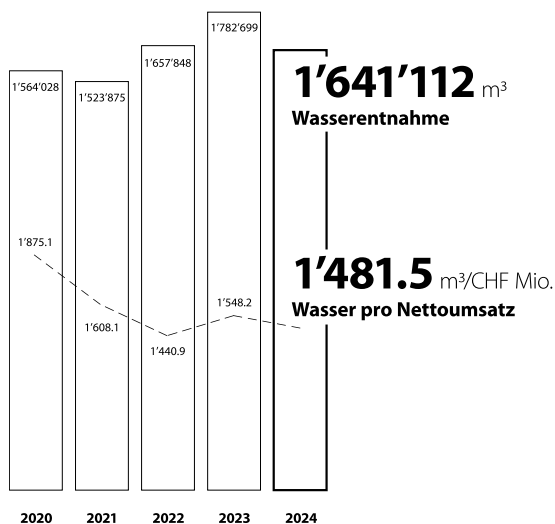
20 oder rund 77% der Dätwyler Standorte haben bereits die Umweltzertifizierung nach der Norm ISO 14001 erhalten. Weitere Standorte bereiten sich auf diese Zertifizierung vor.

## Wasserentnahme

Der grösste Teil der gesamten Wasserentnahme von Dätwyler ist auf die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse zurückzuführen. Sowohl die Kühlsysteme in der Produktion der Business Unit Food & Beverage als auch das Waschen von Komponenten im Bereich Healthcare benötigen erhebliche Mengen an Wasser. Konkret entfallen ca. 38% der konzernweiten Wasserentnahme auf das in der Schweiz eingesetzte Grundwasserkühlsystem. Da es sich um einen geschlossenen Kreislauf an unserem Produktionsstandort handelt, wird die behördlich genehmigte Grundwasserentnahme in der Schweiz separat ausgewiesen.

Das langfristige Ziel (2015 bis 2025) besteht darin, die relative Wasserentnahme pro Nettoumsatz jährlich um 3% zu senken. Im Jahr 2024 konnte die absolute Wasserentnahme um 7.9% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden, die relative Wasserentnahme um 4.3%. Eine der umgesetzten Massnahmen war die Abschaltung nicht benötigter Schaltschrankkühlungen in Schattdorf. Zudem wird derzeit in Alken eine neue Anlage zur Abwasseraufbereitung gebaut, in der ein Grossteil des Abwassers gesammelt, behandelt und zu vollständig gereinigtem Wasser aufbereitet werden soll.

### Datentabelle



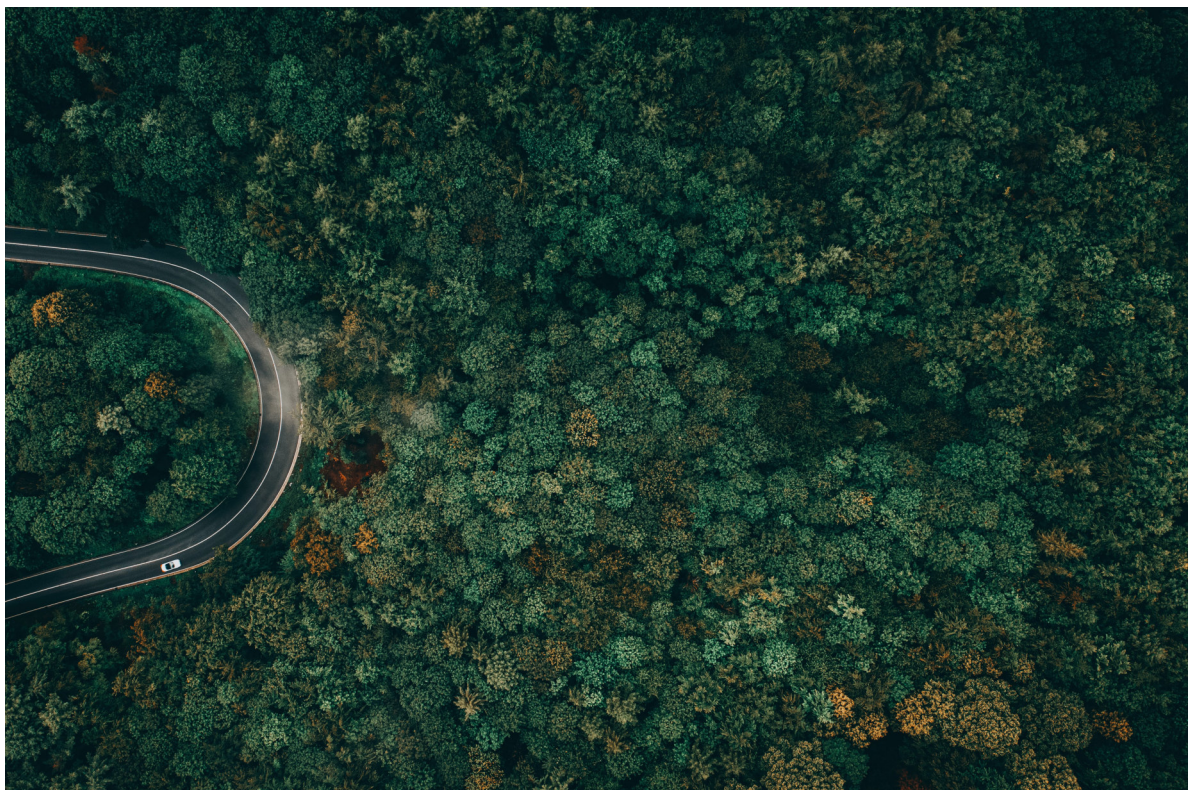
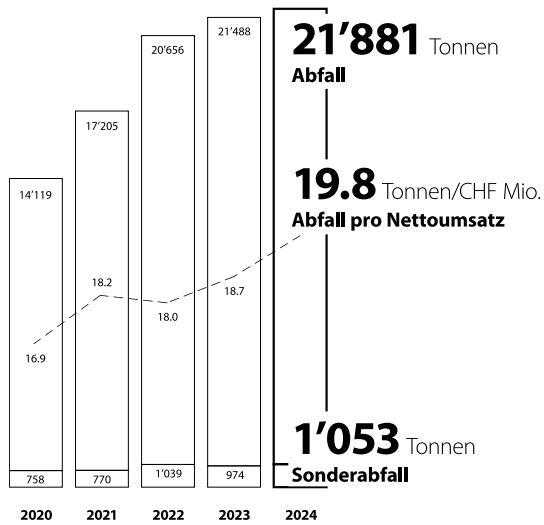
## Abfallentsorgung

Dätwyler hat sich zum Ziel gesetzt, das Abfallvolumen im Verhältnis zum Nettoumsatz (Tonnen/CHF Mio.) jährlich um 3% zu reduzieren. Dätwyler ist es gelungen, den Anteil der Elastomerabfälle in Downcycling-Produkten zu erhöhen. So werden beispielsweise die prozessbedingten Elastomerabfälle des Unternehmens für die Herstellung von Sportplatzbelägen verwendet. Der Anteil von recyceltem und wiederverwendetem Abfall konnte von 68.3% im Jahr 2017 auf 74.1% im Jahr 2024 gesteigert werden.

Unser Standort in Kesurdi hat durch innovative Praktiken und die Umsetzung der Prinzipien Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln einen bemerkenswerten Meilenstein erreicht, indem er den Plastikabfall um 90 Tonnen jährlich reduzieren konnte. Diese Initiative, die ohne Kapitalinvestitionen umgesetzt wurde, bietet einen doppelten Nutzen: eine erhebliche Reduzierung des ökologischen Fussabdrucks und Kosteneinsparungen.

Das absolute Abfallvolumen stieg um 1.8% von 21'488 Tonnen im Jahr 2023 auf 21'881 Tonnen im Jahr 2024. Bei einem Anstieg des Abfallaufkommens pro Nettoumsatz von 5.9% konnte das Ziel einer Reduzierung nicht erreicht werden. Ein Grund dafür ist, dass einige unserer Standorte die Vollständigkeit der Daten verbessert haben und nun mehr Abfallkategorien melden. Im Jahr 2024 haben wir die Abfallmengen nach verschiedenen Kategorien bewertet, um die Hotspots zu identifizieren. Massnahmen für das Jahr 2025 umfassen Pilotprojekte zur weiteren Reduzierung des Prozessabfalls im Produktentwicklungsprozess. Gleichzeitig arbeiten wir an der Verbesserung der Datengenauigkeit, da einige Standorte derzeit ihr Abfallvolumen in bestimmten Kategorien nur schätzen können.

## Datentabelle



# Nachhaltige Lieferkette

Bei Dätwyler ist eine nachhaltige Lieferkette grundlegend für unsere Mission, verantwortungsvolle und hochwertige Lösungen zu liefern. Durch die aktive Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zur Förderung umweltfreundlicherer Produkte und Ideen sowie zur Reduzierung von Verpackungen setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, unsere Umweltbelastung zu minimieren. Unser Beschaffungsteam fördert Innovation und Nachhaltigkeit, fördert langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die unsere Werte teilen, und setzt auf lokale Beschaffung (local-for-local), um geopolitische Risiken zu minimieren. Dieser Ansatz reduziert unseren ökologischen Fussabdruck und stärkt unseren Wettbewerbsvorteil sowie den Zugang zu wichtigen Materialien für ein nachhaltiges Wachstum.



## Unsere langfristige Ambition

Weitere Verbesserung der ESG-konformen Prozesse und der Lieferkette sowie Einführung von Nachhaltigkeitslösungen durch unsere Lieferanten, um unseren ökologischen Fussabdruck weiter zu reduzieren.



## Zukünftige Hauptziele

- Bestreben, dass alle qualitätskritischen Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen
- Jährliche Erhöhung des ESG-Reifegrads unserer Lieferantenbasis
- Unsere Beschaffungsstrategie ermutigt unsere Lieferanten, nachhaltigere Lösungen einzuführen

- Verfügbarkeit der wichtigsten Rohstoffe durch proaktives Risikomanagement sicherstellen; dazu gehören unter anderem die lokale Beschaffung und, wann immer möglich, der Bezug von Materialien aus mindestens zwei Quellen (Dual Sourcing)
- Bei der Beschaffung pro Jahr fünf Produktersetzungen mit besserer Nachhaltigkeitsperformance bis 2030 identifizieren
- Weiterentwicklung des Risikomanagements mit Schwerpunkt auf Risiken in der Lieferkette und Nachhaltigkeitsrisiken



## Unser Ansatz

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten und die Richtlinien für nachhaltige Beschaffung bilden die Grundlage für ethische und umweltfreundliche Lieferketten. Durch die Einbettung von ESG-Kriterien in die Beschaffungsprozesse strebt Dätwyler an, das Nachhaltigkeitsniveau seiner Lieferanten kontinuierlich zu verbessern.

Um die Einhaltung der Richtlinien zu gewährleisten, bietet Dätwyler jährliche Schulungen für ihre Einkäuferinnen und Einkäufer an, darunter auch Auffrischungsschulungen im Jahr 2024.

## Global standardisierte Richtlinien und Lieferantenmanagementprozesse

Dätwyler beschafft weltweit Rohstoffe wie Elastomere, Kunststoffe, Aluminium, Metalle und andere Betriebsmittel, wobei rund 65% der Rohstoffe aus Europa, 20% aus Asien und 15% aus Amerika stammen. Rund ein Drittel des Einkaufsvolumens wird von den zehn grössten Lieferanten bezogen.

Die breite und etablierte Lieferantenbasis und

-prozesse bewähren sich insbesondere bei anhaltenden Materialengpässen, Produktabkündigungen, höherer Gewalt usw., welche die Lieferfähigkeit an unsere Kunden nicht beeinträchtigen. Neben diesen Anstrengungen treibt Dätwyler die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsniveaus bei ihren Lieferanten weiter voran, durch:

- Integration von ESG in die Prozesse des Lieferantenmanagements, wie z. B. Lieferantenentwicklung, Lieferantenauswahl und -überwachungspraktiken sowie Lieferantenaudits
- Aufforderung an die Lieferanten, nachhaltigere Produkte vorzuschlagen und Ideen zu teilen, wobei die Bedeutung einer Verringerung des ökologischen Fussabdrucks der gelieferten Materialien betont wird
- Austausch von Ideen mit Lieferanten und Lernen von ihnen

# Einbindung von ESG zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette

## Auswahl der Lieferanten

Der aktualisierte Dätwyler Verhaltenskodex für Lieferanten bildet die Grundlage für ethische und umweltfreundliche Lieferketten. Eines der Ziele von Dätwyler ist es, dass alle qualitätskritischen Lieferanten den Kodex unterzeichnen oder gleichwertige interne Richtlinien vorlegen. Eine Analyse von 2024 ergab, dass 99%<sup>1</sup> der qualitätskritischen Lieferanten diese Anforderung bereits erfüllen. Bei Dätwyler sind diejenigen Lieferanten qualitätskritisch, deren Produkte sich direkt auf die Endqualität unserer Produkte auswirken. Dazu gehören Lieferanten von Rohstoffen, Verarbeitungshilfsmitteln, ausgelagerten Prozessen und Verpackungsmaterialien innerhalb der Business Unit Healthcare Solutions.

Dätwyler fordert auch die nicht qualitätskritischen Lieferanten auf, den Kodex zu unterzeichnen, überwacht aber die Abdeckung noch nicht auf globaler Ebene. Zusätzlich müssen Lieferanten bestimmte ISO-Normen einhalten.

---

1. Geprüft durch KPMG

## Überwachung und Entwicklung

Dätwyler hat ein eigenes Programm zur Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten entwickelt, um den ESG-Reifegrad der Lieferanten zu erhöhen. 2024 wurden rund 750 Lieferanten bewertet. Das Programm vergibt Punkte für:

- die Unterzeichnung des Dätwyler Verhaltenskodex für Lieferanten
- Nachhaltigkeitszertifikate (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001)
- Nachhaltigkeits-Berichterstattung (in Richtung GRI, Offenlegung des Energie- und Wasserfussabdrucks und arbeitsbedingter Vorfälle)
- Tier-1-Lieferanten, die einen Verhaltenskodex für ihre Lieferantenbasis haben
- eine definierte Position, die für Nachhaltigkeit verantwortlich ist

Im Jahr 2024 erreichten unsere Lieferanten 37%<sup>1</sup> der verfügbaren Punkte (Vorjahr: 35%), während grosse Lieferanten (die 80% unserer Ausgaben repräsentieren) 76% erreichten.

Jedes Quartal wird der Status aller verfügbaren Lieferantenzertifikate überprüft und aktualisiert. Derzeit sind 47%<sup>1</sup> unserer qualitätskritischen Lieferanten nach ISO 14001 (Vorjahr: 46%), 17%<sup>1</sup> nach ISO 45001 (Vorjahr: 16%) und 14%<sup>1</sup> (Vorjahr: 15%) zertifiziert. Diese drei Zertifikate sind der Beweis dafür, dass die Lieferanten einen systematischen Ansatz zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Energie verfolgen. Als Kunde können wir uns auf die Effizienz der implementierten Systeme verlassen, da sie extern auditiert wurden.

Die Parameter des Nachhaltigkeitsbewertungsprogramms können auch in Audits vor Ort überprüft werden. Die Lieferanten müssen vorab einen Fragebogen zu Themen wie Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen ausfüllen, der dann während des Audits besprochen wird. Die Auswahl der Lieferanten für geplante Audits basiert auf dem Risikomanagement und es finden nur gezielte Audits statt.

Dätwyler verfügt über ein Ereignismanagement, das nicht nur qualitätsbezogene Themen, sondern auch Abweichungen meldet, die der Umwelt schaden oder die Sicherheit der Arbeitnehmenden gefährden könnten.

## **Nachhaltige Lösungen durch Lieferketten-Engagement ermöglichen**

Dätwyler ermutigt Lieferanten, nachhaltige Materialien als Ersatz für bestehende Produkte oder für Neuentwicklungen vorzuschlagen. Ziel ist es, bis 2030 jährlich fünf Produktalternativen zu identifizieren. Im Jahr 2024 sammelten wir 12 Ideen von Lieferanten, die derzeit vom Materialentwicklungsteam von Dätwyler geprüft werden, siehe Kapitel „Nachhaltigkeit auch als Kriterium bei neuen Materialentwicklungen berücksichtigt“.

Langfristig will Dätwyler den Anteil an lokal beschafften Materialien erhöhen, angefangen beim Verpackungsmaterial bis hin zu Rohstoffen und indirekten Materialien, bei denen die Validierungsphase weitere Anstrengungen erfordert, da die Spezifikationen anspruchsvoller sind als bei Verpackungsmaterialien. Diese Strategie wird auch das Risiko von Unterbrechungen der Lieferkette des Unternehmens verringern.

Ergänzend zu diesen Initiativen setzt Dätwyler auch auf die Anlieferung von Rohstoffen in grossen Mengen per Schüttgut-Tankwagen oder Mehrwegverpackungen, was den Verbrauch von Verpackungsmaterial deutlich reduziert.

## **Risikomanagement in der Beschaffung**

Um die Verfügbarkeit von Materialien zu gewährleisten, bewertet Dätwyler proaktiv Risiken und wählt Lieferanten sorgfältig aus. Zu den Kriterien, die dabei berücksichtigt werden, gehören unter anderem das Vorhandensein geeigneter ISO-Systeme, der ESG-Reifegrad des Lieferanten, die finanzielle Stabilität und das Vorhandensein mehrerer Produktionsstandorte.

Um das Risiko weiter zu minimieren, können zusätzliche Massnahmen ergriffen werden. Dazu gehören u. a. das Vorhalten von Sicherheitsbeständen vor Ort oder in externen Lagern, Bestandsvereinbarungen mit Lieferanten, die Verkürzung der Lieferkette durch lokale Beschaffung und die Validierung von Ersatzmaterialien.

Darüber hinaus wird die Leistung der Lieferanten der wichtigsten Inhaltsstoffe wie Elastomere und Füllstoffe kontinuierlich überwacht, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und unsere Lieferantenbasis zu verbessern.

## Scope-3-Analyse

Dätwyler identifizierte und quantifizierte ihre Scope-3-Emissionen, wie z. B. bei der Materialbeschaffung für die Produktion, erstmals im Jahr 2023 anhand von Daten aus dem Geschäftsjahr 2022. Wir haben alle 15 Scope-3-Kategorien geprüft, sind aber zum Schluss gekommen, dass nicht alle für Dätwyler relevant sind. Im Jahr 2024 wurde die Analyse verfeinert, um die Datengenauigkeit zu verbessern. Für die Berechnung der relevanten Kategorien wurden die Daten aus dem Jahr 2023 verwendet. Eine Aktualisierung der Daten von 2024 wird im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. Für viele der Kategorien wurde die gängige ausgabenbasierte Methode angewandt.

Wie bereits im letztjährigen Bericht beschrieben, haben sich die Scope-3-Emissionen aufgrund der verbesserten Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten im Vergleich zur letzten Bewertung erhöht. Die gesamten Scope-3-Emissionen von Dätwyler im Jahr 2023 werden auf rund 460'000 Tonnen CO<sub>2</sub>eq geschätzt, wobei die grösste Kategorie, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, rund 85 Prozent der Scope-3-Emissionen ausmacht.

Unsere Scope-3-Emissionen sind somit für rund 84% unserer Gesamtemissionen verantwortlich, was zeigt, wie wichtig unser Engagement in der Liefer- und Wertschöpfungskette ist, um Emissionen zu reduzieren.

Initiativen wie die Anwendung des Ökodesigns bei der Produktentwicklung tragen dazu bei, Massnahmen zur künftigen Verringerung der Scope-3-Emissionen zu ermitteln, etwa durch die Auswahl kohlenstoffarmer Materialien und die Reduzierung des Materialverbrauchs. Spezifische Ziele für die Verringerung von Scope-3-Emissionen sind derzeit nicht festgelegt, werden aber im Laufe des Jahres 2025 entwickelt.

 Datentabelle

## 2.5 **Berichterstattung zu sozialen Themen**

Im Bereich Soziales konzentriert sich Dätwyler auf die Fokusthemen bevorzugter Arbeitgeber, wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden, Menschenrechte und Chancengleichheit und Engagement für Nachhaltigkeit.



FOKUSTHEMA

## Bevorzugter Arbeitgeber

Dätwyler ist oft einer der grössten Arbeitgeber in den Regionen, in denen wir tätig sind. Daher haben wir einen potenziell bedeutenden Einfluss auf die verfügbaren Arbeitsplätze. Unser Ziel ist es, berufliche Chancen zu schaffen, Talente anzuziehen und Möglichkeiten für den beruflichen und persönlichen Aufstieg zu bieten. Im Mittelpunkt unseres Auftrags stehen die Förderung von Talenten und die Entwicklung von Führungskräften. Wir legen grossen Wert auf die Befähigung und den Unternehmergeist jedes einzelnen Mitarbeitenden.

Wir sind uns der potenziellen Risiken für unsere Mitarbeitenden bewusst und legen Wert auf gerechte, transparente und sichere Arbeitsbedingungen für alle. Dätwyler verfügt über systematische und umfassende interne Prozesse, die helfen, gesundheits- und sicherheitsrelevante Risiken zum Schutz unserer Mitarbeitenden zu minimieren.



## Unsere langfristige Ambition

Als qualifiziertes und inklusives Netzwerk von Botschaftern und Mitwirkenden zusammenzuarbeiten und das Unternehmen so zu befähigen, über Trends auf dem Arbeitsmarkt auf dem Laufenden zu bleiben und ein toller Arbeitgeber zu sein.



## Zukünftige Hauptziele

- Engagement der Mitarbeitenden an allen Standorten über dem Branchen-Benchmark
- Streben nach null Unfällen, null Verletzungen und einem gesunden Arbeitsumfeld
- ISO-45001-Zertifikat an allen Produktionsstandorten



## Unser Ansatz

### Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Dätwyler verpflichtet sich, die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden, temporärer Mitarbeitenden, Auftragnehmer:innen und Besucher:innen zu schützen, indem sie sich an die gesetzlichen Normen und Best Practices hält. Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagement von Dätwyler konzentriert sich auf die Entwicklung und Koordination von Systemen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Vermeidung von Unfällen. Mit dem „Null Unfälle“-Ansatz will Dätwyler die Unfallzahlen weltweit senken. Ein multidisziplinäres Team arbeitet zusammen, um globale Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen zu fördern und zu koordinieren.

Die kontinuierliche Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz erfordert standardisierte Prozesse, Transparenz und die Überprüfung der Wirksamkeit von Massnahmen. Dätwyler ermutigt ihre Standorte, Schulungen zu organisieren, regelmässig interne und externe Audits durchzuführen und die Mitarbeitenden anzuhalten, Sicherheitsbeobachtungen zu melden. Im Rahmen ihres Engagements strebt Dätwyler an, alle Standorte nach der Sicherheitsnorm ISO 45001 zu zertifizieren. Dreizehn Standorte sind bereits zertifiziert und decken damit rund zwei Drittel der Dätwyler Belegschaft ab.

## Sichtbarkeit schaffen mit einem Dashboard

Dätwyler arbeitet an der systematischen Erfassung und Visualisierung von Unfällen, deren Schwere und Fehlzeiten. Im Jahr 2024 entwickelte ein interdisziplinäres Team ein Dashboard zur Visualisierung wichtiger Personalanalysen, einschliesslich Unfalldaten, um Trends frühzeitig zu erkennen und eine proaktive Planung zu unterstützen. Dätwyler fördert den Wissensaustausch innerhalb der EHS-Community und lädt alle EHS-Manager ein, zusammenzuarbeiten und Erkenntnisse auszutauschen.

## Verbesserung der Kennzahlen zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Dätwyler definiert einen Arbeitsunfall als ein Ereignis im beruflichen Umfeld, das zu einer Verletzung, einer Berufskrankheit oder einem Todesfall eines Mitarbeitenden führt, wobei die lokalen gesetzlichen Definitionen berücksichtigt werden. Im Laufe des Jahres 2024 verzeichnete Dätwyler 106 Arbeitsunfälle, die zu 1'864 Abwesenheitstagen führten. Dätwyler verfolgt den Unfallschweregrad, berechnet als Abwesenheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen geteilt durch die Gesamtarbeitsstunden multipliziert mit 1'000. Für das Jahr 2024 ergibt sich ein Wert von 0.12 (Vorjahr: 0.10).

Die krankheitsbedingten Absenzen haben im Vergleich zu 2023 abgenommen und betragen im Berichtsjahr 44'035 Tage (Vorjahr: 48'508) bzw. 5.48 Tage pro Vollzeitstelle (Vorjahr: 5.84), was über dem Ziel von vier krankheitsbedingten Absenzen pro Jahr und Vollzeitstelle liegt.

Dätwyler engagiert sich weiterhin für die Reduktion von Absenzen und die Steigerung der Arbeitsmotivation durch ein systematisches Absenzenmanagement und individuelle Beratungen.

 Datentabelle



*Die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden hat für Dätwyler höchste Priorität.*

## **Lernen und Entwicklung**

Dätwyler unterstützt Ausbildungs- und Umschulungsprogramme zur Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dazu gehören Lehrstellen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Dätwyler will eine selbstlernende Organisation sein und eine Kultur fördern, in der jede/jeder ihr/sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

Lernen und Entwicklung spielen eine zentrale Rolle bei der Kultivierung der Kultur und des Wachstumsdenkens, die zum Erreichen dieser Vision notwendig sind. Im Jahr 2024 erweiterte Dätwyler das digitale Lernangebot im Learning Management System (LMS) mit Kursen zu Themen wie Digital Mindset, Verhalten am Arbeitsplatz und Menschenrechte. Ein bemerkenswerter Meilenstein war das Erreichen von 100'000 Anmeldungen im LMS im September 2024, was das anhaltende Interesse an dem Lern- und Entwicklungskatalog widerspiegelt. Darüber hinaus wurde ein neuer externer Katalog in das System integriert, der auf die Fähigkeiten von Geschäftspartnern abzielt.

## **Führung und Befähigung der Mitarbeitenden**

Dätwyler ist bestrebt, ein psychologisch sicheres, vertrauensvolles und lebendiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeitenden ihre Meinung äussern, den Status quo infrage stellen, ihre Ideen einbringen und an diesen arbeiten können. Wir bei Dätwyler sind uns bewusst, dass die Schaffung und Aufrechterhaltung eines vitalen und leistungsstarken Arbeitsplatzes an der Spitze beginnt.

Im Jahr 2024 hat Dätwyler ihre Mitarbeitenden durch führungsorientierte Schulungen weiter gestärkt und eine Kultur des Respekts und der Anerkennung gefördert. Das WeLead-Programm, eine modulare Reihe von Off-the-Job-Schulungen, ist das Herzstück dieser Strategie. Jedes Modul hat spezifische Lernziele, die darauf zugeschnitten sind, den Führungskräften zu helfen, einen effektiven Führungsstil in einem sich ständig verändernden Geschäftsumfeld anzuwenden.

Im Laufe des Jahres 2024 nahmen 131 Mitarbeitende aktiv an 10 WeLead-Kursen teil, darunter zwei neue Module, die die entscheidenden Gesprächsfähigkeiten unserer Führungskräfte stärken und erfahrenen Führungskräften helfen sollen, mit Führungsparadoxien umzugehen.

Als Reaktion auf das regionale Wachstum und die gestiegene Nachfrage investierte Dätwyler in Vor-Ort-Kurse in Deutschland, der Schweiz und der Tschechischen Republik, um die Qualität der Kurse weiter zu verbessern und ein effektives Lernerlebnis zu bieten.

## **Talent- und Nachfolgemangement**

2024 bekräftigte Dätwyler ihr Engagement im Talent- und Nachfolgemangement. Leistungs-/Potentialabgleiche von Teams dienen als Grundlage für Talentkonferenzen auf Standort-, Business Unit- und Dätwyler Ebene. Dätwyler bietet den Talenten ein Portfolio an Entwicklungsmöglichkeiten, wie z. B. eine persönliche Karriereberatung.

## Leistungsmanagement

### Schrittweise Einführung einer globalen Job-Architektur und Job-Grading

Dätwyler setzte die Einführung einer globalen Job-Architektur und eines Job-Grading-Systems fort. Dieses System zielt darauf ab, weltweit einheitliche HR-Praktiken und -Standards zu etablieren und damit die Karriereentwicklung, das Leistungsmanagement, die Mitarbeitendenentwicklung und die Vergütungspraxis zu verbessern.

### Persönliche Leistungsbeurteilungen unterstützen Entwicklung

Bei Dätwyler werden die individuellen Ziele nicht mehr für die Bestimmung der variablen Vergütung herangezogen. Individuelle Ziele bleiben aber ein fester Bestandteil der Förderung der persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden. Mindestens einmal im Jahr führen alle Führungskräfte und Mitarbeitenden einen strukturierten Dialog, in dem sie sich über Schlüsselaufgaben, Dätwyler Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten austauschen.



*Dätwyler legt Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen und ein attraktives, inklusives und agiles Arbeitsumfeld für alle ihre über 8'000 Mitarbeitenden.*

## Entlohnung und Sozialleistungen – Lohntransparenz für Lohngleichheit

In Vorbereitung auf die EU-Lohntransparenzrichtlinie, die im Jahr 2027 fällig wird, analysiert, überwacht und bewertet Dätwyler proaktiv die Lohngleichheit, um sich darauf vorzubereiten. Unterstützt durch ein marktführendes Pay Analytics Tool, führen wir die Analyse derzeit erstmals regional für Europa durch.

## Mitarbeitendenbefragungen

Engagierte, anpassungsfähige und motivierte Mitarbeitende sind für den Erfolg von Dätwyler unerlässlich. Um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden über verschiedene Parameter zu messen, führt Dätwyler regelmässig eine umfassende Mitarbeitendenbefragung durch, zuletzt 2023 für die gesamte Gruppe. Der Wert von 85 (von 100)<sup>1</sup> spiegelt die Beständigkeit der letzten Umfrage im Jahr 2020 wider und übertrifft den Branchen-Benchmark von 82. Unser Ziel für das nächste Jahr ist es, diesen hohen Standard zu halten. Im Jahr 2024 haben wir die vorbereitenden Schritte für die nächstjährige Umfrage unternommen und gleichzeitig die Umsetzung der zuvor festgelegten Massnahmen fortgesetzt.

---

1. Geprüft durch KPMG



FOKUSTHEMA

# Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

Dätwyler arbeitet eng mit ihren Kunden zusammen, die vorwiegend in gesellschaftlich wichtigen Marktsegmenten tätig sind. Gemeinsam mit ihnen kann Dätwyler ihre Wirkung verstärken und qualitativ hochwertige Endverbraucherprodukte herstellen, die Leben retten. Die Komponenten von Dätwyler sind in Milliarden von Spritzen und in jedem zweiten Auto weltweit unverzichtbar und erhöhen die Sicherheit von Patientinnen und Patienten sowie Fahrerinnen und Fahrern unter anspruchsvollen Bedingungen. Auf strategischer Ebene liegt unser Fokus auf der Sicherstellung der Verfügbarkeit wichtiger medizinischer Komponenten in Zusammenarbeit mit unseren Kunden im Gesundheitswesen. Durch diese strategischen Partnerschaften treibt Dätwyler Innovation und Nachhaltigkeit bei der Lieferung von systemkritischen Komponenten voran.



## Unsere langfristige Ambition

Von Kunden als Nachhaltigkeitsführer wahrgenommen werden.



## Zukünftige Hauptziele

Hohe Kundenbewertung für Nachhaltigkeit



## Unser Ansatz

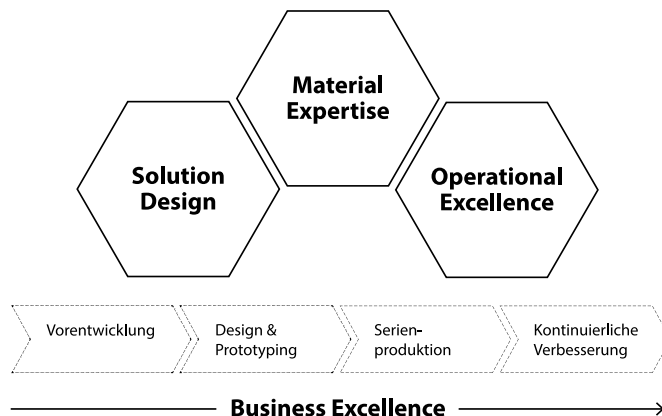
Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung und einem globalen Produktionsfussabdruck ist Dätwyler mit ihrer Material-, Technik- und Produktionskompetenz Marktführerin für systemkritische Elastomerverbindungen.

Die Null-Fehler-Philosophie und der „Quality by Design“-Ansatz von Dätwyler sorgen für hohe Standards in Design und Fertigung, während die Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil des Dätwyler Kundenversprechens geworden ist.

## Systemkritische Elastomerkomponenten liefern

Die Kernkompetenzen von Dätwyler – Lösungsdesign, Materialexpertise und operative Exzellenz – bilden die Grundlage für das wertorientierte Engagement und den Co-Engineering-Ansatz für Kunden aus allen Branchen. Sie ermöglichen es Dätwyler, die Kunden als Entwicklungspartner zu unterstützen – von der ersten Designstudie über die Prototypenphase bis hin zur globalen Produktion von Milliarden von Teilen über den gesamten Lebenszyklus des Produkts.

Die systemkritischen Elastomerkomponenten von Dätwyler tragen wesentlich dazu bei, dass die Systeme der Kunden in den gesellschaftlich wichtigen globalen Marktsegmenten Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage einwandfrei und sicher funktionieren.



## Nachhaltigkeit durch Zusammenarbeit fördern

Dätwyler fördert ihre Nachhaltigkeitsstrategie aktiv als Mehrwert für die Kunden. Es ist das ausdrückliche Ziel von Dätwyler, die Zusammenarbeit mit den Kunden im Bereich Nachhaltigkeit zu fördern, um die Wirkung zu maximieren. Kunden sprechen Dätwyler zunehmend auf ökologische und soziale Themen an, wobei die Erwartungen an die Transparenz von Messgrößen wie dem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Produkte steigen.

Der dringende Bedarf an Emissionsreduktionen erfordert Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Als Gründungsmitglied der Alliance to Zero trägt Dätwyler aktiv zu dieser gemeinnützigen Vereinigung bei, die die pharmazeutische Lieferkette vertritt. Ziel der Alliance to Zero ist es, dem Pharmasektor den Übergang zu Netto-Null-Emissionen zu erleichtern und sich dabei an den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu orientieren.

## **Kundenzufriedenheit**

Dätwyler erhebt regelmässig die Kundenzufriedenheit, zuletzt im vierten Quartal 2023. Die Umfrage wurde an alle Kunden verschickt und wir erhielten rund 500 aussagekräftige Kundenantworten in einer vollständig selbst entwickelten digitalen Umfrage zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse wurden in einer digitalen Berichtsplattform veröffentlicht, und es wurde eine detaillierte Übersicht erstellt, um kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen und Aktionspläne einzuleiten. Alle Organisationseinheiten und Standorte wurden ermutigt und unterstützt, die Ergebnisse zu analysieren, Schlüsselmassnahmen für Verbesserungen abzuleiten und das Feedback transparent in unserer Organisation zu teilen. Die Kunden hatten die Möglichkeit zu antworten, inwieweit sie mit verschiedenen Aussagen übereinstimmen, was zu einer Punktzahl von 0 bis 10 führte.

Ein zentrales Ergebnis dieser Umfrage war die Wahrnehmung von Dätwyler im Markt, wobei folgende Bewertungen (0 bis 10 – im Vergleich zu unseren Mitbewerbern) erzielt wurden:

- Dätwyler bietet qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen – Bewertung 8.2
- Dätwyler ist für mich ein bevorzugter Partner/Lieferant – Bewertung 7.9
- Dätwyler ist ein innovatives, technisch fortschrittliches Unternehmen – Bewertung 7.9

Am Ende der Umfrage wurde die Standardfrage des Net Promoter Score (NPS) gestellt: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie uns auf einer Skala von 0 bis 10 weiterempfehlen würden?“, woraus sich die Bewertung der Kundenzufriedenheit ergab. Im Jahr 2023 erreichten wir einen NPS von 46.50<sup>1</sup>, und unsere Kunden bewerteten uns im Vergleich zu unseren Mitbewerbern bei allen Kriterien besser. Wir haben zwar einen niedrigeren NPS als bei unserer letzten Umfrage im Jahr 2020 (56.50) erhalten, aber unser Ehrgeiz hört hier nicht auf; wir werden unsere Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden, die Branche und die Märkte kontinuierlich verbessern.

---

1. Geprüft durch KPMG



Vertreter:innen von Dätwyler sind regelmässig an Fachmessen präsent, um sich mit Kunden und anderen Partnern auszutauschen und mehr über ihre Bedürfnisse zu erfahren.

Um besser zu verstehen, wie die Bemühungen von Dätwyler wahrgenommen werden, nimmt das Unternehmen Fragen zur Nachhaltigkeit in seine Kundenumfragen auf. Die Kunden bewerteten das Engagement von Dätwyler für Nachhaltigkeit, die Unternehmensführung, die Fähigkeit, Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen, sowie nachhaltige Innovationen und verglichen diese Aspekte mit denen anderer Unternehmen der Branche. Bei allen nachhaltigkeitsbezogenen Fragen bewerteten die Kunden die Leistungen von Dätwyler besser als die der Konkurrenz, was das Engagement von Dätwyler für hohe Standards in der Umwelt- und Sozialverantwortung widerspiegelt.

## **Kundengesundheit und -sicherheit und Chemical Compliance**

Dätwyler hält an ihren Produktionsstandorten verschiedene Chemikalienvorschriften ein und erfüllt dabei sowohl gesetzliche Informationspflichten als auch spezifische Branchen- und Kundenanforderungen. Zu den wichtigsten Vorschriften gehören die EU-Verordnungen REACH (Verordnung 1907/2006) und CLP (Verordnung 1272/2008), die weltweit zu den strengsten für die Sicherheit und den Umgang mit Chemikalien zählen.

Durch proaktives Chemical Compliance Management übertrifft Dätwyler die gesetzlichen Anforderungen zum Schutz der Gesundheit von Mitarbeitenden und Kunden und stellt sicher, dass die Produkte den Anforderungen eines dynamischen globalen Marktes entsprechen. Im Jahr 2024 meldete Dätwyler keine Verstösse gegen Produktgesundheits- und Sicherheitsstandards.



FOKUSTHEMA

# Menschenrechte und Chancengleichheit

Dätwyler verpflichtet sich, die Menschenrechte und Arbeitsstandards zu unterstützen und zu respektieren, und verlangt dies auch von ihren Geschäftspartnern. Durch die Sensibilisierung für Menschenrechtsfragen und potenzielle Auswirkungen auf die Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette kann Dätwyler die Achtung der Grundrechte und der Würde aller Personen in der Belegschaft und in der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen und die operativen und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Menschenrechten und Arbeitsstandards minimieren.



## Unsere langfristige Ambition

Menschenrechtserwägungen werden bei allen Geschäftsentscheidungen selbstverständlich berücksichtigt.



## Zukünftige Hauptziele

Verankerung menschenrechtlicher Sorgfalt und Überlegungen in allen wichtigen Prozessen, Verträgen und Beziehungen entlang der Wertschöpfungskette.



## Unser Ansatz

Dätwyler ist bestrebt, das Bewusstsein für Menschenrechtsfragen und ihre potenziellen Auswirkungen in allen ihren weltweiten Betrieben und bei ihren Mitarbeitenden zu stärken. Mit diesem gesteigerten Bewusstsein und Fokus auf das Thema erwarten wir, dass wir und unsere Geschäftspartner zunehmend proaktiver und effektiver werden, wenn es darum geht, potenzielle Menschenrechtsprobleme zu erkennen und entsprechend zu handeln sowie sie erfolgreich zu verhindern, zu beenden oder zu mildern.

## Unser Engagement

Dätwyler verpflichtet sich zu hohen Standards der Geschäftsethik und Integrität. Unser Bekenntnis zu den Menschenrechten spiegelt sich in unseren offiziellen Unternehmenswerten und in unserem Verhaltenskodex sowie im Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2009 wider.

Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen, wo auch immer sie tätig sind, potenziell einen Einfluss auf die Menschenrechte haben können, entweder durch ihre eigene Tätigkeit oder durch Geschäftsbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette. Die Achtung der Menschenrechte durch Dätwyler erstreckt sich daher auf alle Personen im eigenen Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette, einschliesslich aller Mitarbeitenden, wichtiger Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und anderer Parteien, die direkt mit dem Betrieb, den Produkten und Dienstleistungen in Verbindung stehen.

Um unser Engagement für die Unterstützung und Achtung der Menschenrechte durch verantwortungsvolle Geschäftspraktiken, die mit international anerkannten Menschenrechtsstandards im Einklang stehen, weiter zu formalisieren, haben wir eine spezielle Menschenrechtsrichtlinie entwickelt und 2023 sowohl von unserem Verwaltungsrat als auch von der Konzernleitung genehmigt.

Als Teil der Risikomanagementprozesse von Dätwyler legt diese Richtlinie einen wirksamen und proaktiven Rahmen für unser Risikomanagement in Bezug auf Menschenrechtsfragen durch einen Prozess der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte (Englisch: Human Rights Due Diligence, kurz HRDD) fest.

Wir orientieren uns an internationalen Menschenrechtsrahmen, zu denen unter anderem die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR), der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR), der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR), die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die UNICEF-Grundsätze für Kinderrechte und Unternehmen (CRBP) sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen gehören.

## **Fortschritte im Berichtsjahr**

Im Jahr 2024 haben wir uns auf die folgenden Punkte konzentriert und diese umgesetzt:

- Verfeinerung unserer Beschwerde- und Whistleblowing-Kanäle für die Meldung mutmasslicher Menschenrechtsverletzungen
- Durchführung der ersten CSR-Lieferantenaudits
- Förderung von Menschenrechtskriterien im Zusammenhang mit Lieferanten, wie z. B. Überwachung der Lieferantenleistung, Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, Sozial- und Umweltklauseln in Beschaffungsverträgen
- Schulungen für die Führungsteams der Standorte


Parallel dazu wurden weitere Massnahmen eingeleitet, die nach und nach umgesetzt werden, z. B. die Einbettung von Menschenrechtsthemen in verschiedene HR-Prozesse, die Integration von Menschenrechtsanforderungen in das Lieferantenauswahlverfahren, zusätzliches Schulungs- und Kommunikationsmaterial sowie die Bewertung von Menschenrechtsrisiken an allen Betriebsstandorten und bei bestimmten Lieferanten.

 [Mehr zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht](#)

## Chancengleichheit

Dätwyler hat null Toleranz für Diskriminierung, Erniedrigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigungen bezüglich des Geschlechts, der Herkunft, Nationalität, Religion oder Hautfarbe eines jeden Menschen.

Unsere Vision ist es, eine integrative Kultur zu schaffen, in der wir uns alle entfalten können –und gemeinsam eine nachhaltige Zukunft aufzubauen. Eine unserer Messgrößen, um den DEIB (Diversity, Equity, Inclusion and Belonging)-Puls unseres Unternehmens zu messen, ist die Anzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen in Führungspositionen, wo die Quote von 19.9% auf 22.0% gestiegen ist.

 Datentabelle



# Engagement für Nachhaltigkeit

Bei Dätwyler geht es nicht nur darum, Geschäfte zu machen, sondern auch darum, in den Gegenden, in denen wir tätig sind, einen dauerhaften positiven Einfluss auszuüben. Durch unser Engagement für Nachhaltigkeit wollen wir unsere lokalen Gemeinschaften unterstützen.

Wir fördern ehrenamtliche Tätigkeiten, spenden und verbessern die lokale Infrastruktur durch lokale Projekte, die das Leben der Menschen verbessern. Wir sind davon überzeugt, dass unser Erfolg eng mit dem Wohlergehen der Menschen verbunden ist, die an den Orten leben, an denen wir tätig sind. Wir sind ein Teil ihrer Gemeinschaft und setzen uns gemeinsam für eine bessere Zukunft ein.



## Unsere langfristige Ambition

Einbindung der Dätwyler Mitarbeitenden an all unseren Standorten in relevante gesellschaftliche Gemeinwesenarbeit.



## Zukünftige Hauptziele

Mindestens eine externe gemeinnützige Aktivität pro Standort und Jahr.



## Unser Ansatz

### Ein Beitrag für die Gesellschaft

Im Mai 2024 wurde der brasilianische Bundesstaat Rio Grande do Sul von schweren Unwettern heimgesucht, die in der Region, in der wir tätig sind, Überschwemmungen mit erheblichen Schäden verursachten. Dätwyler und ihre Teams rund um den Globus bewiesen bemerkenswerte Solidarität, indem sie finanzielle Unterstützung für unmittelbare Bedürfnisse anboten und für die Linderung von Grundbedürfnissen spendeten und so in einer schwierigen Zeit dringend benötigte Hilfe leisteten.

## **Förderung der lokalen Gemeinschaften**

Die wichtigsten Werke von Dätwyler leisten einen bedeutenden Beitrag zur lokalen Wirtschaft und bieten sowohl direkte Arbeitsplätze als auch indirekte wirtschaftliche Vorteile. Die Gemeinschaften profitieren nicht nur von den Steuern, die Dätwyler und ihre Mitarbeitenden zahlen, sondern auch von den wirkungsvollen Gemeinschaftsprojekten, die an den Standorten initiiert werden. Diese Projekte konzentrieren sich auf die Bildung, die Bewältigung kritischer menschlicher Bedürfnisse und die Förderung der Integration von Minderheitengruppen. Im Rahmen der breit angelegten Bildungsinitiativen unterstützt Dätwyler die gezielte Förderung von begabten Studierenden und stärkt mit ihren Beiträgen an die ETH (Eidgenössische Technische Hochschule)-Stiftung den Innovationsstandort Schweiz.


Im Jahr 2024 engagierten sich 70% aller Standorte in mindestens einer externen Community-Aktivität. Indem wir intern und extern regelmässig über unsere Erfahrungen berichten, wollen wir einen Multiplikatoreffekt erzielen, der andere dazu anregt, über sich hinauszuwachsen.

Unsere Teams widmen ihre Zeit dem Gemeinwesen, um vor Ort etwas zu bewirken und gleichzeitig den Zusammenhalt im Team zu stärken. Im Jahr 2024 arbeitete ein Team unseres Standorts in Middletown (USA) ehrenamtlich bei Our Daily Bread und unser Team in Viadanica (Italien) begleitete eine Gruppe junger Erwachsener mit Behinderungen bei einem Skitag. Durch die Teilnahme an einem Laufwettbewerb sammelte ein Team aus Alken, Belgien, Geld, das an Pelicano gespendet werden soll, um Kinder bei der Teilnahme an Sportveranstaltungen zu unterstützen.

## 2.6 **Regulatorien, Standards und Frameworks**


## TCFD-Bericht

Dätwyler berichtet über klimabezogene Risiken und Chancen in Übereinstimmung mit den TCFD-Richtlinien (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und deckt dabei die Themen Unternehmensführung, Strategie, Risikomanagement sowie wichtige Kennzahlen und Ziele ab.

 [TCFD-Bericht](#)

## Referenztablelle zu den nicht-finanziellen Belangen des Schweizerischen Obligationenrechts

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht deckt die vom Schweizerischen Obligationenrecht geforderten Informationen zu den nicht-finanziellen Belangen ab. Die beiliegende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den für Dätwyler wesentlichen Themen und den nicht-finanziellen Belangen gemäss Artikel 964b des Schweizerischen Obligationenrechts.

 [Schweizer Obligationenrecht](#)

## Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Dätwyler verpflichtet sich, die Menschenrechte zu unterstützen und zu respektieren, wie sie in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) dargelegt sind.

 [Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht](#)

## GRI-Inhaltsindex

Der Dätwyler Nachhaltigkeitsbericht ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2024. Der Bericht wurde im Einklang mit GRI-Standards 2021 erstellt.

*Der GRI-Inhaltsindex wird zur Verfügung stehen, sobald der Content Index - Essentials Service von GRI Services abgeschlossen ist.*

## UN Global Compact

Seit 2009 ist Dätwyler Mitglied des UN Global Compact. Unter dem unten stehenden Link finden Sie die Fortschrittsmitteilung, die wesentliche Aspekte der zehn Prinzipien des UN Global Compact zusammenfasst.

 [UNGC](#)

# TCFD-Bericht

Dätwyler berichtet über klimabezogene Risiken und Chancen in Übereinstimmung mit den TCFD-Richtlinien (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und deckt dabei die Themen Unternehmensführung, Strategie, Risikomanagement sowie wichtige Kennzahlen und Ziele ab. Wir geben einen Einblick, wie wir sowohl physische als auch Übergangsrisiken und -Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, identifizieren und steuern und welche Auswirkungen diese auf den Konzern haben. Mithilfe von Szenarioanalysen zur Bewertung verschiedener zukünftiger Klimabedingungen legt Dätwyler Wert auf Resilienz und Anpassungsfähigkeit, um Risiken zu minimieren und Chancen in einem sich wandelnden Umfeld zu nutzen.

## 1 Unternehmensführung

Um ESG-Prinzipien in unserer gesamten Organisation effektiv zu verankern, haben wir klare Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt, sodass die Ausrichtung, Verantwortlichkeit und aktive Beteiligung an unseren Nachhaltigkeitszielen sichergestellt sind.


### 1.1 Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die ESG-Strategie und -Berichterstattung von Dätwyler, beaufsichtigt die Konzernleitung und überwacht die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele, einschliesslich der an die Klimaziele gebundenen Mitarbeitendenanreize. Der Nachhaltigkeitsbericht, der auch die Klimaziele von Dätwyler enthält, wird vom Verwaltungsrat jährlich geprüft und genehmigt. Klimarelevante Themen werden bei Bedarf an jeder Verwaltungsratssitzung diskutiert.

## 1.2 Rolle der Konzernleitung

Während der Verwaltungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie überwacht, sorgt die Konzernleitung für die Umsetzung, insbesondere im Hinblick auf Klimathemen. Der CEO beaufsichtigt die Risikobewertungen und verwaltet die Budgets für Klimainitiativen. Der CEO arbeitet eng mit der Chief Sustainability Officer (CSO) zusammen, die die Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten sicherstellt, einschliesslich der Entwicklung des Klimaschutzplans und der Integration von klimabezogenen Überlegungen in die Unternehmensstrategie. Die CSO arbeitet auch eng mit dem globalen Nachhaltigkeitsteam von Dätwyler zusammen, das die Nachhaltigkeitsbemühungen an allen Standorten überwacht. Das Nachhaltigkeitsteam, das von EHS-Beauftragten an den Standorten unterstützt wird, ist für die Bewertung von Klimarisiken und -chancen, die Überwachung des Fortschritts bei den Klimazielen und das Management des klimabezogenen Engagements in der Wertschöpfungskette verantwortlich.

Ausführlichere Informationen über die Unternehmensintegration sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden.

 [Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)

Um den Fokus auf Nachhaltigkeit zu verstärken, hat der Verwaltungsrat Nachhaltigkeitskennzahlen in das variable Vergütungsmodell des Unternehmens integriert. Seit 2022 machen diese Kennzahlen 20% der variablen Vergütung der Konzernleitung und berechtigter Mitarbeitender aus. Es werden drei Nachhaltigkeitsindikatoren verwendet, wobei die Reduzierung der Treibhausgase (THG) mit 50% gewichtet wird. Dies schafft Anreize für die Mitarbeitenden, einen Beitrag zum Ziel von Dätwyler zu leisten, bis 2030 Klimaneutralität für den eigenen Betrieb zu erreichen.

## 2 Strategie

### 2.1 Identifizierte klimabezogene physische und Übergangsrisiken und -chancen

Klimabezogene Risiken werden in physische und Übergangsrisiken unterteilt. Physische Risiken entstehen durch direkte Klimaereignisse, die sich auf den Betrieb auswirken, während Übergangsrisiken durch die Dekarbonisierung der Wirtschaft sowie die daraus resultierenden rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder technologischen Rahmenbedingungen entstehen. Dätwyler bewertete Risiken und Chancen in beiden Kategorien und kategorisierte sie in kurzfristige (1–3 Jahre), mittelfristige (3–10 Jahre) oder langfristige Risiken (10–30 Jahre).

Physische Risiken wurden mithilfe von datenbasierten Instrumenten wie der WWF-Risikofilter-Suite oder Thinkhazard, lokalen und regionalen Risikokarten und Interviews mit dem zuständigen Personal vor Ort bewertet. Übergangsrisiken und -chancen wurden durch interne Stakeholder-Inputs, Marktanalysen, Benchmarks und Literaturrecherchen identifiziert.

## 2.2 Physische Risiken

Die für Dätwyler relevanten physischen Risiken werden in Paaren von chronischen und akuten Risiken zusammengefasst, da sie sich im Verbund charakterisieren und beschreiben lassen. Die identifizierten Risiken werden auf aggregierter Ebene dargestellt, wobei die Bewertungen einzelner Standorte heterogen sind. Zudem erkennt Dätwyler die Wechselwirkungen bestimmter Risiken, wie Wasserknappheit und heisse Temperaturen, sowie damit verbundene Risiken, die nicht explizit angesprochen werden, wie Waldbrände als extreme Folge von Wasserknappheit. Diese und weitere physische Risiken sind Teil der regelmässigen Geschäftskontinuitäts- und Risikobewertung von Dätwyler.

### Wechselnde Temperatur (chronisch) und Hitze (akut)

#### Charakterisierung

- kurz-, mittel- und langfristig
- sehr wahrscheinlich
- geringe bis mittlere Auswirkungen
- vorgelagert und eigener Betrieb

#### Beschreibung und Auswirkungen

Höhere Temperaturen stellen ein Risiko für alle Business Units dar, da sie die Gesundheit der Mitarbeitenden beeinträchtigen, den Energiebedarf für Kühlsysteme erhöhen und Produktionsunterbrechungen verursachen können. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist unerlässlich, um steigende Betriebskosten auszugleichen und sichere Arbeitsbedingungen aufrechtzuerhalten.

#### Ansatz

Dätwyler reagiert auf steigende Temperaturen durch die Modernisierung von Kühlsystemen, verbesserte Belüftung und durch die Einführung von hitzebedingten Sicherheitsmassnahmen für die Mitarbeitenden, wie zum Beispiel längeren Pausen in Hitzeperioden. Gleichzeitig investiert Dätwyler in die Steigerung der Energieeffizienz, um Produktionsunterbrüche zu minimieren und den erhöhten Energieverbrauch zu bewältigen.

### Wasserknappheit (chronisch) und Dürre (akut)

#### Charakterisierung

- kurz-, mittel- und langfristig
- wahrscheinlich
- mittlere Auswirkungen
- vorgelagert und eigener Betrieb

## **Beschreibung und Auswirkungen**

Regionale Wasserknappheit und gelegentliche Dürreperioden stellen ein klimabedingtes Risiko für die Standorte dar, insbesondere für die Healthcare Produktionsstandorte, wo die indirekten Kosten steigen können. Wasserintensive Prozesse in der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind ebenfalls gefährdet, wobei einige Werke bereits mit Problemen der Wasserverfügbarkeit konfrontiert sind.

## **Ansatz**

Zur Minderung dieses Risikos implementiert Dätwyler wassereffiziente Prozesse, Recyclingsysteme und prüft alternative Quellen, wie z.B. die Bodengewinnung. Wasserrisikobewertungen sind eine zentrale Strategie, auch wenn dieses Thema noch nicht an allen Standorten verbreitet ist.

## **Extremwetter (chronisch) und damit verbundene (akute) Überschwemmungen, tropische Wirbelstürme usw.**

### **Charakterisierung**

- ➔ kurz-, mittel- und langfristig
- ➔ wahrscheinlich
- ➔ mittlere Auswirkungen
- ➔ vorgelagert und eigener Betrieb

## **Beschreibung und Auswirkungen**

Immer häufiger auftretende extreme Wetterereignisse, wie starker Wind oder heftige Regenfälle, stellen ein wachsendes Risiko für die Wertschöpfungskette dar. Überschwemmungsrisiken nehmen zu und gefährden die menschliche Sicherheit, unterbrechen Lieferketten und bedrohen Eigentum, was zu wirtschaftlichen Verlusten führt. Weit verbreitete Stürme und Küstenüberschwemmungen in Verbindung mit tropischen Wirbelstürmen bedrohen Infrastruktur, Logistik und ganze Gemeinschaften durch direkte physische Schäden oder nachteilige Auswirkungen auf z.B. die Wasser- und Energieversorgung.

## **Ansatz**

Dätwyler stärkt Anlagen in Hochrisikogebieten und diversifiziert Lieferketten, um sich an Extremereignisse anzupassen. Zu den Schlüsselstrategien gehören Risikomanagement in der Lieferkette durch Dual Sourcing, regionale Notfallplanung und der Aufbau von standortspezifischem Fachwissen, um die Kontinuität zu gewährleisten und die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

## **2.3 Übergangsriskien und -chancen**

Wie die physischen Risiken werden auch die Übergangsriskien und -chancen auf einer aggregierten Ebene dargestellt, wobei Abweichungen zwischen Regionen, Märkten usw. auftreten können.

# Risiken

## Reputationsschäden

### Charakterisierung

- mittel- und langfristig
- unwahrscheinlich
- mittlere bis hohe Auswirkungen
- eigener Betrieb

### Beschreibung und Auswirkungen

Die Abhängigkeit von Rohstoffen, die aus fossilen Brennstoffen gewonnen werden, birgt Reputationsrisiken, da Stakeholder zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit und Emissionsreduzierung legen, insbesondere Kunden mit ehrgeizigen Klimazielen. Zwischenfälle, wie z.B. Öllecks, könnten die Umweltwahrnehmung weiter beeinträchtigen, obwohl diese Herausforderung branchenweit ist und alle Marktteilnehmenden in gleicher Weise betrifft.

### Ansatz

Dätwyler treibt Projekte zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen in der Elastomerherstellung voran und prüft den Einsatz von rezyklierten Materialien, wobei der Schwerpunkt auf der Wiederverwendung von Produktionsabfällen zu neuen Komponenten liegt. Die globale Ausrichtung der Nachhaltigkeitsziele hat Priorität, um Konsistenz zu gewährleisten, die Widerstandsfähigkeit von Dätwyler zu stärken und den Ruf des Unternehmens in Sachen nachhaltiger Innovation zu festigen.

## Starke regulatorische Beschränkungen

### Charakterisierung

- mittel- und langfristig
- wahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich
- mittlere Auswirkungen
- vorgelagert und eigener Betrieb

### Beschreibung und Auswirkungen

Klimaregulierungen, welche die Treibhausgasemissionen der Dätwyler Produktionsanlagen belasten, könnten die Betriebskosten erhöhen. Auch mögliche Materialverbote stellen ein Risiko dar und veranlassen Dätwyler, proaktiv nach Alternativen zu suchen.

## **Ansatz**

Dätwyler reduziert die Treibhausgasemissionen, um die Abhängigkeit von Kohlenstoffzertifikaten zu verringern, und orientiert sich dabei eng an ihren ehrgeizigen Zielen für erneuerbare Elektrizität. Darüber hinaus beobachtet das Unternehmen kontinuierlich regulatorische Trends, um darauf vorbereitet zu sein, und befasst sich proaktiv mit potenziellen Einschränkungen für Materialien.

## **Erhöhte Rohstoffkosten und veränderte Marktnachfrage**

### **Charakterisierung**

- kurz- und mittelfristig
- sehr wahrscheinlich
- starke Auswirkungen
- vor- und nachgelagert

### **Beschreibung und Auswirkungen**

Dätwyler ist auf spezialisierte Rohstoffe angewiesen, und veränderte Marktpräferenzen, Vorschriften oder Unterbrechungen der Lieferkette könnten die Materialkosten erhöhen und ein finanzielles Risiko darstellen. Die Verfügbarkeit kann auch durch geopolitische Faktoren beeinträchtigt werden, was zu Engpässen bei wichtigen Rohstoffen wie synthetischem Kautschuk führen kann.

## **Ansatz**

Dätwyler überprüft regelmässig ihre Lieferkette und Rohstoffe sowie die Marktnachfrage und Kundenpräferenzen und sucht aktiv nach Alternativen, um die Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten. Während beispielsweise Dual Sourcing oder Marktanalysen Priorität haben, um Risiken zu mindern, konzentriert sich Dätwyler auch auf die Verbesserung der Materialeffizienz und die Reduzierung von Abfall.

## **Risiko der Veralterung der Technologie**

### **Charakterisierung**

- mittel- und langfristig
- unwahrscheinlich bis wahrscheinlich
- geringe Auswirkungen
- eigener Betrieb und nachgelagert

## **Beschreibung und Auswirkungen**

Die Verlagerung hin zu emissionsärmeren Alternativen kann die Nachfrage nach bestimmten Produkten verringern, was sich auf den Umsatz von Dätwyler auswirken und Investitionen erfordern könnte. Da die Industrie der Nachhaltigkeit immer mehr Priorität einräumt, ist zu erwarten, dass neue Anwendungen entstehen, die Lösungen mit minimalem fossilen Kohlenstoffgehalt begünstigen.

## **Ansatz**

Dätwyler engagiert sich für die kontinuierliche Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, indem sie schrittweise neue Angebote einführt und ältere auslaufen lässt, um den Übergang der Kunden zur Nachhaltigkeit zu unterstützen. So entwickelt Dätwyler zum Beispiel neue nachhaltige Produkte. Das sorgfältige Timing der Produkteinführungen ist entscheidend, da die Substitution alter Produkte nicht automatisch eine bessere Eignung für sich verändernde Bedürfnisse garantiert.

## Chancen

### **Stärkung eines guten Rufs**

#### **Charakterisierung**

- mittelfristig
- wahrscheinlich
- mittlere Auswirkungen
- eigener Betrieb und nachgelagert

## **Beschreibung und Auswirkungen**

Das Engagement von Dätwyler für nachhaltige Betriebsabläufe und Praktiken in der Wertschöpfungskette dürfte Kunden anziehen, die der Nachhaltigkeit in ihren Lieferketten Priorität einräumen. Während Nachhaltigkeit die Beschaffungsentscheidungen beeinflusst, muss Dätwyler ihr Engagement abwägen, um Kostensteigerungen oder den Verlust des Wettbewerbsvorteils zu vermeiden. Die Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Ruf ist weltweit unterschiedlich, aber die Beibehaltung guter Praktiken kann dazu beitragen, das Geschäft in der Zukunft zu sichern.

## **Ansatz**

Durch proaktives Engagement in Sachen Nachhaltigkeit, transparente Offenlegung und hohe Bewertungen stärkt Dätwyler ihre Position und differenziert sich im Markt. Durch die Anpassung der Angebote und des Timings an die Vorschriften der einzelnen Märkte kann Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal dienen.

# Einführung erneuerbarer Energien

## Charakterisierung

- kurz- bis mittelfristig
- sehr wahrscheinlich
- mittlere bis starke Auswirkungen
- eigener Betrieb

## Beschreibung und Auswirkungen

Die Umstellung auf erneuerbare Energien könnte Dätwyler einen Wettbewerbsvorteil verschaffen und die steigenden Kosten für fossile Brennstoffe strategisch abfedern. Dies muss jedoch mit der Durchführbarkeit einer strikten Umstellung oder der erforderlichen Energiespeicherkapazität abgewogen werden, da die finanziellen Auswirkungen beträchtlich sein können; der Kauf von erneuerbarer Elektrizität auf dem Markt setzt das Unternehmen immer noch gewissen Preisschwankungen aus.

## Ansatz

Dätwyler hat einen klaren Umstellungsplan, der sowohl den ökonomischen als auch den ökologischen Anforderungen gerecht wird, und ist auf gutem Weg zu 100% erneuerbarer Elektrizität im Jahr 2030. Die Energiewende ist ein zentraler Bestandteil der Resilienzstrategie von Dätwyler, zu der auch der Ausbau von Energiepartnerschaften gehört.

# Diversifizierung der Geschäftsaktivitäten

## Charakterisierung

- mittel- bis langfristig
- sehr wahrscheinlich
- hohe Auswirkung
- eigener Betrieb und nachgelagert

## Beschreibung und Auswirkungen

Regulierungen aufgrund internationaler Abkommen, wie des Pariser Abkommens, oder disruptive Entwicklungen, wie neue Technologien, fördern sich verändernde und sich entwickelnde Märkte. Diese unterliegen regionalen Unterschieden, bieten aber potenziell wachsende Einnahmen und Marktanteile.

## Ansatz

Dätwyler identifiziert verwandte Marktchancen und erschliesst neue Marktlücken. Dätwyler legt Wert auf die Diversifizierung der Geschäftsaktivitäten, Agilität und wendet einen massgeschneiderten Ansatz an, um das adressierbare Marktpotenzial zu erweitern.

# Entwicklung von neuen Produkten

## Charakterisierung

- kurz- bis mittelfristig
- wahrscheinlich
- mittlere bis starke Auswirkungen
- eigener Betrieb und nachgelagert

## Beschreibung und Auswirkungen

Die Diversifizierung der Geschäftsaktivitäten geht Hand in Hand mit der Entwicklung neuer innovativer Produkte, die den Bedarf an fossilen Brennstoffen im Herstellungsprozess von Elastomeren verringern könnten. Da die Schaffung gänzlich neuer Märkte unwahrscheinlich ist, ist es eher möglich, neue Produkte oder Dienstleistungen innerhalb bestehender Märkte zu entwickeln.

## Ansatz

Dätwyler erforscht aktiv neue und alternative Rohstoffe und entwickelt fossilfreie Materialien. Ökodesign-Checklisten werden in den Produktentwicklungsprozess integriert, wobei globale Lösungen angestrebt werden, die die Nachhaltigkeit fördern, wie z.B. die Beschaffung von nachhaltigen Alternativen für bestehende Materialien.

# Ressourceneffizienz

## Charakterisierung

- mittelfristig
- wahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich
- geringe bis mittlere Auswirkungen
- eigener Betrieb

## Beschreibung und Auswirkungen

Die Einführung effizienterer Produktions- und Vertriebsprozesse steigert die betriebliche Effizienz. Allerdings können erhebliche Investitionen – wie z.B. der Austausch von alten Anlagen – erforderlich sein. Während dies kurzfristig die Kosten erhöht, sind diese Effizienzverbesserungen wesentlich für den Aufbau von Resilienz hinsichtlich der Ressourcenabhängigkeit.

## **Ansatz**

Die Verbesserung der Kennzahlen zur Energie-, Rohstoff- und Wasserintensität in der gesamten Produktwertschöpfungskette ist neben der Abfallreduktion entscheidend für die Nachhaltigkeitsziele von Dätwyler. Zu den wichtigsten Massnahmen gehören Investitionen in energie- und ressourcensparende Technologien und verstärkte Recyclingbemühungen. Datenverfolgung und -analyse spielen eine wichtige Rolle, ebenso wie regelmässige Energie-Audits, um weitere Effizienzverbesserungen zu identifizieren.

## **2.4 Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Finanzplanung und Strategie**

Klimabezogene Risiken und Chancen (Englisch: climate-related risks and opportunities, kurz CRROs) haben direkte und wachsende finanzielle Auswirkungen und werden strategisch integriert: Die Festlegung von Kohlenstoffpreise durch regulatorische und marktbasierende Systeme bietet Anreize, unsere Energieversorgung weiter zu dekarbonisieren und die Entwicklung und Nutzung fossilfreier Alternativen für Rohstoffe zu intensivieren. So beziehen bereits zwanzig Produktionsstandorte erneuerbare Elektrizität, und acht nutzen vor Ort erzeugten Solarstrom. Zudem werden den lokalen Beschaffungsteams von Dätwyler weltweit standardisierte Richtlinien und Lieferantenmanagementprozesse zur Verfügung gestellt, die auf unsere ESG-Strategie abgestimmt sind. Dazu gehört auch, dass wir unsere Lieferanten ermutigen, nachhaltigere Materialien vorzuschlagen, um bestehende Produkte vollständig zu ersetzen oder in Neuentwicklungen zu verwenden.

Mehrere Risiken und Chancen beziehen sich auf spezifische Märkte, die Dätwyler bedient. So untermauert beispielsweise die Elektromobilität als allgemeiner Trend unser Engagement für das globale Ziel der Reduzierung von Treibhausgasemissionen, und wir liefern eine breite Palette von aktualisierten und neuartigen technologischen Konzepten und Teilen. Je nach sozioökonomischem Kontext und der Fähigkeit von Dätwyler, diese zu nutzen, können sich Risiken auch in Chancen verwandeln.

## **2.5 Szenario-Analyse**

Im Rahmen unserer strategischen Überlegungen haben wir eine Klimaszenario-Analyse durchgeführt und dabei drei offizielle IPCC-Szenarien verwendet, d. h. Kombinationen aus gemeinsamen sozioökonomischen Pfaden (SSP) und repräsentativen Konzentrationspfaden (RCP). Es wurden die folgenden Szenarien betrachtet: ein nachhaltiger „grüner Weg“, ein „mittlerer Weg“ und ein von fossilen Brennstoffen dominierter „steiniger Weg“.

# SPP- und RCP-Szenarien

## SSP1 2.6 „Nachhaltigkeit – Den grünen Weg gehen“

### Beschreibung

- Die Welt bewegt sich allmählich, aber stetig auf einen nachhaltigeren Weg zu.
- Globale Zusammenarbeit und Koordination fördern die Anpassung und Abschwächung.
- Die ökologischen Grenzen werden respektiert.
- Die Ungleichheit zwischen und innerhalb von Ländern wird aufgrund des zunehmenden Engagements für die Erreichung der SDGs verringert.
- Der Konsum wird auf einen niedrigen Materialverbrauch und eine geringere Ressourcen- und Energieintensität ausgerichtet.
- Die anthropogenen Treibhausgasemissionen werden bis 2030 drastisch reduziert, mit dem Ziel, die globale Erwärmung bis 2100 deutlich unter 2° C, idealerweise um 1.5° C, zu halten.

### Auswirkungen

- ➔ **Schwerpunkt Nachhaltigkeit**  
Steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und nachhaltigen Produkten. Um den erwarteten Marktanforderungen gerecht zu werden, passt Dätwyler ihre Produkte und Dienstleistungen laufend an und legt dabei den Fokus auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.
- ➔ **Einhaltung gesetzlicher Vorschriften**  
Strengere Umweltvorschriften erfordern Investitionen in grüne Technologien und nachhaltige Praktiken, bieten aber auch Chancen für Innovationen und eine führende Rolle bei umweltfreundlichen Produkten.
- ➔ **Marktwachstum**  
Positives Wachstum auf den globalen Märkten aufgrund geringerer Ungleichheiten und verstärkter Investitionen in nachhaltige Infrastruktur.
- ➔ **Energieeffizienz**  
Geringere Ressourcen- und Energieintensität, was zu niedrigeren Betriebskosten führt.
- ➔ **Globale Zusammenarbeit**  
Eine stärkere internationale Zusammenarbeit könnte die Lieferketten straffen und Handelsschranken abbauen.

## SSP2 4.5 „Mittlerer Weg“

### Beschreibung

- Soziale, wirtschaftliche und technologische Trends verändern sich nicht merklich.
- Nur geringe und langsame globale Zusammenarbeit und Koordination.
- Die Umweltsysteme sind trotz einiger Verbesserungen einer Verschlechterung unterworfen.
- Entwicklung und Einkommenswachstum verlaufen ungleichmässig, wobei einige Länder Fortschritte machen, während andere zurückbleiben. Die Ungleichheit zwischen und innerhalb von Ländern bleibt bestehen.

- Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen bleiben bestehen. Die Intensität der Ressourcen- und Energienutzung geht zurück, aber nicht gleichmässig.
- Die Treibhausgasemissionen erreichen um die Jahrhundertmitte (2040–2050) ihren Höhepunkt und gehen bis 2100 um die Hälfte zurück, was zu einer globalen Erwärmung zwischen 2° C und 3° C führt.

### **Auswirkungen**

- **Mässige Nachfrage**  
Steigende Nachfrage nach hochwertigen Elastomerkomponenten in verschiedenen Sektoren, mit moderater Betonung der Nachhaltigkeit.
- **Ungleichmässiges Wachstum**  
Unterschiedliche Wachstumsraten in den verschiedenen Regionen, wobei die Industrieländer im Vergleich zu den Schwellenländern ein langsames Wachstum verzeichnen.
- **Regulatorische Variabilität**  
Ein uneinheitliches regulatorisches Umfeld kann operative Herausforderungen mit sich bringen und unterschiedliche Strategien zur Einhaltung von Vorschriften erfordern.
- **Stabilität der Lieferkette**  
Relativ stabile, aber manchmal ineffiziente Lieferketten aufgrund ungleicher globaler Zusammenarbeit und mässiger Ressourceneffizienz.
- **Wettbewerbslandschaft**  
Der Wettbewerb bleibt konstant, mit potenziellen Chancen in Regionen, die Fortschritte in der wirtschaftlichen Entwicklung machen.

## **SSP3 7.0/8.5 „Regionale Rivalität – ein steiniger Weg“**

### **Beschreibung**

- Regionale und nationale Konflikte verstärken Wettbewerb und Sicherheitsbedenken.
- Geringe Zusammenarbeit und Priorität für Klima und Umwelt.
- Grosse Herausforderungen für die Anpassung an den Klimawandel und dessen Abschwächung.
- Starke Umweltzerstörung aufgrund der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und der intensiven Nutzung fossiler Energie.
- Ungleichmässiges Wachstum des Durchschnittseinkommens, in einigen Regionen Stagnation oder Rückgang, grössere Ungleichheiten.
- Hoher Verbrauch und hohe Energienutzung, insbesondere in Entwicklungsregionen.
- Die Treibhausgasemissionen steigen bis zum Jahr 2100 weiter an, die globale Erwärmung übersteigt 3° C, möglicherweise erreicht oder übersteigt sie 4° C.

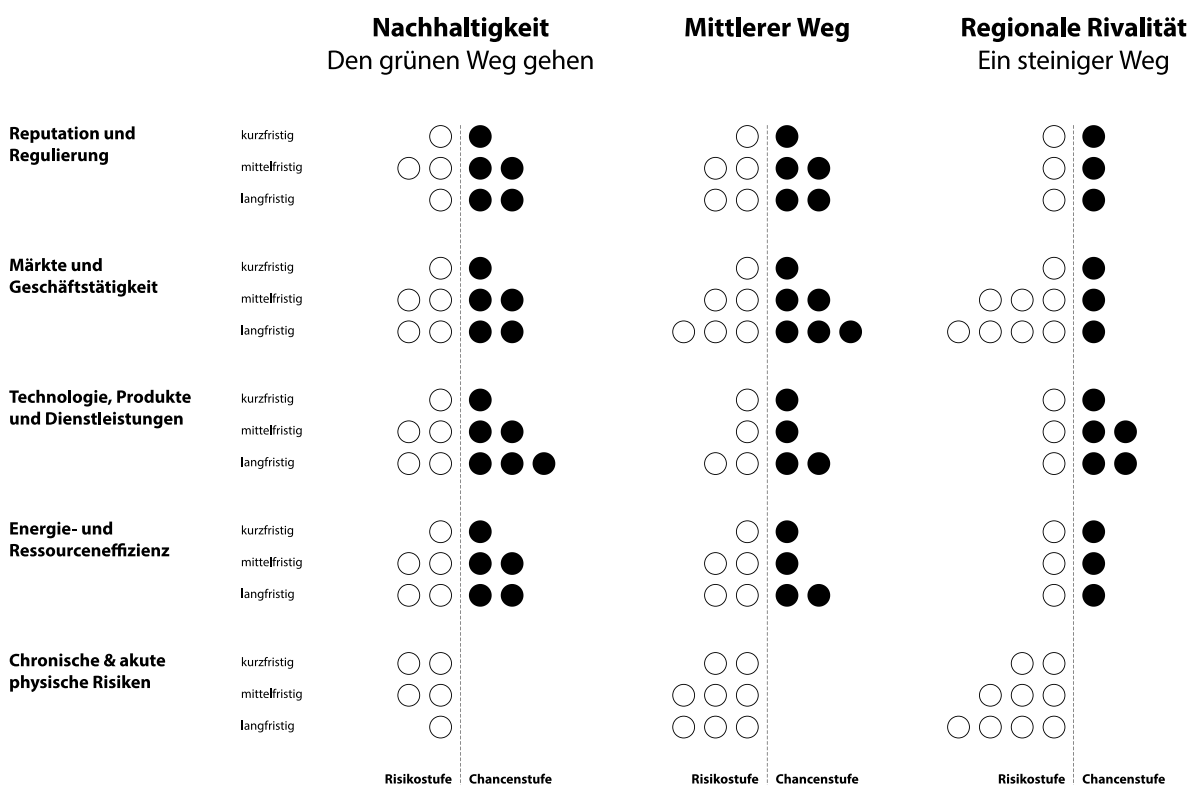
### **Auswirkungen**

- **Hohe Betriebskosten**  
Erhöhte Kosten aufgrund des hohen Energieverbrauchs und des intensiven Wettbewerbs um natürliche Ressourcen.
- **Marktinstabilität**  
Wirtschaftliche und politische Instabilität in Schlüsselregionen kann die Produktion und den Absatz stören.

- ➔ **Regulatorische Herausforderungen**  
Vielfältige und möglicherweise strenge lokale Vorschriften erschweren die Einhaltung und erhöhen die betrieblichen Risiken.
- ➔ **Unterbrechungen der Lieferkette**  
Häufige Unterbrechungen der globalen Lieferketten aufgrund von regionalen Konflikten und geringer internationaler Zusammenarbeit, was zu längeren Lieferzeiten und höheren Kosten führt.
- ➔ **Ungleichheit und Konsum**  
Das hohe Bevölkerungswachstum in den Entwicklungsländern kann die Nachfrage nach bestimmten Produkten erhöhen, aber die wirtschaftlichen Ungleichheiten könnten das Marktpotenzial in diesen Regionen begrenzen.

## Szenarioanalyse

Die ausgewählten Szenarien wurden über kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume hinweg bewertet. Im Rahmen der Szenarioanalyse wurden die Übergangsrisiken und -chancen in aussagekräftige Kategorien eingeteilt. Jede Kategorie wurde dann hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Ergebnisse dieser spezifischen Bewertungen sind in der nachstehenden Grafik dargestellt, die die jeweilige Risiko- und Chancenstufe auf einer Skala von niedrig (1 Kreis) bis sehr hoch (4 Kreise) angibt.



## Strategische Punkte

Die Szenarioanalyse hat mehrere strategische Punkte hervorgehoben.

## Physische Risiken

Akute und chronische physische Risiken bergen kein direktes Chancenpotenzial, sind aber indirekt mit Übergangschancen verbunden, z.B. hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Effizienz der Wasserressourcen. Es wird erwartet, dass die physischen Risiken in allen Szenarien zunehmen werden. Im Szenario „Regionale Rivalität“ werden diese Risiken jedoch langfristig nahezu unbeherrschbar und gefährden grosse Teile der Wertschöpfungskette. Dieses Szenario erfordert erhebliche finanzielle Aufwendungen (z. B. für Versicherungen). Die anderen Szenarien zeigen überschaubarere physische Risiken und stellen eine geringere finanzielle Belastung dar, die im Szenario „Nachhaltigkeit“ mittelfristig einen geringeren Höhepunkt erreicht und sich im Szenario „Mittlerer Weg“ stabilisiert.

## Übergangsrisiken und -chancen

In den vier aggregierten Übergangskategorien variieren die Risiken und Chancen je nach Szenario:

### → Szenario „Regionale Rivalität“

Die Risiken sind im Allgemeinen gering, aber das gilt auch für die Chancen – mit Ausnahme von „Technologie, Produkte und Dienstleistungen“ im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen, die sich mit wenigen Einschränkungen weiterentwickeln können. Im Bereich „Märkte und Geschäftstätigkeit“ sind die Risiken jedoch aufgrund der zu erwartenden Unterbrechungen der Lieferkette und der Marktabschottung im Laufe der Zeit am höchsten. Dätwyler könnte eine Strategie entwickeln, um kleinere Chancen zu nutzen, aber die übergreifenden Herausforderungen bleiben vorherrschend.

### → Szenario „Mittlerer Weg“

Dieses Szenario weist mittlere bis hohe Risiken und Chancen auf, die sich oft gegenseitig ausgleichen. Dies spiegelt eine erhebliche Unsicherheit wider, da es keinen klaren Trend in Richtung Nachhaltigkeit oder regionale Rivalität gibt. In diesem Szenario ist für Dätwyler ein weniger definierter strategischer Ansatz erforderlich, da die erhebliche Unsicherheit reaktive Massnahmen zur Anpassung an veränderte Umstände erzwingt. Die Entscheidungsfindung konzentriert sich tendenziell auf relativ kurzfristige Aktionen.

### → Szenario „Nachhaltigkeit“

Hier überwiegen die Chancen, denn die globale Zusammenarbeit und die Nachhaltigkeit bieten Dätwyler die Chance, sich als Marktführer zu differenzieren. In diesem nachhaltigen Umfeld dürfte sich der Umstellungsplan von Dätwyler, der einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien, Dual-Sourcing-Lieferketten sowie neue Materialien und Technologien vorsieht, positiv auswirken.

## 2.6 Resilienz

Dätwyler hat einen umfassenden Ansatz entwickelt, um klimabezogene Risiken zu managen und Chancen zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit zu nutzen. Die Klimarisiken sind in das Kontinuitäts- und Risikomanagementverfahren von Dätwyler eingebettet, sodass die Anpassung an den Klimawandel und seine Abschwächung Teil der Geschäftsstrategie sind. Dazu gehören auch Notfallpläne für Naturgefahren. Darüber hinaus hat sich Dätwyler ehrgeizige Klimaziele gesetzt und sich zu wissenschaftsbasierten Zielsetzungen verpflichtet.

Seit 2023 haben wir unsere Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen (CRROs) ausgeweitet und die Methoden verfeinert, um eine standortspezifische Bewertung vorzunehmen. Wir führen Klimaszenarioanalysen durch, um die CRROs für verschiedene Klimaprognosen zu bewerten und unsere zukünftige Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten. Nach den Ergebnissen dieser Analysen sehen wir uns für verschiedene zukünftige Entwicklungen gerüstet, wobei wir die meisten Chancen im Nachhaltigkeitsszenario sehen.

Um Klimarisiken zu mindern und Wachstumschancen zu nutzen, diversifiziert Dätwyler ihre Lieferkette, setzt vermehrt erneuerbare Energien ein und investiert in nachhaltige Produkte. Eine starke globale Zusammenarbeit und die Anpassung an regulatorische Standards tragen dazu bei, die operative Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Durch die regelmässige Bewertung verschiedener Risiko- und Chancenkategorien passt Dätwyler ihre Geschäftsstrategie an, um Chancen zu maximieren und Risiken zu minimieren und so die anhaltende Widerstandsfähigkeit ihres Geschäftsmodells sicherzustellen.

## 3 Risikomanagement

### 3.1 Risikoidentifikationsprozess

Klimabezogene Risiken werden in den gesamten Prozess der Geschäftskontinuität und des Risikomanagements integriert. Risiken werden kontinuierlich neu bewertet und zwischen den verschiedenen Ebenen des Unternehmens kommuniziert. Es werden Szenarioanalysen durchgeführt, um Chancen zu erkunden und dem wachsenden Umfang der Risiken zu begegnen. Das Management der einzelnen Business Areas ist dafür verantwortlich, wesentliche Risiken zu identifizieren und die Konzernleitung und den Verwaltungsrat über mögliche Entwicklungen zu informieren.

### 3.2 Risikomanagement

Sobald die Risiken identifiziert und bewertet sind, entwickelt und implementiert das Management Massnahmen, um die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu verringern und mögliche Auswirkungen abzumildern. Diese Massnahmen werden im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses regelmässig überwacht und überprüft. Dätwyler setzt eine Geschäftskontinuitätsplanung (Englisch: Business Continuity Planning, kurz BCP) ein, um klimabezogene Risiken zu bewerten und zu mindern, mit dem Ziel, Unterbrechungen kritischer Abläufe zu verhindern und eine schnelle Wiederherstellung sicherzustellen. Der BCP-Prozess umfasst wichtige ESG-Risiken wie den Klimawandel und berücksichtigt Ereignisse wie Naturkatastrophen und Brände. Das Risikomanagementsystem an den Dätwyler Produktionsstandorten basiert auf der Norm ISO 31000 und umfasst regelmässige Audits, um die Einhaltung und Bereitschaft sicherzustellen.

### 3.3 Risikointegration

Klimabezogene Risiken sind in das institutionalisierte Risikomanagementsystem von Dätwyler eingebettet. Die Nachhaltigkeitsrisiken, einschliesslich derjenigen, die mit dem Klimawandel und der Lieferkette zusammenhängen, werden auf der Basis ihrer Auswirkungen auf der Ebene der Gruppe, der Business Units und der Produktionsstandorte klassifiziert. Der CFO und der Leiter der Internen Revision überwachen den Risikomanagementprozess durch aktiven Austausch und Sitzungen mit den Business Areas. Die Risiken werden konsolidiert, überprüft und jährlich an den Verwaltungsrat berichtet, um eine einheitliche Bewertung innerhalb der Gruppe zu gewährleisten. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die Risikobewertung, wobei die Koordination vom Leiter der Internen Revision übernommen wird.

## 4 Kennzahlen und Ziele

Dätwyler bewertet die Fortschritte und legt im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung umfassende Kennzahlen und Ziele zu Nachhaltigkeit und Treibhausgasemissionen offen. Alle klimarelevanten Kennzahlen und Ziele sind im Kapitel „Umwelt“ des Nachhaltigkeitsberichts zu finden. Die Fortschritte in Bezug auf unseren Übergangsplan werden anhand mehrerer dieser Indikatoren gemessen.

Der entsprechende Klimaplan ist im Kapitel „Klimaneutraler Betrieb 2030“ zu finden. Der Anteil der erneuerbaren Energien ist eine der Kernkennzahlen von Dätwyler und die gesetzten Ziele sind auf gutem Weg, erreicht zu werden, z. B. durch die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Elektrizität von 38% im Jahr 2023 auf 64% im Jahr 2024.

Dätwyler tauscht sich regelmässig mit Aktionären und Investoren aus und bezieht deren Feedback in die ESG-Strategie und den Klimaschutzplan ein. Durch die Ausrichtung der Geschäftstätigkeit an Nachhaltigkeitszielen und die Fokussierung auf die Reduktion von Treibhausgasen will Dätwyler ihre Marktposition stärken und ihren ökologischen Fussabdruck deutlich verringern.

# Schweizer Obligationenrecht

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht deckt die vom Schweizerischen Obligationenrecht geforderten Informationen zu den nicht-finanziellen Belangen ab. Die beiliegende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den für Dätwyler wesentlichen Themen und den nicht-finanziellen Belangen gemäss Artikel 964b des Schweizerischen Obligationenrechts.

Dieser nicht-finanzielle Bericht wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht sind Unternehmen verpflichtet, jährlich über nicht-finanzielle Belange zu berichten und einen Sorgfaltspflichtprozess zu implementieren, um potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit und Konfliktmineralien abzudecken. Was die Sorgfaltspflicht bezüglich Konfliktmineralien betrifft, so ist man nach der Evaluation zum Schluss gekommen, dass dieses Thema für Dätwyler nicht relevant ist, da wir keines der infrage kommenden Materialien (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold) importieren. Wir können jedoch nicht ausschliessen, dass Spuren einiger dieser Materialien in bestimmten von uns eingekauften metallbasierten Materialien vorhanden sind, aber die Import- und Verarbeitungsmengen liegen definitiv weit unter den Schwellenwerten.

Hinsichtlich der Sorgfaltspflicht bezüglich Kinderarbeit macht Dätwyler von der gesetzlichen Ausnahmeregelung Gebrauch und hält sich vollumfänglich an die internationalen Standards. Das bedeutet, dass wir eine menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (Englisch: Human Rights Due Diligence, kurz HRDD) gemäss den internationalen Standards, namentlich den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, umsetzen.

## Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Der Inhalt des nicht-finanziellen Berichts stützt sich auf die vom OR festgelegten rechtlichen Anforderungen und konzentriert sich auf die Bereiche Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption. Da er jedoch nach unseren zwölf Schwerpunktthemen gegliedert ist, soll die folgende OR-Referenztablelle als Orientierungshilfe dienen.

# Referenztable des Schweizerischen Obligationenrechts

Nicht-finanzielle Belange gemäss Art. 964b OR

Wesentliches Thema	Kapitel des nicht-finanziellen Berichts
--------------------	---

## Umweltbelange

└ Klimaneutraler Betrieb 2030	2.4 Umweltthemen
└ Ökodesign	2.4 Umweltthemen
└ Ressourcenschonende Produktion	2.4 Umweltthemen
└ Nachhaltige Lieferkette	2.4 Umweltthemen

## Sozialbelange

└ Compliance und Ethik	2.3 Unternehmensführungs-Themen
└ Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden	2.5 Soziale Themen
└ Menschenrechte und Chancengleichheit	2.5 Soziale Themen
└ Engagement für Nachhaltigkeit	2.5 Soziale Themen

## Arbeitnehmerbelange

└ Bevorzugter Arbeitgeber	2.5 Soziale Themen
└ Menschenrechte und Chancengleichheit	2.5 Soziale Themen

## Achtung der Menschenrechte

└ Compliance und Ethik	2.3 Unternehmensführungs-Themen
└ Menschenrechte und Chancengleichheit	2.5 Soziale Themen

## Bekämpfung der Korruption

└ Compliance und Ethik	2.3 Unternehmensführungs-Themen
------------------------	---------------------------------

Der Verwaltungsrat von Dätwyler hat den nicht-finanziellen Bericht für das Jahr 2024 genehmigt.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung



**gez. Dr. Paul Hälg**  
Verwaltungsratspräsident



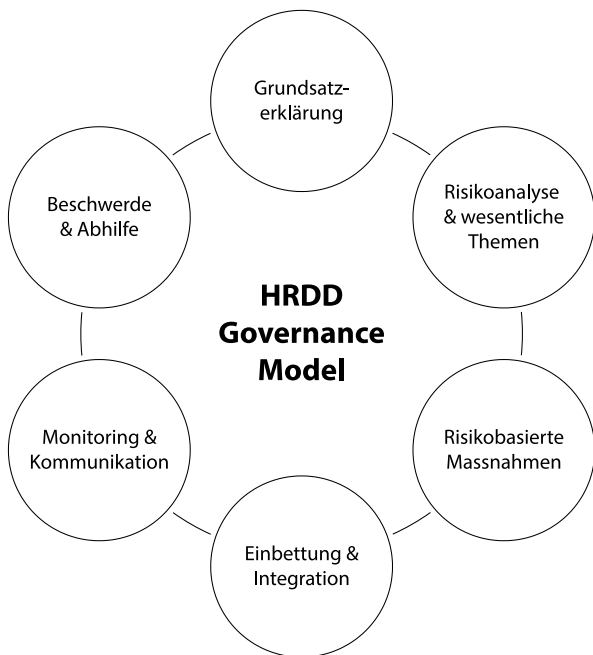
**gez. Volker Cwielong**  
CEO



**gez. Sabrina Gérard**  
Chief Sustainability Officer (CSO)

# Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Das Ziel von Dätwyler ist es, eine menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung im gesamten Unternehmen durchzuführen, um tatsächliche oder potenzielle menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette proaktiv zu identifizieren, zu bewerten, zu beenden, zu verhindern oder zu mindern. Zu diesem Zweck verpflichten wir uns, unser HRDD-Rahmenwerk mit international anerkannten Standards wie den UNGPs und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen abzustimmen.



Dieser HRDD-Rahmen umfasst die folgenden sechs Schritte, die auch in unserer Menschenrechtsrichtlinie enthalten sind:

1. Grundsatz-erklärung
2. Identifizierung, Bewertung und Priorisierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte
3. Beendigung, Verhinderung oder Abschwächung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte
4. Einbettung und Integration der Achtung der Menschenrechte
5. Leistung verfolgen und kommunizieren

Jeder dieser miteinander verknüpften Schritte wird im Folgenden näher erläutert.

## 1 Grundsatzklärung

Die spezifische Menschenrechtsrichtlinie unterstreicht die Verpflichtung von Dätwyler, die Menschenrechte zu unterstützen und zu respektieren, und leitet die Umsetzung des HRDD-Rahmens für das Unternehmen.

Diese von unserem Verwaltungsratspräsidenten und CEO genehmigte und unterzeichnete Richtlinie ist weltweit gültig und bildet die Grundlage für alle geschäftlichen Aktivitäten und Beziehungen.

Die Menschenrechtsrichtlinie wurde durch die Konsultation verschiedener interner und externer Stakeholder entwickelt, z. B. derjenigen, die an den verschiedenen Workshops teilgenommen haben, die zur Identifizierung und Genehmigung der wichtigsten Menschenrechtsthemen in unserer Wertschöpfungskette führten.

## 2 Identifizierung, Bewertung und Priorisierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte

Dätwyler misst keinem Menschenrecht mehr Bedeutung zu als einem anderen. Dennoch konzentriert sich Dätwyler bei der praktischen Umsetzung ihrer Menschenrechtsverpflichtung auf die folgenden Themen (in alphabetischer Reihenfolge), soweit sie nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte haben können und die nach Umfang, Tragweite und Abhilfemöglichkeiten für unser Geschäft am wichtigsten sind:

- Kinderarbeit
- Verbraucher:innen- und Produktsicherheit
- Korruption
- Umweltprobleme mit Auswirkungen auf die Menschenrechte
- Zwangsarbeit
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der gesamte Prozess der Identifizierung, Bewertung und Priorisierung unserer wichtigsten Menschenrechtsthemen umfasste die Konsultation von über dreissig internen und externen Stakeholdern aus verschiedenen Sektoren, Funktionen und Regionen, wobei die potenzielle Schwere der Auswirkungen jedes Themas und die Einflussmöglichkeiten des Unternehmens bewertet wurden.

Diese wesentlichen Menschenrechtsfragen werden in regelmässigen Abständen durch systematische Risiko- und Folgenabschätzungen im Einklang mit den UNGPs neu bewertet.

Auch wenn wir nicht einem Menschenrecht mehr Bedeutung beimessen als einem anderen, verpflichten wir uns, wenn es um die Rechte der Kinder geht: (i) das Recht der Kinder zu respektieren, frei von Kinderarbeit zu sein, (ii) sichere Arbeit für Kinder über dem geltenden Mindestalter zuzulassen, wenn es eine solche Arbeit gibt, und (iii) zu versuchen, die höheren Standards zu befolgen, wo und wann immer dies machbar ist, wenn die lokalen Gesetze weniger streng sind als die Richtlinien von Dätwyler und die international anerkannten Menschenrechte und Arbeitsstandards.

### **3 Beendigung, Verhinderung oder Abschwächung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte**

Basierend auf den identifizierten menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen und im kontinuierlichen Dialog mit internen und externen Stakeholdern definiert und implementiert Dätwyler geeignete Massnahmen, um negative menschenrechtliche Auswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu beenden, zu verhindern oder abzuschwächen. Ein wichtiger Schritt in diesem Prozess ist die angemessene Umsetzung von Menschenrechtsstandards im gesamten Unternehmen und die schrittweise Verankerung dieser Standards in den verschiedenen Geschäftsprozessen.

Im nächsten Geschäftsjahr werden wir uns auf Folgendes konzentrieren:

- Weitere schrittweise Einbettung von Menschenrechtsthemen in unsere internen Prozesse
- Durchführung von Schulungen für die Organisation, um das Bewusstsein für die Menschenrechte weiter zu stärken
- Durchführung einer Risikobewertung der Lieferanten, um diejenigen zu identifizieren, bei denen ein erhöhtes Menschenrechtsrisiko besteht
- Durchführung einer Risikobewertung des eigenen Betriebs, um diejenigen zu identifizieren, bei denen ein erhöhtes Menschenrechtsrisiko besteht
- Weitere Verfeinerung unserer Beschwerde- und Whistleblowing-Kanäle
- Massnahmen ergreifen, um erkannte Risiken und Auswirkungen auf die Menschenrechte in unseren eigenen Betrieben und bei der Risikobewertung von Lieferanten zu unterbinden, zu verhindern oder abzumildern

### **4 Einbettung und Integration der Achtung der Menschenrechte**

Um menschenrechtsbezogene Präventions- und Abhilfemassnahmen weiter zu verbreiten, werden diese, soweit möglich, schrittweise in die Prozesse, Schulungen und Dokumente des Unternehmens integriert.

Auf der Grundlage der ersten Massnahmen aus dem Jahr 2023, einschliesslich der Veröffentlichung und Verbreitung unserer Menschenrechtsrichtlinie, der ersten Schulungen und Kommunikation und der Aktualisierung unseres Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Lieferanten, haben wir uns im Jahr 2024 auf Folgendes konzentriert und umgesetzt:

- Verfeinerung unserer Beschwerde- und Whistleblowing-Kanäle für die Meldung mutmasslicher Menschenrechtsverletzungen
- Durchführung der ersten CSR-Lieferantenaudits
- Förderung von Menschenrechtskriterien im Zusammenhang mit Lieferanten, wie z.B. Überwachung der Lieferantenleistung, Leitfaden für nachhaltige Beschaffung, Sozial- und Umweltklauseln in Beschaffungsverträgen
- Schulung von Führungsteams an den Standorten

Parallel dazu wurden weitere Massnahmen eingeleitet, die nach und nach umgesetzt werden, z. B. die Verankerung von Menschenrechtsthemen in verschiedenen HR-Prozessen, die Integration von Menschenrechtsanforderungen in das Auswahlverfahren für Lieferanten, zusätzliches Schulungs- und Kommunikationsmaterial sowie die Bewertung von Menschenrechtsrisiken an allen Betriebsstandorten und bei bestimmten Lieferanten.

## 5 Leistung verfolgen und kommunizieren

Dätwyler verpflichtet sich, in ihrem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht über den Fortschritt ihrer Bemühungen zu berichten, die identifizierten und priorisierten Menschenrechtsthemen und –massnahmen anzugehen.

Zur Überwachung und Verfolgung der Wirksamkeit unserer definierten Massnahmen zur Risikominderung verwenden wir ein Managementsystem mit spezifischen Leistungsindikatoren, das uns einen klaren Überblick über die erzielten Fortschritte ermöglicht.

Im Jahr 2024 hat Dätwyler gute Fortschritte erzielt. Nachfolgend ein Überblick über die Key Performance Indicators:

- Anzahl der Prozesse und Dokumente, in denen Menschenrechtsfragen enthalten sind: 13 Prozesse und Dokumente, von denen sieben abgeschlossen und sechs in Bearbeitung sind (siehe Kapitel 4)
- Anzahl der Lieferanten, die auf Menschenrechtsrisiken geprüft werden: Es wurden klare Kriterien definiert, die Risikobewertung wird ab 2025 entsprechend durchgeführt
- Anzahl der Standorte, die auf menschenrechtliche Risiken geprüft werden: Alle Standorte haben die Risikobewertung durchgeführt
- Anzahl der Schulungen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht: Zwei Schulungen wurden für die Standorteleitung und das Führungsteam aller Standorte durchgeführt

## 6 Zugang zu Beschwerden und Rechtsmitteln

Dätwyler legt grossen Wert darauf, eine Kultur der Integrität und der gemeinsamen Verantwortung zu leben. Jede/r, der/die ein berechtigtes Anliegen hat, kann sich frei und ohne Angst vor Vergeltungsmassnahmen mündlich oder schriftlich an die zuständige Führungskraft wenden oder sich über unsere Compliance- und Whistleblowing-Hotline melden. Dieses System zur Meldung von Missständen gewährleistet Anonymität und Datenschutz und ist in 10 Sprachen verfügbar.

Unser Verhaltenskodex, unsere Menschenrechtsrichtlinie und andere interne Unterlagen und Schulungen enthalten ebenfalls detaillierte Beschreibungen unserer Meldewege.

Wenn Dätwyler negative Auswirkungen auf die Menschenrechte feststellt, die sich aus der Geschäftstätigkeit oder aus Verknüpfungen mit der Geschäftstätigkeit ergeben, verpflichtet sich das Unternehmen, rechtzeitig und transparent Massnahmen zu ergreifen, um diese in fairer und gerechter Weise im Einklang mit den UNGPs zu beheben. Stellt Dätwyler Auswirkungen fest, die in direktem Zusammenhang mit ihren Geschäftsbeziehungen stehen, wird sie, soweit möglich, ihren Einfluss geltend machen, um Lieferanten und Geschäftspartner zur Achtung der Menschenrechte zu bewegen.

## 2.7 Anhang

### ESG Datentabellen

#### Energieverbrauch

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Energie insgesamt</b> (MWh)	247'079	267'876	308'934	318'114	316'890
└ davon erneuerbare Quellen (MWh)	39'610	79'117	90'856	97'761	160'291
└ Anteil erneuerbarer Quellen	16.0 %	29.5 %	29.4 %	30.7 %	50.6 %
Gesamtenergie pro Nettoumsatz (MWh/CHF Millionen)	296.2	282.7	268.5	276.3	286.1
<b>Heizstoffe</b> (MWh)	60'387	64'001	66'220	67'420	68'089
Heizstoffe pro Nettoumsatz (MWh/CHF Millionen)	72.4	67.5	57.6	58.5	61.5
Überblick Strom und Fernwärme (MWh)	186'692	203'848	242'714	250'694	248'801
<b>Davon Strom</b> (MWh)	183'109	199'959	239'507	247'690	245'692

	2020	2021	2022	2023	2024
└ davon selbsterzeugter Strom (Photovoltaik) (MWh)	X	X	X	4'390	6'203
└ davon erneuerbare Quellen (MWh)	36'162	75'375	87'729	94'794	157'366
└ Anteil erneuerbarer Quellen	19.7 %	37.7 %	36.6 %	38.3 %	64.1 %
└ Strom pro Nettoumsatz (MWh/CHF Millionen)	219.5	211.0	208.2	215.1	221.8
<b>Davon Fernwärme (MWh)</b>	3'583	3'889	3'207	3'004	3'109
└ davon erneuerbare Quellen (MWh)	3'448	3'715	3'127	2'967	2'925
└ Anteil erneuerbarer Quellen	96.2 %	95.5 %	97.5 %	98.8 %	94.1 %
<b>Nettoumsatz (CHF Millionen)</b>	834.1	947.6	1'150.6	1'151.5	1'107.7

Für den Bericht des Energieverbrauchs sind 2024 alle kontrollierten Unternehmen gemäss Finanzbericht einbezogen. Für neu akquirierte Unternehmen wurde der Energieverbrauch bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Seit 2022 sind die neu akquirierten Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquirierung einbezogen. Der Energieverbrauch des akquirierten Unternehmens Xinhui (China) wurde zum ersten Mal im März 2022 einbezogen und der von QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022.

## Treibhausgas-Emissionen (CO<sub>2</sub>eq)

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Gesamte Scope-1 und -2 (marktbasierte) - Emissionen</b> (Tonnen)	80'159	78'155	90'478	90'116 <sup>6</sup>	61'289 <sup>6</sup>
└ davon Scope 1 <sup>1</sup> (Tonnen)	12'509	13'285	13'798	13'819 <sup>6</sup>	17'718 <sup>6</sup>
└ davon Scope 2 <sup>2</sup> - marktbasiert (Tonnen)	67'650	64'870	76'680	76'297 <sup>6</sup>	43'571 <sup>6</sup>
└ davon Scope 2 <sup>3</sup> - standortbasiert (Tonnen)	–	80'419	94'901	101'905 <sup>6</sup>	100'287 <sup>6</sup>
Total Scope-1 und -2-Emissionen pro Nettoumsatz <sup>4</sup> (Tonnen/CHF Millionen)	96.1	82.5	78.6	78.3 <sup>6</sup>	55.3 <sup>6</sup>
Nettoumsatz (CHF Millionen)	834.1	947.6	1'150.6	1'151.5 <sup>6</sup>	1'107.7 <sup>6</sup>
Biogene Emissionen <sup>5</sup> - Ausserhalb der Scopes Tonnen	1'207	1'300	1'094	1'038 <sup>6</sup>	1'024 <sup>6</sup>

Für den Bericht der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind 2024 alle kontrollierten Unternehmen gemäss Finanzbericht einbezogen. Die Konsolidierung der Treibhausgasemissionen basiert auf dem Ansatz der Finanzkontrolle. Für neu akquirierte Unternehmen wurden CO<sub>2</sub>eq-Emissionen bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Ab 2022 werden die neu erworbenen Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquisition einbezogen. Die CO<sub>2</sub>eq-Emissionen des erworbenen Unternehmens Xinhui (China) wurden erstmals im März 2022 und QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022 einbezogen. Das Treibhausgasinventar wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol berechnet. Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen. Verwendeter Emissionsfaktor: DEFRA. Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von Strom und Fernwärme, die von den Unternehmen eingekauft werden. Verwendete Emissionsfaktoren: IEA, EPA eGRID und DEFRA.

1. Die in Scope 1 ausgewiesenen THG-Emissionen stammen aus der stationären (nicht verkehrsbedingten) Verbrennung von fossilen Brennstoffen in den Anlagen (z. B. Kessel, Turbinen, Prozesswärme). Seit 2024 werden auch direkte THG-Emissionen im Zusammenhang mit der Verbrennung von Kraftstoffen aus mobilen Quellen (Fahrzeugflotte), direkte flüchtige Emissionen aus der Kühlung / Klimatisierung und Emissionen aus der Oxidation in unseren katalytischen Abluftreinigern (Englisch: Catalytic oxidizer systems, kurz CatOx) berücksichtigt. Diese zusätzlichen Kategorien erhöhten unsere Scope-1-Emissionen um 3'716 Tonnen.
2. Bei der Berechnung der Emissionen nach einem "marktbasierten Ansatz" spiegeln die Emissionsfaktoren für Standorte mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen die Emissionen aus dem Strom wider, für den sich die Standorte bewusst entschieden haben (vertragliche Vereinbarungen mit Stromanbietern), und für die übrigen Standorte wurden die Emissionsfaktoren des nationalen Stromnetzes verwendet.
3. Für die Berechnung der Emissionen nach einem "standortbasierten Ansatz" wurden die Emissionsfaktoren des nationalen Netzes für alle Standorte verwendet.
4. Das Verhältnis der Treibhausgasintensität basiert auf den Scope-1- und Scope-2-Emissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz, da dies die beste verfügbare Annäherung an die Entwicklung des Produktionsoutputs ist.
5. Die ausgewiesenen biogenen Emissionen stammen aus der Fernwärme am Standort in der Schweiz, der Prozess- und Heizenergie aus einem nahegelegenen Holzheizwerk bezieht, und berücksichtigen die direkten Kohlendioxid-(CO<sub>2</sub>)-Auswirkungen der Verbrennung von Biomasse, wobei eine 100%ige Umwandlung der verbrannten Energie angenommen wird. Die entsprechenden Emissionen von Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O) werden ab 2023 in Scope 2 ausgewiesen.
6. Geprüft durch KPMG

## 2023

	Tonnen	%
<b>Gesamte Scope-1-Emissionen</b>	13'819	2
<b>Gesamte Scope-2-Emissionen</b>	76'297	14
<b>Gesamte Scope-3-Emissionen</b>	461'901	84
└ Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	396'644	72
└ Kapitalgüter	2'879	1
└ Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	6'898	1
└ Transport und Distribution (vorgelagert)	19'237	3
└ Abfälle aus dem Betrieb	2'383	0
└ Geschäftsreisen	4'657	1
└ Anfahrt Mitarbeitende	12'648	2
└ Transport und Distribution (nachgelagert)	5'488	1
└ Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer	11'067	2

Für den Bericht der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind alle kontrollierten Unternehmen gemäss Finanzbericht einbezogen.

# Wasserentnahme

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Grundwasser-Kühlsystem<sup>1</sup></b> (m <sup>3</sup> )	828'087	913'404	1'057'769	747'230	1'024'054
<b>Trink-/Brauchwasser</b> (m <sup>3</sup> )	1'564'028	1'523'875	1'657'848	1'782'699	1'641'112
Wasser pro Nettoumsatz (m <sup>3</sup> /CHF Millionen)	1'875.1	1'608.1	1'440.9	1'548.2	1'481.5
<b>Nettoumsatz</b> (CHF Millionen)	834.1	947.6	1'150.6	1'151.5	1'107.7

Für den Bericht des Wasserverbrauchs sind 2024 alle 27 Produktionsstandorte einbezogen. Standorte, an denen nur Bürotätigkeiten stattfinden, wurden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen. Für neu akquirierte Unternehmen wurde der Wasserverbrauch bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Seit 2022 sind die neu akquirierten Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquirierung einbezogen. Der Wasserverbrauch des akquirierten Unternehmens Xinhui (China) wurde zum ersten Mal im März 2022 einbezogen und der von QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022.

1. Grundwasserentnahme in der Schweiz für das Grundwasserkühlsystem. Da es sich hierbei um einen geschlossenen Kreislauf an unserem Produktionsstandort handelt, wird die Menge separat ausgewiesen und ist weder in der Zeile «Trink-/Brauchwasser» noch in der Zeile «Wasser pro Nettoumsatz» enthalten.

# Abfallentsorgung

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Gesamter Abfall</b> (Tonnen)	14'119	17'205	20'656	21'488	21'881
└ davon normaler Abfall (Tonnen)	13'361	16'435	19'617	20'514	20'828
└ davon Sonderabfall (Tonnen)	758	770	1'039	974	1'053
└ davon Recycling/Wiederverwendung (Tonnen)	10'253	12'750	14'452	15'440	16'224
└ davon Verbrennung/Deponien (Tonnen)	3'866	4'455	6'204	6'048	5'657
Anteil des Abfalls, der dem Recycling oder Wiederverwertung zugeführt wird	72.6 %	74.1 %	70.0 %	71.9 %	74.1 %
Gesamter Abfall pro Nettoumsatz (Tonnen/CHF Millionen)	16.9	18.2	18.0	18.7	19.8
Nettoumsatz (CHF Millionen)	834.1	947.6	1'150.6	1'151.5	1'107.7

Für den Bericht der Abfallmenge sind 2024 alle 27 Produktionsstandorte einbezogen. Standorte, an denen nur Bürotätigkeiten stattfinden, wurden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen. Für neu akquirierte Unternehmen wurde die Abfallmenge bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Seit 2022 sind die neu akquirierten Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquirierung einbezogen. Die Abfallmenge des akquirierten Unternehmens Xinhui (China) wurde zum ersten Mal im März 2022 einbezogen und die von QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022.

## Mitarbeitendenstruktur

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt</b>	6'539	6'794	8'191	8'431	8'154
└ davon weiblich	37.4 %	36.4 %	35.7 %	35.8 %	34.5 %
Durchschnittliche Anzahl festangestellter Mitarbeitender	5'928	6'035	7'371	7'674	7'370
└ davon weiblich	39.4 %	38.1 %	36.9 %	36.7 %	36.1 %
Durchschnittliche Anzahl befristeter Mitarbeitender	611	759	820	757	784
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitmitarbeitende	5'692	5'830	7'145	7'441	7'104
└ davon weiblich	38.7 %	37.4 %	36.2 %	36.2 %	35.7 %
Durchschnittliche Anzahl Teilzeitmitarbeitende	199	188	205	208	218
└ davon weiblich	63.3 %	63.8 %	62.4 %	58.2 %	53.7 %
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende mit Position im höheren Management	165	169	227	256	250
└ davon weiblich	18.8 %	18.3 %	19.4 %	19.9 %	22.0 %
Anzahl Mitarbeitende Ende des Zeitraums	6'456	6'909	8'698	8'178	8'030

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Eintritt von Mitarbeitenden (Neuzugänge, Wachstum in vorhandenen Positionen/Nachfolge)	654	1'447	1'271	1'530	1'730
Austritte von Mitarbeitenden	1'082	994	1'348	2'050	1'878
└ davon freiwillige Abgänge	622	911	1'129	1'491	1'569
Rate der Neueinstellungen	11.0 %	24.0 %	17.2 %	19.9 %	23.5 %
Fluktuationsrate	10.5 %	15.1 %	15.3 %	19.4 %	21.3 %

Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Anzahl der freiwillig ausgetretenen Mitarbeitenden durch die durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende für das Jahr geteilt wird (befristete Anstellungsverträge nicht inbegriffen).

## Freiwillige Abgänge

	2020	2021	2022	2023	2024
Männlich	375	505	635	875	949
└ Fluktuation	10.4 %	13.5 %	13.6 %	18.0 %	20.2 %
Weiblich	247	406	494	616	620
└ Fluktuation	10.6 %	17.6 %	18.2 %	21.9 %	23.3 %
Unter 30	240	333	407	683	735
30-50	337	513	603	717	738
Über 50	45	65	119	91	96
Höheres Management (Mgmt)	23	19	24	13	26
Teamleitung (TL)	9	5	8	8	32
Büroangestellte (exkl. Mgmt und TL)	50	101	126	125	146
Produktionsmitarbeitende (exkl. Mgmt und TL)	540	786	971	1'345	1'365
Vollzeitäquivalente Durchschnitt seit Jahresbeginn	6'405	6'710	8'104	8'303	8'040

## Vollzeitäquivalente

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Vollzeitäquivalente Ende des Zeitraums	6'357	6'805	8'596	8'056	7'951
└ davon in Asien	36.8 %	35.3 %	38.7 %	38.6 %	39.4 %
└ davon in Nord- und Südamerika	18.2 %	19.4 %	26.1 %	25.4 %	24.9 %
└ davon in der Schweiz	9.0 %	9.5 %	7.0 %	7.1 %	7.1 %
└ davon im Rest von Europa	36.0 %	35.8 %	28.2 %	28.9 %	28.6 %

## Fehlzeiten

	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt verfügbare Arbeitstage pro VZÄ (IVAT)	1'687'029	1'840'544	1'946'404	2'204'351	2'129'169
Fehlzeiten insgesamt mit Ausnahme von Urlaubstagen	75'485	67'313	83'978	77'724	73'994
Fehlzeiten insgesamt mit Ausnahme von Urlaubstagen in % von IVAT	4.5 %	3.7 %	4.3 %	3.5 %	3.5 %
└ davon Fehlzeiten auf Grund von Arbeitsunfällen (Tage)	2'098	2'099	1'319	1'668	1'864
Arbeitsunfälle in Tagen pro VZÄ (Jahresdurchschnitt)	0.33	0.31	0.17	0.20	0.23
Unfallsschweregrad (Jahresdurchschnitt)	-	-	0.09	0.10 <sup>1</sup>	0.12 <sup>1</sup>
└ davon krankheitsbedingte Fehlzeiten (Tage)	41'878	44'736	48'340	48'508	44'035
Krankheit in Tagen pro VZÄ (Jahresdurchschnitt)	6.54	6.67	6.37	5.84	5.48

VZÄ = Vollzeitäquivalent. IVAT = Insgesamt verfügbare Arbeitstage.


1. Gepüft durch KPMG

## Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zu ausgewählten Nachhaltigkeitsinformationen

# Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlan- gung begrenzter Sicherheit betreffend ausge- wählter Nachhaltigkeitsinformationen der Dätwyler Holding AG

## An den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst Leistungskennzahlen in den Bereichen «Treibhausgas (CO<sub>2</sub>eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen», «Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten zertifiziert sind», «Net Promoter Score», «Unfall Schweregrad» und «Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle» für das Geschäftsjahr 2024, welche mit einem Häkchen  markiert sind.

Der Gegenstand unseres Auftrages erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume beziehen oder auf andere zukünftige Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024, Informationen im Jahresbericht 2024, Informationen im Geschäftsbericht 2024. Ebenso sind Verweise von Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2024, Informationen aus dem Jahresbericht 2024 einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos, nicht Gegenstand unseres Auftrages.

### **Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit**

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter '*Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung*' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen in den Bereichen «Treibhausgas (CO<sub>2</sub>eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen» und «Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle» nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS) bzw. die Nachhaltigkeitsinformationen in den Bereichen «Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten zertifiziert sind», «Net Promoter Score» und «Unfall Schweregrad» nicht in Übereinstimmung mit den selbstentwickelten Kriterien aufgestellt wurden.

Diese Schlussfolgerung erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume beziehen oder auf andere zukünftige Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024, Informationen im Jahresbericht 2024, Informationen im Geschäftsbericht 2024. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerung nicht auf Verweise auf Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 oder Informationen aus dem Jahresbericht 2024, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

### **Verständnis, wie Dätwyler Holding AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat**

Die GRI SRS wurden für die themenspezifischen Angaben in den Bereichen «Treibhausgas (CO<sub>2</sub>eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen» und «Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle» als Berichtskriterien verwendet. Für die Bereiche «Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten zertifiziert sind», «Net Promoter Score» und «Unfallschweregrad» wurden die selbstentwickelten Kriterien, wie sie unter den Kapiteln «Einbindung von ESG zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette», «Kundenzufriedenheit» sowie «Verbesserung der Kennzahlen zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz» im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt sind, angewendet. Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.

### **Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen**

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

### **Dätwyler Holding AG's Verantwortlichkeiten**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- Die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- Die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den intern definierten Berichtskriterien für die Leistungskennzahlen;
- Die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

### **Unsere Verantwortlichkeiten**

Wir sind verantwortlich für:

- Die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- Die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- Die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Dätwyler Holding AG.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

### **Verwendete Standards**

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung**

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

### **Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung**

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen;
- Einschätzung der Konsistenz der für Dätwyler anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG



Manuel Odoni  
Zugelassener Revisionsexperte



Melanie Gamma  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 4. Februar 2025

# 3 Corporate-Governance-Bericht

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt.

Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

Stand 31. Dezember 2024



## Unterkapitel

- 3.1 Konzernstruktur und Aktionariat
- 3.2 Kapitalstruktur
- 3.3 Interne Organisation
- 3.4 Risikomanagement und Compliance
- 3.5 Verwaltungsrat und Konzernleitung
- 3.6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 3.7 Mitwirkungsrecht der Aktionäre
- 3.8 Revisionsstelle
- 3.9 Informationspolitik

## 3.1 Konzernstruktur und Aktionariat

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Connectors, General Industry und Food & Beverage.

Dank anerkannten Kernkompetenzen und Technologieführerschaft bietet das Unternehmen seinen Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

# Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Dätwyler ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler von 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil am Unternehmen brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung.

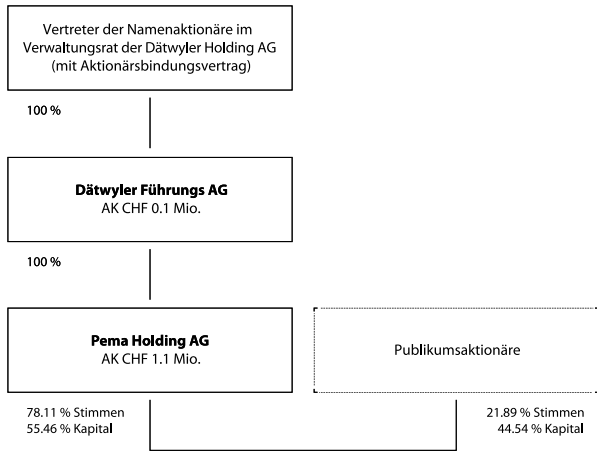
Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen.

Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominalwert und ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in Dätwyler und in von ihr abgespaltene Firmen investieren. Sie hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen und ist vollständig in Übereinstimmung mit den Interessen der Publikumsaktionäre. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden.

Die Ankeraktionärin Pema Holding AG ist vergleichbar mit einer Unternehmerfamilie, welche eine Kapital- und Stimmenmehrheit an einer börsenkotierten Gesellschaft hält. Durch die im Aktionärsbindungsvertrag festgelegte Beschränkung auf die Dätwyler Holding AG ermöglicht die Pema Holding AG einen Managementansatz, welcher der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist. Die Vertreter der Publikumsaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

Derzeit ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'027'590 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.11% der Stimmrechte bzw. 55.46% des Kapitals. Weiter hält die UBS Fund Management (Switzerland) AG mehr als 3% aller Stimmrechte. Die entsprechende Offenlegungsmeldung erfolgte am 3. Mai 2024 (Anteil Stimmrechte zum damaligen Zeitpunkt: 3.41%). Weitere Offenlegungsmeldungen sind im Berichtsjahr nicht eingegangen.



Aktionärsstruktur

## Konzernstruktur und -gesellschaften

Dätwyler hat die Markt- und Produktionsaktivitäten in den zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions zusammengefasst. Diese beiden Markteinheiten werden durch die drei Serviceeinheiten Technology & Innovation, Sustainability & Operational Excellence sowie Finance & Shared Services unterstützt. Mit dieser Organisationsstruktur stärkt Dätwyler den Marktfokus, die Kernkompetenzen und die Agilität des Unternehmens.



Organisationsstruktur

Zusätzliche Informationen zur Konzernstruktur sind an den folgenden Stellen des Geschäftsberichts und auf unserer Website verfügbar:

- Segmentberichterstattung (Finanzbericht 2024, Seite F17)
- Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften (Finanzbericht 2024, Seite F35)
- Weltweite Standorte

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

## 3.2 Kapitalstruktur

### Zusammensetzung des Aktienkapitals

Per **31. Dezember 2024**, in CHF

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000
Ordentliches Aktienkapital total	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert sowie stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2024 und 2023 sind im Eigenkapitalnachweis im Finanzbericht 2024 (Seite F09) beschrieben.

Kapitalveränderungen für die Jahre 2023 und 2022 sind im Eigenkapitalnachweis im Finanzbericht 2023 (Seite F09) beschrieben.

### Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31. Dezember 2024 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Es bestehen zwei ordentliche Anleihen (Finanzbericht 2024, Seite F28, Erläuterung 18, Anleihen)

- Per 30. April 2024 wurde eine 1.70%-Anleihe über CHF 120 Mio. mit Laufzeit bis 31. Oktober 2029 begeben.
- Per 15. Juni 2022 wurde eine 2.10%-Anleihe über CHF 240 Mio. mit Laufzeit bis 15. Juni 2027 begeben.

## 3.3 Interne Organisation

### Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan von Dätwyler. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2024 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehemalige CEOs von Dätwyler: Verwaltungsratspräsident Paul Hälgi führte das Unternehmen von 2004 bis 2016 und Verwaltungsrat Dirk Lambrecht von 2017 bis 2024.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats waren nie in exekutiven Funktionen für die Dätwyler Gruppe tätig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor. Bei der Berufung von Verwaltungsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die für Dätwyler wichtigen Kompetenzen bezüglich Branchen, Technologien und Märkten angemessen vertreten sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 63.5 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit 7.9 Jahre.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird periodisch – in der Regel alle fünf Jahre – einer Amtszeitüberprüfung unterzogen. Diese wird vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorbereitet und im gesamten Verwaltungsrat diskutiert.

### Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert mindestens zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Standorts verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden. Im Jahr 2024 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen. Ein Verwaltungsrat konnte an einer Sitzung nicht teilnehmen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2024 keine beigezogen.

## Sitzungsteilnahme 2024

Paul Hälg	6/6
Hanspeter Fässler	6/6
Jens Brey	6/6
Claude Cornaz	5/6
Jürg Fedier	6/6
Martin Hirzel	6/6
Gabi Huber	6/6
Dirk Lambrecht <sup>1</sup>	4/6
Judith van Walsum <sup>1</sup>	2/6

---

1. An der Generalversammlung am 14. März 2024 trat Judith van Walsum als Verwaltungsrätin zurück. An der gleichen Generalversammlung wurde Dirk Lambrecht neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Der Verwaltungsrat bestimmt die Sekretärin oder den Sekretär. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten frühzeitig vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen.

Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide wenn immer möglich einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte.

Einmal im Jahr, in der Regel am Jahresende, führt der Verwaltungsrat eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse durch. Dazu füllt jedes Mitglied einen standardisierten Fragebogen aus, welcher unter anderem Themen wie Strategie, Diskussionskultur, Sitzungsorganisation und Kompetenzen der Mitglieder abdeckt. Im Weiteren führt der Verwaltungsratspräsident mit jedem Mitglied jährlich ein separates strukturiertes Gespräch durch. Die Auswertung der Fragebögen sowie die Erkenntnisse aus den Einzelgesprächen werden im Gremium besprochen. Verbesserungspotenziale werden festgehalten und im darauffolgenden Geschäftsjahr umgesetzt. Zusätzlich zur jährlichen Selbstevaluation findet in der Regel als Abschluss jeder Verwaltungsratssitzung ein «Private Meeting» ohne Teilnahme der Managementvertreter statt. Dieses dient unter anderem dazu, die Diskussionen und die Entscheidungsfindung der Sitzung zu beurteilen und allfällige Lehren daraus zu ziehen.

## **Arbeitsweise der Ausschüsse**

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

## **Audit Committee**

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Gabi Huber und Martin Hirzel (Vertreter der Publikumsaktionäre).

Im Jahr 2024 traf sich das Audit Committee jeweils vollzählig für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Die Berichterstattung der internen Revision ist ein Standardtraktandum an den Sitzungen des Audit Committee. Die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2024 nicht beigezogen.

Zuständigkeiten des Audit Committee:

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung

## Sitzungsteilnahme 2024

Jürg Fedier	4/4
Gabi Huber	4/4
Martin Hirzel	4/4
Judith van Walsum <sup>1</sup>	1/4

---

1. An der Generalversammlung am 14. März 2024 trat Judith van Walsum als Verwaltungsrätin und als Mitglied des Audit Committee zurück.

## Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht festgehalten.

## Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Art. 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie
- Entscheidungen über die Finanzpolitik
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen
- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum
- Überprüfung des Risikomanagementsystems

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit der rollierenden Vorschau die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht in der rollierenden Vorschau enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch das «Investitions-Handbuch» ergänzt und für alle Unternehmens- und Sachbereiche geregelt. Dätwyler pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

## **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Business-Area- und Konzernkonsolidierung: Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen
- Halbjahres- und Jahresbericht
- Beurteilung und Genehmigung der rollierenden Vorschau per Ende Februar, Juni und Oktober. Die Februar-Vorschau bezieht sich nur auf das laufende Geschäftsjahr. Die Vorschau vom Juni und Oktober decken auch das gesamte folgende Geschäftsjahr ab. Ausserdem Beurteilung und Genehmigung des dreijährigen Strategieplans.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Business-Area-Strategien
- Konzernübergreifendes einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen sowie andere wichtige nicht routinemässige Transaktionen
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen zu informieren.

## Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaften und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest.

Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der internen Revision legt das lokale Management, und bei Bedarf das Management der zuständigen Business Units, spezifische Korrekturmassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest. Der Bericht (inklusive Korrekturmassnahmen, Umsetzungszeitplan und Stellungnahmen) geht an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

## 3.4 Risikomanagement und Compliance

### Risikomanagement

Dätwyler ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Unterstützt wird er von den Verantwortlichen für die spezifischen Risiken in den beiden Business Areas und den Group Functions.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität werden Risiken im ganzen Konzern laufend identifiziert und beurteilt. Ein offener Meinungs austausch über Chancen und Risiken wird auf allen Unternehmensebenen gefördert und ist Teil der Unternehmenskultur.

Die Leitung der jeweiligen Business Areas ist für bedeutende Risiken verantwortlich und informiert die Konzernleitung und den Verwaltungsrat. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Die CFO und der Leiter der internen Revision überwachen den Risikomanagementprozess durch den aktiven Austausch und durch vierteljährliche Besprechungen mit den Business Areas. Insbesondere in den Meetings der Führung der Business Area mit der Konzernleitung werden die Risiken regelmässig besprochen. Durch diese Reviews werden die Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen und die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Business Areas hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen.

Der unternehmensweite Risikomanagementprozess wird auch durch einen Geschäftskontinuitätsprozess (Business Continuity Process, BCP) unterstützt, der seit fast 20 Jahren an allen Produktionsstandorten besteht. Die Planung der Geschäftskontinuität legt Risikomanagementprozesse und -verfahren fest, die darauf abzielen, Unterbrechungen von geschäftskritischen Diensten zu verhindern und die volle Funktionsfähigkeit der Organisation so schnell und reibungslos wie möglich wiederherzustellen. Die zugrunde liegenden Geschäftskontinuitätspläne berücksichtigen verschiedene unvorhersehbare Ereignisse, wie Naturkatastrophen, Brände, Krankheitsausbrüche, Cyberangriffe und andere externe Bedrohungen. Das zugrunde liegende Risikomanagement an den Standorten basiert auf ISO 31000 und umfasst regelmässige Audits. Der BCP-Prozess an den Produktionsstandorten umfasst wichtige Nachhaltigkeitsrisiken wie den Klimawandel, die Rahmenbedingungen in der Lieferkette und den Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in vier Kategorien: strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken. Die strategischen Risiken umfassen die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der sozialen und ökologischen Entwicklungen, der Unternehmensführung sowie von Katastropheneignissen. Auch die Risiken von kriminellen Cyber-Angriffen bewertet und reduziert Dätwyler regelmässig im Rahmen der strategischen Risiken. Die operativen Risiken ihrerseits umfassen die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, die Risiken aus der Investitionstätigkeit sowie die personellen und kulturellen Risiken. In der Kategorie finanzielle Risiken werden das Marktrisiko, das Liquiditäts- und Kreditrisiko, die Kapitalstruktur sowie die Beachtung von Steuer- und Rechnungslegungsregulierungen zusammengefasst. Unter Compliance-Risiken werden schliesslich die Risiken aus Gesetzen, Vorschriften und anderen Regulierungen verstanden. Dazu gehören auch bestehende und neue Regulierungen zu Nachhaltigkeitsthemen.

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenssumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Führung der Business Areas, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

Globale Nachhaltigkeitsrisiken wie Klimawandel und andere Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance werden sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Business Areas und Produktionsstandorte je nach ihren strategischen, operativen, finanziellen oder Compliance-Auswirkungen der zutreffenden Risikokategorie zugeordnet.

Weitere Informationen zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken sind im Nachhaltigkeitsbericht dieses Geschäftsberichts verfügbar.

# Verhaltenskodex und Whistleblowing-Meldekanal

Dätwyler unterstreicht den hohen Anspruch an ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken mit Null-Toleranz-Zielen: Das Unternehmen will in keine Korruptionsfälle involviert sein und will keine gerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Tochterunternehmen. Die Grundlage dazu bilden der Verhaltenskodex sowie Regelungen zur Betrugsprävention und zur Geldwäscheprävention. Der Verhaltenskodex ist Teil der Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden, und jeder Mitarbeitende soll den Inhalt des Kodexes kennen. Jeder Mitarbeitende ist dazu verpflichtet, Umstände zu melden, die auf einen Verstoss gegen den Verhaltenskodex schliessen lassen. Als Ansprechpartner steht der direkte Vorgesetzte, der zuständige Geschäftsführer, die zuständige Personalabteilung oder der Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) zur Verfügung. Zusätzlich stellt die Dätwyler Gruppe ihren Mitarbeitenden mit den Whistleblowing-Meldekanälen seit 2009 eine weltweit kostenlose Möglichkeit zur Meldung von Verstössen gegen den Verhaltenskodex zur Verfügung. Eine formale Whistleblowing-Policy, die den Anforderungen der EU-Whistleblowing-Verordnung sowie den nationalen Anforderungen entspricht, formalisiert den Whistleblowing-Prozess.

Die Info zu den Whistleblowing-Meldekanälen ist an allen Standorten ausgehängt, ist gut eingeführt und wird regelmässig während der internen Revisionen überprüft. Die Meldungen gelangen direkt zur Internen Revision. Jede Meldung wird vertraulich und entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt und gewissenhaft geprüft. Die Mehrheit der Meldungen hält der detaillierten Überprüfung nicht stand oder kann durch die Vermittlung des Group Compliance Officers lokal gelöst werden. Im Berichtsjahr gingen 26 relevante Meldungen ein, von welchen sieben wesentliche Hinweise enthielten. Dabei muss es sich nicht zwingend um Verstösse gegen den Code of Conduct handeln. Die Hinweise beziehen sich auch auf lokale Führungsprobleme, welche mittels besserer Prozesse oder Strukturen beseitigt werden können. Dätwyler nutzt die Erkenntnisse aus diesen Vorfällen zur Optimierung und Weiterentwicklung von Prozessen und Richtlinien. Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler auch ihren Lieferanten eine Compliance-E-Mailadresse, welche ebenfalls von der Internen Revision der Gruppe bearbeitet wird. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Meldungen. Per 1. Januar 2025 wurde für die Mitarbeitenden und für alle externen Anspruchsgruppen ein neuer digitaler Whistleblowing-Meldekanal eingeführt.

## Compliance-Berichtsprozess

Dätwyler verfügt über einen standardisierten Compliance-Berichtsprozess, welcher schriftlich festgehalten und im Intranet für Management und Mitarbeitende verfügbar ist. Die Managementteams der einzelnen Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Befolgung und Umsetzung des Verhaltenskodexes sowie der nationalen Gesetze und Standards. Alle Mitarbeitenden absolvieren einmal pro Jahr eine Online-Schulung mit integriertem Test zum Verhaltenskodex und zu Compliance-Themen.

Zudem bestätigen die Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften dem Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) jährlich mit ihrer Unterschrift, dass alle neu eingetretenen Mitarbeitenden den Verhaltenskodex erhalten und die Grundsätze verstanden haben, dass allfällige Verstösse gegen den Verhaltenskodex gemeldet worden sind, dass die für die Einhaltung des Verhaltenskodexes notwendigen Prozesse und Abläufe regelmässig überprüft und angepasst werden sowie dass sie die für ihren Verantwortungsbereich wesentlichen Risiken im Bereich «Compliance & Fraud» kennen und mit entsprechenden Prozessen und Kontrollen überwachen. Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Dätwyler auch 2024 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

## 3.5 **Verwaltungsrat und Konzernleitung**

### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme der Vertreter der Publikumsaktionäre – auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG. Siehe bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur.

Gemäss Art. 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl Tätigkeiten, die Mitglieder des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen wie Verwaltungsrat, Beirat und Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben dürfen, wie folgt beschränkt: vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen und zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen.



**Dr. Paul Hälg**

1954, CH

Präsident – *gewählt bis 2025*



**Dr. Hanspeter Fässler**

1956, CH

Vizepräsident / Vorsitzender des Nominierungs-  
und Vergütungsausschusses – *gewählt bis 2025*



## **Jens Breu**

1972, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der Publikumsaktionäre  
/ Mitglied im Nominierungs- und  
Vergütungsausschuss – *gewählt bis 2025*



## **Claude R. Cornaz**

1961, CH

Verwaltungsrat / Mitglied im Nominierungs- und  
Vergütungsausschuss – *gewählt bis 2025*



## **Jürg Fedier**

1955, CH

Verwaltungsrat / Vorsitzender des Audit Committee – *gewählt bis 2025*



## **Martin Hirzel**

1970, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der Publikumsaktionäre / Mitglied im Audit Committee – *gewählt bis 2025*



## **Dr. Gabi Huber**

1956, CH

Verwaltungsrätin / Mitglied im Audit Committee – *gewählt bis 2025*



## **Dirk Lambrecht**

1960, DE/CH

Verwaltungsrat / Vertreter der Publikumsaktionäre – *gewählt bis 2025*

☞ Detaillierte Portraits des  
aktuellen Verwaltungsrats

## **Veränderungen im Verwaltungsrat im Berichtsjahr**

An der ordentlichen Generalversammlung 2024 ist Judith van Walsum aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Dirk Lambrecht wurde als neuer Verwaltungsrat und Vertreter der Publikumsaktionäre gewählt. Alle übrigen Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr gewählt.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

An der ordentlichen Generalversammlung 2025 stehen alle bestehenden Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte für eine Wiederwahl zur Verfügung. Zusätzlich wird Britt Hendriksen zur Wahl als neue Verwaltungsrätin und Vertreterin der Publikumsaktionäre vorgeschlagen (Medienmitteilung vom 3. Oktober 2024).

## **Mitglieder der Konzernleitung**

Gemäss Art. 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Tätigkeiten, die Mitglieder der Konzernleitung in vergleichbaren Funktionen wie Verwaltungsrat oder Beirat bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben dürfen, wie folgt beschränkt: zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen und fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen.



## **Volker Cwielong**

1977, DE

Chief Executive Officer (CEO), Head of Business Area Industrial Solutions / Chief Operating Officer (COO)



## **Dr. Judith van Walsum**

1964, NL

Chief Financial Officer (CFO), Head of Group Finance



## **Dirk Borghs**

1963, BE

Chief Operating Officer (COO), Head of Business Area Healthcare Solutions



## **Sabrina Gérard**

1968, BE

Chief Sustainability Officer (CSO), Head of Group Function Sustainability and Operational Excellence



**Dr. Frank Schön**

1975, DE/CH

Chief Technology Officer (CTO), Head of Group  
Function Technology & Innovation

## **Veränderungen in der Konzernleitung im Berichtsjahr**

Im Berichtsjahr 2024 hat Volker Cwielong am 1. April 2024 Dirk Lambrecht als Dätwyler CEO abgelöst. Am 1. Juni 2024 übernahm Judith van Walsum die CFO-Funktion von Walter Scherz.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 1. Februar 2025 ist Michael Höller in die Dätwyler Konzernleitung eingetreten und übernahm die Leitung der Business Area Industrial Solutions. Zuvor wurde dieser Bereich von CEO Volker Cwielong in Personalunion direkt geführt.

## **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

## **3.6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die Informationen zu Vergütungen und Darlehen sowie die Informationen zu den Aktienanteilen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht festgehalten.

## **3.7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehältlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «One share, one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

## **Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen**

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

## **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

## **Eintragungen im Aktienbuch**

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

## **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up. Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

## **3.8 Revisionsstelle**

KPMG amtet seit der Generalversammlung 2018 als Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der leitende Revisor ist seit 2018 im Amt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizerischem Obligationenrecht sieben Jahre. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

# Honorare 2024 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer

in CHF

	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen, total	615'000	244'000
Zusätzliche Dienstleistungen, total	62'000	369'000
└ Steuerberatung	10'000	364'000
└ Rechtsberatung	–	5'000
└ Sonstige Dienstleistungen	52'000	–

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden üblicherweise an der ersten und letzten Sitzung des Audit Committee im Geschäftsjahr teil. An diesen Sitzungen präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind im Kapitel Interne Organisation festgehalten.

## 3.9 Informationspolitik

Dätwyler unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website [datwyler.com](https://www.datwyler.com) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange.

Die Ad-hoc-Mitteilungen sind im [Archiv](#) auf der Website verfügbar. Auf der Website können sich interessierte Personen auch in den Verteiler für die Ad-hoc-Mitteilungen eintragen lassen. Kontaktdetails sowie ein Finanzkalender mit den wichtigen Terminen sind ebenfalls auf der Website verfügbar. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.

### Handelssperrzeiten


Dätwyler verfügt über ein Insiderreglement, in welchem unter anderem die generellen Sperrzeiten für den Handel mit Dätwyler Aktien oder mit anderen Dätwyler Wertschriften während der Erarbeitung des Geschäftsberichts und des Halbjahresberichts geregelt sind. Die Handelssperrzeiten gelten für alle Mitarbeitenden, die an der Erarbeitung des Geschäftsberichts und des Halbjahresberichts beteiligt sind, sowie generell für alle, die Einblick in die entsprechenden Zahlen oder Systeme haben. Durch den Zugang zu vertraulichen Informationen werden diese Mitarbeitenden zu Insidern. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind dies Mitarbeitende aus den Bereichen Finanzen, IT und Kommunikation. Die generellen Handelssperrzeiten gelten jeweils vom 1. Dezember bis zum Tag der Veröffentlichung des Geschäftsberichts und vom 1. Juni bis zum Tag der Veröffentlichung des Halbjahresberichts.

Im Berichtsjahr galten die Handelssperrzeiten daher vom 1. Dezember 2023 bis am Morgen des 7. Februars 2024 und vom 1. Juni 2024 bis am Morgen des 23. Julis 2024. Die betroffenen Mitarbeitenden werden jedes Jahr zwei Mal per Mail mit einem Schreiben des Chief Financial Officers an die gesetzlichen Grundlagen, an die generellen Handelssperrzeiten und an ihre Pflichten als Insider erinnert. Im Fall von strategischen Projekten, welche das Potenzial haben, den Kurs der Dätwyler Aktie wesentlich zu beeinflussen, müssen die beteiligten Mitarbeitenden eine spezifische Geheimhaltungsvereinbarung inklusive Handelssperrzeiten unterzeichnen. Das Nichtbeachten der Handelssperrzeiten hat disziplinarische Konsequenzen bis hin zur Entlassung. Ausnahmen von den Handelssperrzeiten werden grundsätzlich keine gewährt.

# 4 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von Dätwyler fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2024.

Der Vergütungsbericht entspricht dem Schweizer Obligationenrecht, insbesondere dem vierten Abschnitt "Vergütungen bei Gesellschaften, deren Aktien an einer Börse kotiert sind", der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

	<b>Unterkapitel</b>
4.1	<u>Governance-Rahmen</u>
4.2	<u>Vergütungsstruktur</u> <u>Verwaltungsrat</u>
4.3	<u>Vergütungsstruktur</u> <u>Konzernleitung</u>
4.4	<u>Berichtsjahr</u>
4.5	<u>Ausblick</u>
4.6	<u>Bericht der</u> <u>Revisionsstelle</u>

## 4.1 Governance-Rahmen zur Vergütung

### Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bestimmt den Vorsitzenden.

Per Ende 2024 setzte sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Jens Breu (Vertreter der Publikumsaktionäre) und Claude R. Cornaz. Im Jahr 2024 traf sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu sechs Sitzungen.

#### Sitzungsteilnahme 2024

Hanspeter Fässler	6/6
Jens Breu	6/6
Claude Cornaz	5/6

## Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses:

- Grundsatzfragen des Personalwesens (z. B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe
- Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung unter Berücksichtigung der Geschlechterrichtwerte gemäss Schweizer Gesetz
- Festlegung der maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung
- Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten
- Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten
- Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung
- Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifen allenfalls notwendiger Massnahmen
- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Erstellung des Vergütungsberichts

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO nehmen auf Einladung und in beratender Funktion an den Sitzungen teil, der HR-Verantwortliche der Dätwyler Gruppe führt das Protokoll.

An der Besprechung der Traktanden zu seinen Leistungen und Vergütungen nimmt der CEO nicht teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.

## Genehmigungsstufen

	<b>Empfehlung</b>	<b>Überprüfung</b>	<b>Genehmigung</b>
<b>Vergütungsprinzipien (Statuten)</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
<b>Vergütungsmodelle für Verwaltungsrat und Konzernleitung</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
<b>Vergütungsbericht</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (konsultative Abstimmung)
<b>Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
<b>Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
<b>Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
<b>Vergütung des CEOs</b>	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
<b>Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung</b>	CEO	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

## Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird normalerweise in Abständen von drei Jahren durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen.

Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen.

Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Siegfried, Sulzer, Tecan und VAT Group.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht.

Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, zusätzliche Aufgaben übernehmen, oder Personen, die neu in die Konzernleitung eintreten, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für deren Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

## **Grundsätze und Philosophie der Vergütungen**

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte der Dätwyler Gruppe:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.

- **Leistungsorientierte Bezahlung**  
Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens.
- **Nachhaltigkeitsleistung als Vergütungskriterium**  
Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsleistungen bei der Berechnung des variablen Lohnanteils fördert Dätwyler ein verantwortungsvolles Verhalten.
- **Langfristige Wertschöpfung als Zielvorgabe**  
Ein Teil der Vergütungen erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien für den Verwaltungsrat und in Form von sogenannten «Performance Share Units» für die Konzernleitung. Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.
- **Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt**  
Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll das Gewinnen, die Bindung und die Entwicklung der besten Talente sicherstellen.
- **Fairness und Transparenz**  
Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

## 4.2 Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind die mit ihrer jeweiligen Funktion verbundenen Verantwortungen und zeitlichen Anforderungen massgebend. Diese Vergütungen umfassen ein Basishonorar für jedes Verwaltungsratsmitglied sowie Zusatzhonorare für Sonderaufgaben wie das Präsidium und den Einsitz in Ausschüssen. Bei Ausübung mehrerer Funktionen werden die Zusatzhonorare kumuliert.

Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen die ihnen zustehenden Vergütungen in Form eines festen, in bar entrichteten Honorars sowie der Zuteilung von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Anzahl der zugeteilten Inhaberaktien ermittelt sich aus dem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs von 20 Handelstagen vor dem Zuteilungstermin. Bei Todesfall oder Invalidität eines Verwaltungsratsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

# Vergütungsmodell für die Verwaltungsratsmitglieder

	<b>Barmittel</b> (CHF)	<b>Gesperrte Aktien</b> (CHF)
<b>Basishonorar</b>		
Für die Tätigkeit im Verwaltungsrat	30'000	150'000
<b>Zusatzhonorar</b>		
Für Sonderaufgaben		
└ VR-Präsident	100'000	180'000
└ VR-Vizepräsident		50'000
└ Präsidium von Ausschüssen	40'000	
└ Einsitz in Ausschüssen	20'000	

Die Bestandteile und der Umfang der Vergütung für den Verwaltungsrat basieren auf Vergleichsanalysen mit einer Gruppe von vergleichbaren internationalen Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Sulzer, Siegfried, Tecan und VAT Group.

Für die Übernahme besonderer Aufgaben sowie für die Teilnahme an den Sitzungen eines temporären zusätzlichen Ausschusses (mit Ausnahme des Audit Committee und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses) können die Mitglieder des Verwaltungsrats eine zusätzliche Entschädigung erhalten. Sowohl die besondere Aufgabe und der zusätzliche Ausschuss als auch die entsprechende Entschädigung müssen vom Verwaltungsrat im Voraus festgelegt werden.

Die Auszahlung der Honorare und die Zuteilung der Aktien erfolgen jeweils im Juni und beziehen sich auf das laufende Amtsjahr. Sie unterliegen den üblichen Sozialabgaben, begründen aber keine Pensionsansprüche. Abgesehen von der Vergütung der effektiven Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine separaten Vergütungen für geschäftliche Aufwendungen.

## 4.3 Struktur der Vergütung der Konzernleitung

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Lohnanteil, einem langfristigen Beteiligungsplan mit Performance Share Units sowie Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

### Vergütungsmodell für die Konzernleitung

	<b>Instrument</b>	<b>Zweck</b>
<b>Fixes Grundgehalt</b>	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
<b>Variabler Lohnanteil</b>	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die kollektive Unternehmensleistung im Berichtsjahr (Umsatz-, Gewinn- und Nachhaltigkeitskriterien)
<b>Langfristiger Beteiligungsplan</b>	Jährliche Zuteilung von Performance Share Units mit dreijähriger Vesting-Periode	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
<b>Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen</b>	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen

### Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion sowie von den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgebend. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

# Variabler Lohnanteil

Der variable Lohnanteil ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens über den Zeitraum von einem Jahr. Der variable Lohnanteil hat eine Obergrenze von 150% des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und individuell zwischen 50% und 100% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

In Abstimmung mit der übergeordneten Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums wird der variable Lohnanteil auf der Basis von drei Leistungsindikatoren mit unterschiedlicher Gewichtung gemessen:

- Nettoumsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen (Gewichtung 40%)
- EBIT-Verbesserung (Gewinn vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr, relativ zur gleichen Vergleichsgruppe von Unternehmen (Gewichtung 40%)
- Nachhaltigkeits-Messgrößen (Gewichtung 20%)

Der Vergleich der beiden Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung mit den Leistungen von ähnlichen Unternehmen wird von einer unabhängigen Beratungsfirma durchgeführt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus Industrieunternehmen zusammen, welche vergleichbare Produkte, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren haben und daher ähnlichen Marktzyklen ausgesetzt sind wie Dätwyler. Sie ist für alle Mitglieder der Konzernleitung identisch.

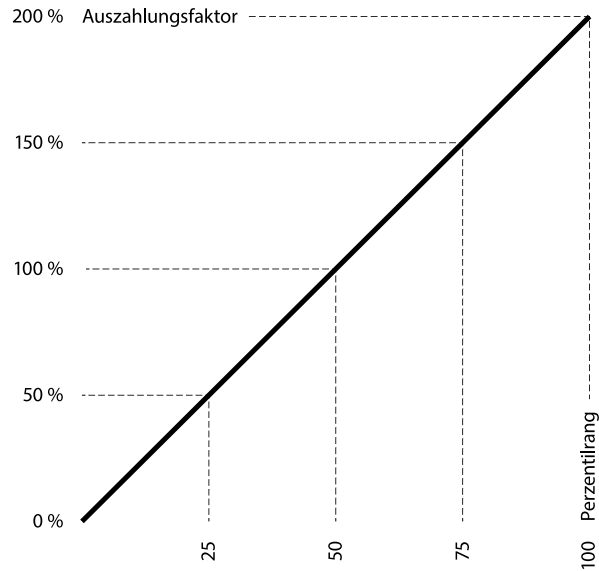
Durch die Leistungsmessung relativ zu Vergleichsunternehmen sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Die Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung bestimmen zusammen 80% des variablen Lohnanteils. Um für diese beiden Leistungsindikatoren den Zielbetrag einer 100%-Auszahlung zu erreichen, muss bei beiden Indikatoren der Medianwert der Vergleichsgruppe erreicht werden.

Die maximale Auszahlung von 200% kann nur erreicht werden, wenn Dätwyler beim Nettoumsatzwachstum und bei der EBIT-Verbesserung alle Vergleichsunternehmen schlägt. Sollte Dätwyler bei beiden Indikatoren schlechter abschneiden als alle Vergleichsunternehmen, gibt es für diese beiden Leistungsindikatoren keine Auszahlung. Die Berechnung von Werten zwischen der schlechtesten Rangierung (0%), dem Median (100%) und der besten Rangierung (200%) erfolgt linear.

Der Nachhaltigkeits-Leistungsindikator bestimmt 20% des variablen Lohnanteils. Die Messgrößen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator werden aus den zwölf Fokusthemen der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet. Sie können vom Verwaltungsrat jährlich neu festgesetzt und gewichtet werden.

Für alle Nachhaltigkeits-Messgrößen gibt es einen Schwellenwert, der für eine Berücksichtigung mindestens erreicht werden muss, sowie einen Maximalwert, ab welchem der Beitrag zur Zielerreichung nicht mehr zunimmt. Die Messgrößen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator können nicht mit den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen werden. Indem Dätwyler Nachhaltigkeits-Messgrößen für den variablen Lohnanteil für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt, fördert das Unternehmen das Bewusstsein für die Nachhaltigkeits-Fokusthemen.



Auszahlungskurve für die Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung

## Überblick über die Leistungsziele und deren Gewichtung zur Berechnung des variablen Lohnanteils

Zielwerte in % des jährlichen fixen Grundgehalts	CEO	COO, CFO, CTO, CSO
Nettoumsatzwachstum relativ zu Vergleichsunternehmen	30 %	10 % – 20 %
EBIT-Verbesserung relativ zu Vergleichsunternehmen	30 %	10 % – 20 %
Nachhaltigkeits-Messgrößen	15 %	5 % – 10 %
<b>Total (Ziel)</b>	<b>75 %</b>	<b>25 % – 50 %</b>
<b>Total (Maximum)</b>	<b>150 %</b>	<b>50 % – 100 %</b>

## Vergleichsgruppe von Unternehmen zur Messung der kollektiven Leistung

In folgenden Fällen kann der Verwaltungsrat die beiden Leistungsindikatoren bereinigen: Währungseffekte, einmalige Effekte wie Sonderkosten oder Verkäufe von Immobilien sowie strukturelle Veränderungen wie Akquisitionen oder Devestitionen, welche den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% beeinflussen. Im Fall eines negativen Nettoergebnisses behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, vom oben erwähnten Berechnungsansatz abzuweichen.

Das Modell zur Berechnung des variablen Lohnanteils mit drei kollektiven Leistungsindikatoren inklusive Nachhaltigkeits-Messgrößen und einheitlicher Vergleichsgruppe gilt für alle Mitarbeitenden des Unternehmens, welche Anrecht auf einen variablen Lohnanteil haben. Damit fördert Dätwyler die agile Zusammenarbeit über Hierarchiestufen und Abteilungen hinweg und beschleunigt die Umsetzung von Kundenanfragen und Entwicklungsprojekten. Zusätzlich fokussiert Dätwyler durch das Konzept der Objectives and Key Results (OKR) die Tätigkeiten aller Mitarbeitenden auf eine klar definierte Zahl von übergeordneten Unternehmenszielen.

Vergleichsgruppe im Berichtsjahr:

- Aluflexpack
- Amcor
- Amgen
- Amphenol
- Aptargroup (Pharma)
- Aptiv
- Atrion Corp.
- Becton Dickinson & Company (Medical)
- Bridgestone Corporation
- Carlisle Interconnect Technologies
- Continental (ContiTech)
- Gerresheimer
- Hexpol AB
- Hirose Electric
- Johnson Control
- Nipro Corporation
- Parker-Hannifin (Diversified Industrial)
- Sanofi
- Schott Pharma
- Stoneridge
- TE Connectivity
- Trelleborg
- Valeo
- Vitesco Technologies
- West Pharmaceutical
- ZF Friedrichshafen

## **Langfristiger Beteiligungsplan**

Der langfristige Beteiligungsplan misst die Leistung von Dätwyler relativ zu Vergleichsunternehmen über einen Zeitraum von drei Jahren. Damit sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Der langfristige Beteiligungsplan basiert auf sogenannten Performance Share Units (PSU). Eine PSU steht für ein bedingtes Anrecht, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode. Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Als Grundlage für die Zuteilung der PSU wurde für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan bestimmt. Dieser Zielbetrag orientiert sich an den relevanten Vergütungsbenchmarks.

Am Zuteilungstag (1. Januar) wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der zwanzig Börsentage vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl von PSU umgerechnet. Neben der Bedingung des Verbleibs im Unternehmen unterliegen die PSU folgenden Leistungsbedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode:

- relatives Nettoumsatzwachstum, mit einem Drittel gewichtet,
- relatives ROCE-Wachstum, mit einem Drittel gewichtet, und
- relativer Total Shareholder Return (TSR), mit einem Drittel gewichtet.

Die Leistung von Dätwyler wird jährlich für alle drei Kennzahlen mit derjenigen einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen verglichen. Die Vergleichsgruppe ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für die Berechnung des jährlichen variablen Lohnanteils berücksichtigt werden.

## Vergleichsgruppe

Die Vergleichsgruppe wird vom Verwaltungsrat vor der jährlichen PSU-Zuteilung bestätigt und kann bei Bedarf von diesem angepasst werden.

Die Vergleichsgruppe im Berichtsjahr besteht aus folgenden Unternehmen:

- Aluflexpack
- Amcor
- Amgen
- Amphenol
- Aptargroup
- Aptiv
- Atrion Corp.
- Becton Dickinson & Company
- Bridgestone Corporation
- Carlisle
- Continental
- Gerresheimer
- Hexpol AB
- Hirose
- Johnson Control
- Nipro Corporation

- Parker-Hannifin
- Sanofi
- Schott Pharma
- Stoneridge
- TE Connectivity
- Trelleborg
- Valeo
- Vitesco Technologies
- West Pharmaceutical
- ZF Friedrichshafen

## **Belohnung von langfristigem Erfolg**

Mit dem langfristigen Beteiligungsplan wird ein bedeutender Teil der Vergütung der Konzernleitung mit dem langfristigen Unternehmenserfolg verknüpft. Damit wird die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre gefördert. Die relative Leistung von Dätwyler wird als Perzentilrang ausgedrückt, welcher einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% bedingt:

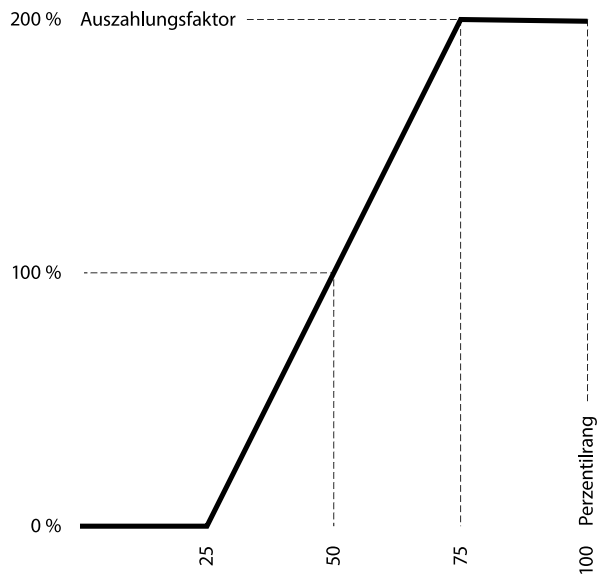
- Perzentilrang < 25% der Vergleichsgruppe (Grenzwert): 0% Auszahlung;
- Perzentilrang im Median der Vergleichsgruppe: 100% Auszahlung;
- Perzentilrang > 75% der Vergleichsgruppe (Deckel): 200% Auszahlung;
- lineare Interpolation zwischen diesen Punkten.

Der kombinierte Auszahlungsfaktor ist ein gewichteter Durchschnitt der Auszahlungsfaktoren für das relative Umsatzwachstum (mit einem Drittel gewichtet), das relative ROCE-Wachstum (mit einem Drittel gewichtet) und den relativen TSR (mit einem Drittel gewichtet) über die dreijährige Vesting-Periode. Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Auszahlungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet.

Weist Dätwyler während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen negativen Gewinn nach Steuern (d. h. einen Verlust) aus oder geht der Verwaltungsrat davon aus, dass den Aktionären keine angemessene Dividende ausgezahlt werden kann, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die PSU für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Auszahlungsfaktor verfallen.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die PSU, mit Ausnahme von Pensionierung, Tod, Invalidität oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. In diesen Fällen werden die PSU aufgrund des erreichten Auszahlungsfaktors anteilmässig, für die Anzahl Monate bis zum Austritt, in Aktien konvertiert.

Im Todesfall erfolgt die anteilmässige Auszahlung im Zeitpunkt des Austritts (beschleunigtes Vesting), in den anderen Fällen gibt es keine Beschleunigung. Für PSU oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten Rückforderungsvorbehalte (Clawbacks) und Malus-Bestimmungen, falls Dätwyler Buchungs-/Bilanzkorrekturen vornehmen muss. Im Fall, dass Betrug oder Missverhalten seitens des Teilnehmenden die Buchungskorrektur veranlasst hat, hat Dätwyler das Recht, sämtliche dem Teilnehmenden übertragenen und zugeteilten PSU und Aktien verfallen zu lassen (Malus-Bestimmung) und/oder zurückzufordern (Rückforderungsvorbehalt).



*Auszahlungskurve für den langfristigen Beteiligungsplan*

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie folgt:

Zahl der dem Teilnehmenden ursprünglich zugeteilten PSU	×	Kombiniertes Auszahlungsfaktor (0-200%)	=	Zahl übertragener Aktien
---	---	---	---	--------------------------

## Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber

Mitglieder der Konzernleitung gehören den regulären Sozial- und Vorsorgeplänen des jeweiligen Landes an, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in staatliche Sozialversicherungen, in Pensionspläne und in Kranken- und Unfallversicherungen einbezahlt. Damit sollen den Mitarbeitenden oder ihren Angehörigen angemessene Leistungen bei Altersrücktritt, Invalidität, Tod, Unfall oder Krankheit gewährt werden.

Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zur sechsfachen maximalen Altersrente der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des BVG hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

## Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle Mitarbeitenden auf Kaderebene geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den Vergütungstabellen nicht enthalten.

## Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umfang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

## 4.4 Vergütungen im Berichtsjahr 2024

Die Vergütungen an die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Erläuterungen dazu sind nach den Tabellen verfügbar. Die Tabellen 1 bis 10 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

# Vergütungen Verwaltungsrat 2024 (Amtsjahr)

Tabelle 1, in CHF

Name	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung <sup>2</sup> Anzahl	Aktienbeteiligung <sup>2</sup> Marktwert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
Paul Hälg <sup>1</sup>	Präsident	130'000	1'805	330'008	27'382	487'390
Hanspeter Fässler	Vizepräsident	70'000	1'094	200'016	15'452	285'468
Jens Breu	Mitglied	50'000	821	150'103	13'974	214'077
Claude R. Cornaz	Mitglied	50'000	821	150'103	13'974	214'077
Jürg Fedier	Mitglied	70'000	821	150'103	12'582	232'685
Martin Hirzel	Mitglied	50'000	821	150'103	13'974	214'077
Gabi Huber	Mitglied	50'000	821	150'103	11'097	211'200
Dirk Lambrecht	Mitglied	30'000	821	150'103	12'160	192'263
Total für Verwaltungsrat		500'000	7'825	1'430'642	120'596	2'051'238

1. Höchste Vergütung

2. Die Aktien wurden am 3. Juni 2024 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs von CHF 182.83 im Zeitfenster vom 16. April bis 15. Mai 2024.

# Vergütungen Verwaltungsrat 2023 (Amtsjahr)

Tabelle 2, in CHF

Name	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung <sup>2</sup> Anzahl	Aktienbeteiligung <sup>2</sup> Marktwert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
Paul Hälg <sup>1</sup>	Präsident	130'000	1'487	330'203	26'543	486'746
Hanspeter Fässler	Vizepräsident	70'000	901	200'076	14'941	285'017
Jens Breu	Mitglied	50'000	676	150'113	13'588	213'701
Claude R. Cornaz	Mitglied	50'000	676	150'113	13'588	213'701
Jürg Fedier	Mitglied	70'000	676	150'113	12'196	232'309
Martin Hirzel	Mitglied	50'000	676	150'113	13'588	213'701
Gabi Huber	Mitglied	50'000	676	150'113	10'711	210'824
Judith van Walsum	Mitglied	50'000	676	150'113	13'588	213'701
<b>Total für Verwaltungsrat</b>		<b>520'000</b>	<b>6'444</b>	<b>1'430'957</b>	<b>118'744</b>	<b>2'069'701</b>

1. Höchste Vergütung

2. Die Aktien wurden am 1. Juni 2023 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs von CHF 222.06 im Zeitfenster vom 17. April bis 15. Mai 2023.

Die fixe Vergütung des Verwaltungsrats blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Das fixe Grundgehalt der einzelnen Verwaltungsräte ist abhängig von der Einsitznahme in den beiden Ausschüssen (vgl. dazu Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats).

Die Aktienbeteiligung für die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Jahr 2024 wurde vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt.

Die Zuteilung der Inhaberaktien per 3. Juni 2024 basierte auf einem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs von CHF 182.83 im Zeitfenster vom 16. April bis 15. Mai 2024. Durch den im Vergleich zum Vorjahr tieferen Aktienkurs hat sich die Zahl der zugeteilten Aktien im Berichtsjahr erhöht. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer fünfjährigen Sperrfrist.

## Vergütungen Konzernleitung 2024

Tabelle 3, in CHF

Name	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto <sup>2</sup>	Performance Share Units <sup>4</sup> Anzahl	Performance Share Units <sup>4</sup> Zuteilungswert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
Volker Cwielong <sup>1</sup>	CEO	432'000	404'611	1'135	225'164	246'496	22'625	1'330'897
Total Konzernleitung <sup>2</sup>		1'801'213	1'257'593	4'017	796'975	1'037'443	171'671	5'064'896

1. Höchste Vergütung; für 9 Monate seit 1. April 2024.
2. Per 31. Dezember 2024 umfasste die Konzernleitung fünf Mitglieder. Während des Berichtsjahrs gab es aufgrund von zwei personellen Wechseln wenige Monate, in denen zwei Funktionen doppelt besetzt waren.
3. Erste Schätzung zum Publikationstermin des Geschäftsberichts.
4. Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2024 basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 198.40 zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

## Vergütungen Konzernleitung 2023

Tabelle 4, in CHF

Name	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto <sup>3</sup>	Performance Share Units <sup>4</sup> Anzahl	Performance Share Units <sup>4</sup> Zuteilungswert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
Dirk Lambrecht <sup>1</sup>	CEO	655'000	377'299	3'475	650'103	352'664	10'690	2'045'756
Total Konzernleitung <sup>2</sup>		1'760'421	626'587	6'336	1'185'339	927'949	83'922	4'584'217

1. Höchste Vergütung
2. Im Berichtsjahr 2023 umfasste die Konzernleitung fünf Mitglieder.
3. Die im Berichtsjahr 2024 ausbezahlten und das Geschäftsjahr 2023 betreffenden variablen Lohnanteile der Konzernleitung waren um total CHF 294'934 tiefer als die im Geschäftsbericht 2023 publizierte Schätzung, wobei der Zielerreichungsgrad tiefer als erwartet ausgefallen ist.. Die Sozialversicherungsbeiträge wurden ebenfalls entsprechend angepasst.
4. Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2023 basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 187.08 zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

## Vergütungen an die Konzernleitung

Das fixe Grundgehalt der fünfköpfigen Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'801'213. Per 31. Dezember 2024 umfasste die Konzernleitung fünf Mitglieder. Während des Berichtsjahrs gab es aufgrund von zwei personellen Wechseln wenige Monate, in denen zwei Funktionen doppelt besetzt waren. Der variable Lohnanteil der Konzernleitung wurde für das Berichtsjahr 2024 nach dem Modell berechnet, welches unter Variabler Lohnanteil im Detail beschrieben ist.

Dabei wurden das Nettoumsatzwachstum und die EBIT-Verbesserung mit einer Vergleichsgruppe von ähnlichen Unternehmen verglichen. Auf Basis der verfügbaren Umsatz- und Gewinnzahlen für die ersten neun Monate des Berichtsjahrs hat Dätwyler für die Berechnung des variablen Lohnanteils beste Schätzungen getroffen. Das Unternehmen geht davon aus, dass es für das Gesamtjahr beim Nettoumsatzwachstum 47.0% und bei der EBIT-Verbesserung 63.0% der Vergleichsgruppe übertreffen wird. Im Modell mit einem Zielwert von 100% und einem maximalen Auszahlungsfaktor von 200% pro Leistungsindikator entsprechen diese Werte einem Auszahlungsfaktor von 94.0% für das Nettoumsatzwachstum und einem Auszahlungsfaktor von 126.0% für die EBIT-Verbesserung.

Für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator hatte der Verwaltungsrat für das Jahr 2024 die folgenden drei Messgrößen festgelegt: Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Umsatz, Reduktion des Unfallschweregrads sowie Engagement der Mitarbeitenden. Diese Messgrößen können nicht mit jenen von den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen werden. Es handelt sich aber ebenfalls um Schätzungen basierend auf Neunmonatszahlen per Ende September 2024. Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen wird Dätwyler im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich eine Reduktion von 21.3 Tonnen pro Million Umsatz erreichen. Bei einem Höchstwert von -19.5 Tonnen pro Million Umsatz ergibt sich ein Auszahlungsfaktor von 200%. Für die Berechnung werden akquisitions- und währungsereinigte Werte verwendet.

Beim Unfallschweregrad wird Dätwyler voraussichtlich einen Wert von 0.09 erreichen. Bei einem definierten Höchst- und Tiefstwert von 0.06 respektive 0.22 resultiert ein Auszahlungsfaktor von 162.5%. Zur Evaluierung des Engagements der Mitarbeitenden wird Dätwyler im Januar und Februar 2025 eine Umfrage durchführen. Für die Berechnung des effektiv auszubezahlenden variablen Lohnanteils werden die Werte dieser Umfrage berücksichtigt. Für die beste Schätzung des variablen Lohnanteils in diesem Geschäftsbericht wurde das Engagement der Mitarbeitenden aus der letzten Umfrage Anfang 2023 verwendet. Der damalige Wert belief sich auf 85 (auf einer Skala von 1 bis 100). Bei einem definierten Höchstwert von 90 respektive einem Zielwert von 70 für das Engagement der Mitarbeitenden ergibt dies einen Auszahlungsfaktor von 175%.

Unter Berücksichtigung der Gewichtung der drei Leistungsindikatoren (Nettoumsatzwachstum (40%), EBIT-Verbesserung (40%) und Nachhaltigkeit (20%)) ergibt sich ein aggregierter provisorischer Auszahlungsfaktor von 125%. Demnach beläuft sich der provisorische Wert für den variablen Lohnanteil der Konzernleitung auf CHF 1'257'593. Aufgrund des höheren Auszahlungsfaktors und der vorübergehenden Doppelbesetzungen durch die personellen Wechsel liegt dieser Wert wesentlich über dem Vorjahr.

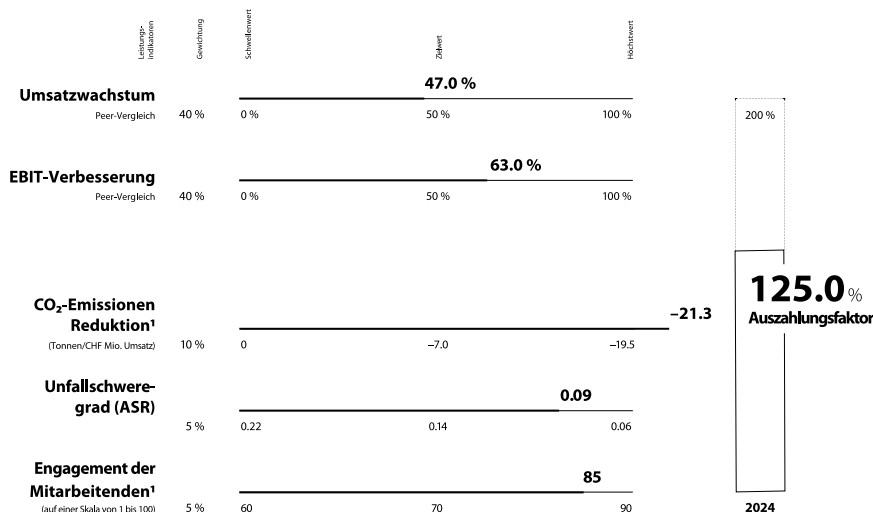
Die Werte zum Nettoumsatzwachstum und zur EBIT-Verbesserung relativ zu den Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen wurden von einem unabhängigen externen Spezialisten ermittelt.

Die definitiven Werte werden vom gleichen Spezialisten aufgrund der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin der kollektiven Leistungskomponente im April 2025 ermittelt. Der effektiv ausbezahlte Wert des variablen Lohnanteils wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung am 1. Januar 2024 4'017 Performance Share Units (PSU) im Wert von CHF 796'975 zugeteilt. Basis dafür bildete der durchschnittliche Schlusskurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 198.40 an den 20 Handelstagen vor dem Zuteilungstermin. Durch die beiden Wechsel in der Konzernleitung und den im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Aktienkurs ergab sich im Berichtsjahr eine deutlich tiefere Zahl von zugeteilten PSUs.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil Privatgebrauch am Geschäftsfahrzeug, die Kinderzulagen sowie im Berichtsjahr weitere einmalige Zulagen aufgrund der personellen Wechsel.

Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung liegen unterhalb der maximalen Gesamtvergütungen von CHF 2.35 Mio. und von CHF 7.9 Mio., welche von den Aktionären an den ordentlichen Generalversammlungen 2023 und 2024 für das Geschäftsjahr 2024 genehmigt wurden.



<sup>1</sup> Die Skalen der Nachhaltigkeits-Messgrössen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Engagement der Mitarbeitenden sind bewusst nicht linear.

## Langfristige Beteiligungspläne

Für die am 31. Dezember 2024 amtierenden Konzernleitungsmitglieder

Plan	Teilnehmer	Zuteilungsdatum PSU	Leistungsperiode	Vesting-Datum PSU	Anzahl PSU Zuteilung	Wert der PSU in CHF Zuteilungsdatum	Auszahlungsfaktor in % der Zuteilung	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien in CHF Vestingdatum
LTIP 2021	(KL inkl. CEO)	01.01.2021	2021–2023	31.12.2023	1'197	295'240	112%	1'341	231'188
LTIP 2022	(KL inkl. CEO)	01.01.2022	2022–2024	31.12.2024	828	320'477	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
LTIP 2023	(KL inkl. CEO)	01.01.2023	2023–2025	31.12.2025	1'952	365'180	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
LTIP 2024	(KL inkl. CEO)	01.01.2024	2024 - 2026	31.12.2026	3'779	749'754	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen

Die Anzahl der im Frühjahr 2024 zugeteilten Aktien für den langfristigen Beteiligungsplan 2021–2023 wurde nach dem Modell berechnet, welches unter Langfristiger Beteiligungsplan im Detail beschrieben ist. In der Leistungsperiode 2021–2023 hat Dätwyler bei den drei Leistungsbedingungen im Vergleich mit einer Gruppe von ähnlichen Unternehmen die folgenden Resultate erreicht:

- Relatives Nettoumsatzwachstum: 79.3% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen
- Relatives ROCE-Wachstum: 34.7% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen
- Relativer Total Shareholder Return: 42.3% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen

Basierend auf diesen Resultaten belief sich der Auszahlungsfaktor auf 112%. Den Ende 2024 amtierenden Mitgliedern der Konzernleitung waren am 1. Januar 2021 insgesamt 1'197 PSUs im Wert von CHF 295'240 zugeteilt worden. Durch den Auszahlungsfaktor erhöhten sich die ursprünglich zugeteilten PSUs zum Vesting-Datum vom 31. Dezember 2023 auf 1'341 Aktien im Wert von CHF 231'188.

Da von den Unternehmen der Vergleichsgruppe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erst die Neunmonatszahlen vorliegen, wird die Aktienzuteilung aus dem langfristigen Beteiligungsplan im Folgejahr rapportiert. So können Schätzungen vermieden werden. Die PSUs aus dem langfristigen Beteiligungsplan werden jeweils im Jahr der ursprünglichen Zuteilung als Vergütung berücksichtigt und ausgewiesen.

## **Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Im Berichtsjahr erhielten zwei frühere Mitglieder der Konzernleitung, welche inzwischen in Pension respektive ausgetreten sind, 3'726 Aktien im Wert von CHF 642'362 aus dem langfristigen Beteiligungsplan 2021–2023. Weitere Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr keine ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen nahestehenden Personen gegenwärtiger oder ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

## **Darlehen und Kredite**

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder Ihnen nahestehende Personen gewährt.

## **Aktienanteile Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Per Ende 2024 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 111'436 Dätwyler Inhaberaktien und die Mitglieder der Konzernleitung 5'284 Dätwyler Inhaberaktien. Die Aktienanteile der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind nachfolgend gemäss Artikel 734d des Schweizer Obligationenrechts detailliert aufgeführt.

# Aktienanteile Verwaltungsrat 2024

Tabelle 5, per 31. Dezember 2024

Name	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2025	2026	2027	2028	2029
Paul Hälg	Präsident	39'344	0.113711	2'016	1'125	1'092	1'487	1'805
Hanspeter Fässler	Vizepräsident	14'680	0.042428	1'406	682	662	901	1'094
Jens Breu	Mitglied	4'409	0.012743	917	512	497	676	821
Claude R. Cornaz	Mitglied	5'198	0.015023	917	512	497	676	821
Jürg Fedier	Mitglied	8'498	0.024561	917	512	497	676	821
Martin Hirzel	Mitglied	2'506	0.007243	0	512	497	676	821
Gabi Huber	Mitglied	10'867	0.031408	917	512	497	676	821
Dirk Lambrecht	Mitglied	25'934	0.074954	0	0	0	0	821

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

# Aktienanteile Verwaltungsrat 2023

Tabelle 6, per 31. Dezember 2023

Name	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2024	2025	2026	2027	2028
Paul Hälg	Präsident	37'539	0.108494	2'168	2'016	1'125	1'092	1'487
Hanspeter Fässler	Vizepräsident	14'586	0.042156	1'511	1'406	682	662	901
Jens Breu	Mitglied	3'588	0.010370	986	917	512	497	676
Claude R. Cornaz	Mitglied	4'377	0.012650	986	917	512	497	676
Jürg Fedier	Mitglied	7'677	0.022188	986	917	512	497	676
Martin Hirzel	Mitglied	1'685	0.004870	0	0	512	497	676
Gabi Huber	Mitglied	10'046	0.029035	986	917	512	497	676
Judith van Walsum	Mitglied	1'173	0.003390	0	0	0	497	676

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

## Aktienanteile Konzernleitung 2024

Tabelle 7, per 31. Dezember 2024

Name	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2025	2026	2027	2028	2029
Volker Cwielong	CEO	0	–	0	0	0	0	0
Judith van Walsum	CFO	1'173	0.003390	0	0	497	676	0
Dirk Borghs	COO	2'396	0.006925	0	0	0	0	0
Sabrina Gérard	CSO	0	–	0	0	0	0	0
Frank Schön	CTO	1'715	0.004957	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.  
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

## Aktienanteile Konzernleitung 2023

Tabelle 8, per 31. Dezember 2023

Name	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2024	2025	2026	2027	2028
Dirk Lambrecht	CEO	22'160	0.064046	0	0	0	0	0
Walter Scherz	CFO	2'850	0.008237	0	0	0	0	0
Dirk Borghs	COO	1'623	0.004691	0	0	0	0	0
Sabrina Gérard	CSO	0	–	0	0	0	0	0
Frank Schön	CTO	1'147	0.003315	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.  
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

## Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrats in anderen Unternehmen

Tabelle 9. Gemäss Artikel 734e des Schweizer Obligationenrechts. Für die am 31. Dezember 2024 amtierenden Verwaltungsratsmitglieder.

			Per 31. Dezember 2023	Per 31. Dezember 2024
<b>Paul Hälg</b>				
└ Mitglied des Verwaltungsrats Delegierter	Aranos AG		x	x
└ Mitglied des Verwaltungsrats	Dätwyler IT Infra AG		x	x
└ Verwaltungsratspräsident	Sika AG	börsennotiert	x	
└ Mitglied des Verwaltungsrats	Sonceboz Group SA		x	x
<b>Hanspeter Fässler</b>				
└ Mitglied des Verwaltungsrats	ANYbotics AG		x (Verwaltungsrats- präsident)	x
└ Vize Verwaltungsratspräsident	Axpo Holding AG		x	
└ Mitglied des Verwaltungsrats	Dätwyler IT Infra AG		x (Ver- waltungsrats- präsident)	x
└ Verwaltungsratspräsident	Drone Harmony AG		x	x
└ Verwaltungsratspräsident	Gravis Robotics AG		x	x
└ Mitglied des Verwaltungsrats	Hatebur Umformmaschinen AG		x	x
└ Mitglied des Verwaltungsrats	So Real Digital Twins AG		x	x

**Jens Breu**

└ CEO	SFS Group AG	börsennotiert	x	x
-------	--------------	---------------	---	---

**Claude R. Cornaz**

└ Vize Verwaltungsratspräsident	Cornaz AG-Holding		x	x
------------------------------------	-------------------	--	---	---

└ Vize Verwaltungsratspräsident	H. Goessler AG		x	x
------------------------------------	----------------	--	---	---

└ Verwaltungsratspräsident	Vetropack Holding AG	börsennotiert	x	x
----------------------------	-------------------------	---------------	---	---

**Jürg Fedier**

└ Mitglied des Verwaltungsrats	Ascom Holding AG	börsennotiert	x	x
-----------------------------------	------------------	---------------	---	---

└ Mitglied des Verwaltungsrats	OC Oerlikon Corporation AG	börsennotiert	x	x
-----------------------------------	-------------------------------	---------------	---	---

**Martin Hirzel**

└ Mitglied des Verwaltungsrats	Bucher Industries AG	börsennotiert	x	x
-----------------------------------	-------------------------	---------------	---	---

└ Mitglied des Verwaltungsrats	IPZ Property AG		x	x
-----------------------------------	-----------------	--	---	---

└ Mitglied des Verwaltungsrats	Lantal Textiles AG		x	x
-----------------------------------	--------------------	--	---	---

└ Vize Verwaltungsratspräsident	Ronal AG		x (Verwaltungsrat)	x
------------------------------------	----------	--	-----------------------	---

└ Verwaltungsratspräsident	Testex AG		x (Verwaltungs- rat)	x
----------------------------	-----------	--	-------------------------	---

**Gabi Huber**

└ Vize Verwaltungsratspräsident	UBS Switzerland AG		x	x
└ Mitglied des Verwaltungsrats	Credit Suisse (Schweiz) AG		x	

#### Dirk Lambrecht

└ Verwaltungsratspräsident	Dätwyler IT Infra AG		x (Verwaltungs- rat)	x
----------------------------	-------------------------	--	-------------------------	---

CEO = Chief Executive Officer

## Funktionen der Mitglieder der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Tabelle 10. Gemäss Artikel 734e des Schweizer Obligationenrechts. Für die am 31. Dezember 2024 amtierenden Konzernleitungsmitglieder.

			Per 31. Dezember 2023	Per 31. Dezember 2024
<b>Volker Cwielong</b>	–	–		
<b>Judith van Walsum</b>	–	–		
<b>Dirk Borghs</b>	Mitglied des Verwaltungsrats	Target Foods NV	x	x
<b>Sabrina Gérard</b>	Verwaltungsratspräsidentin	Mentor Management Consulting BV	x	x
<b>Frank Schön</b>	–	–		

## 4.5 Vergütungen: Ausblick

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2025 die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2026:

- Verwaltungsrat: CHF 2'350'000, davon CHF 650'000 für die Entschädigung in bar sowie CHF 1'700'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

- Konzernleitung: CHF 7'500'000, davon CHF 5'200'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt CHF 2'200'000, variabler Lohnanteil CHF 2'000'000, Vorsorge- und Nebenleistungen CHF 1'000'000) sowie CHF 2'300'000 für den maximalen Wert der Performance Share Units, welche im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugeteilt werden.

Für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator, welcher 20% des variablen Lohnanteils ausmacht, hat der Verwaltungsrat für das Jahr 2025 die folgenden zwei Messgrössen festgelegt:

- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Umsatz (10% des variablen Lohnanteils)
- Reduktion des Elastomerabfalls in Tonnen im Verhältnis zum Wert der hergestellten Waren (10% des variablen Lohnanteils)

Für die zwei Messgrössen gibt es einen Schwellenwert, der für eine Berücksichtigung mindestens erreicht werden muss, sowie einen Maximalwert, ab welchem der Beitrag zur Zielerreichung nicht mehr zunimmt. Die zwei Messgrössen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator können nicht mit den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen werden. Indem Dätwyler Nachhaltigkeits-Messgrössen für den variablen Lohnanteil für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt, fördert das Unternehmen das Bewusstsein für die Nachhaltigkeits-Fokusthemen.

Weiter hat der Verwaltungsrat entschieden, das Berechnungsmodell für den variablen Lohnanteil der Konzernleitung anzupassen. Neu gibt es ab 2025 einen vierten Leistungsindikator, der die Verbesserung des Operating Cash Flows im Vergleich zu einem internen Budgetwert misst und 20% des variablen Lohnanteils bestimmt. Für den Operating-Cash-Flow-Leistungsindikator gibt es einen Schwellenwert, der für eine Berücksichtigung mindestens erreicht werden muss, sowie einen Maximalwert, ab welchem der Beitrag zur Zielerreichung nicht mehr zunimmt. Entsprechend wird die Gewichtung der beiden bestehenden Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr und relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen von je 40% auf je 30% des variablen Lohnanteils reduziert. Zudem werden für die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions ab 2025 separate Vergleichsgruppen von Unternehmen für die relative Leistungsmessung eingeführt. Für die Mitglieder der Konzernleitung werden die Resultate der beiden Business Areas mit deren Umsatzanteil gewichtet. Dieser Ansatz gilt auch für alle anderen Mitarbeitenden, welche Anrecht auf einen variablen Lohnanteil haben, aber nicht einer der beiden Business Areas zugeordnet werden können.

## 4.6 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

## Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen 1 bis 10 im Abschnitt «Vergütungen im Berichtsjahr 2024» sowie auf den Abschnitten «Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» und «Darlehen und Kredite» des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen 1 bis 10 im Abschnitt «Vergütungen im Berichtsjahr 2024» sowie die Abschnitte «Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» und «Darlehen und Kredite» im Vergütungsbericht. Ebenfalls von dieser Definition ausgeschlossen sind die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Melanie Gamma  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 4. Februar 2025

# 5 Finanzbericht

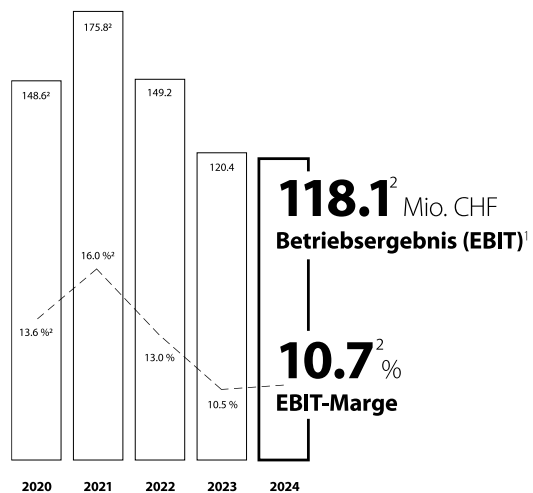
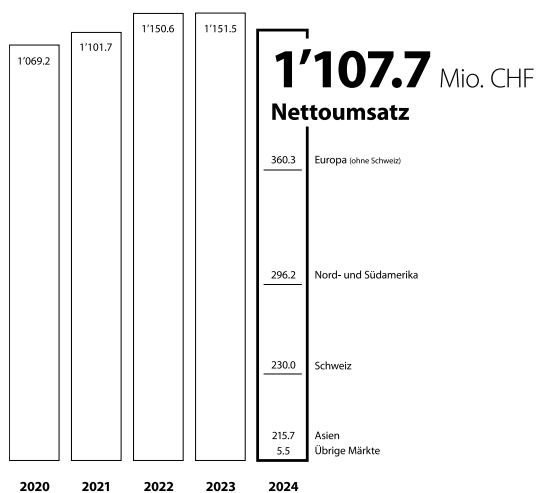
In diesem Kapitel finden Sie den vollständigen Finanzbericht mit Konzernrechnung und Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, die Alternativen Leistungskennzahlen sowie Finanzkennzahlen zum Unternehmen und zur Aktie über die vergangenen fünf Jahre.

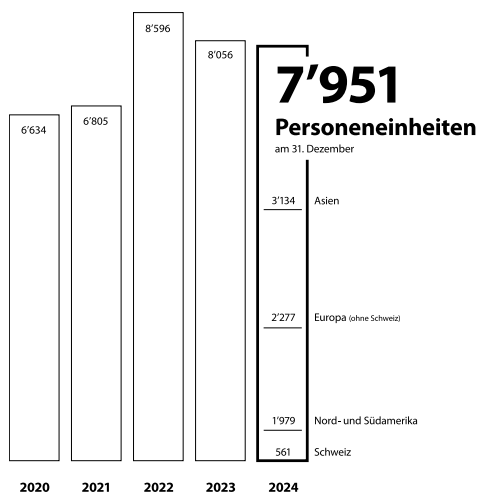
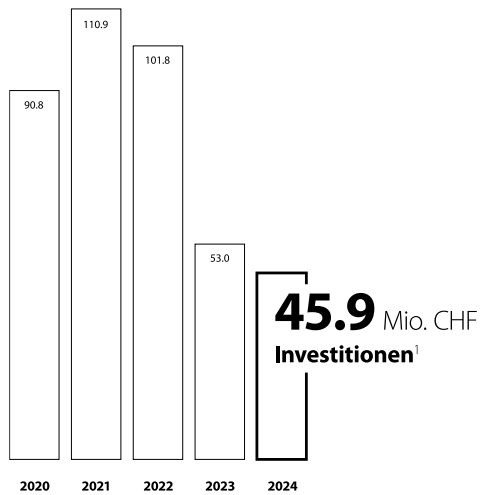
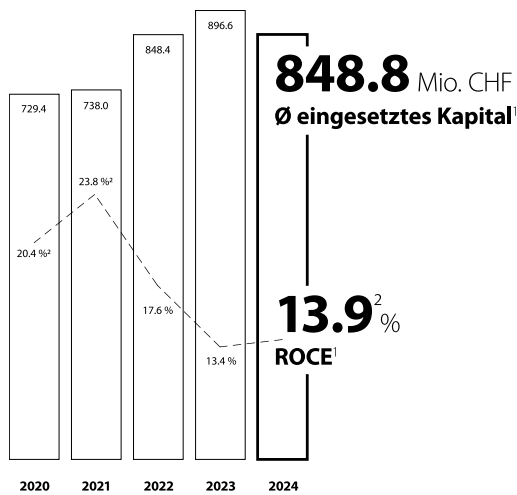
Unterkapitel	
5.1	<u>Kennzahlen</u>
5.2	<u>Investoren-</u> <u>Informationen</u>
5.3	<u>Konzernrechnung</u>
5.4	<u>Jahresrechnung der</u> <u>Dätwyler Holding AG</u>

## 5.1 Kennzahlen

### Gruppe

Ausgewiesen, 12 Monate endend am **31. Dezember**, in Mio. CHF





- Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2024 (Seite F54–F55) erläutert.
- Bereinigt

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Nettoumsatz</b>	1'107.7	1'151.5	-3.8 %
<b>EBITDA vor Transformationsprogramm<sup>1</sup></b>	199.3	200.6	-0.6 %
└ in % des Nettoumsatzes	18.0 %	17.4 %	n/a
<b>Betriebsergebnis (EBIT) vor Transformationsprogramm<sup>1</sup></b>	118.1	120.4	-1.9 %
└ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge)	10.7 %	10.5 %	n/a
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	80.2	120.4	-33.4 %
└ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge)	7.2 %	10.5 %	n/a
<b>Nettoergebnis</b>	31.1	66.8	-53.4 %
└ in % des Nettoumsatzes	2.8 %	5.8 %	n/a
<b>ROCE<sup>1</sup></b>	13.9 %	13.4 %	n/a
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital<sup>1</sup></b>	848.8	896.6	-5.3 %
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	171.7	194.9	-11.9 %
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>	-43.8	-58.2	-24.7 %
<b>Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	127.9	136.7	-6.4 %
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	-124.9	-109.7	+13.9 %
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel<sup>1</sup></b>	3.0	27.0	-88.9 %
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	127.4	122.5	+4.0 %

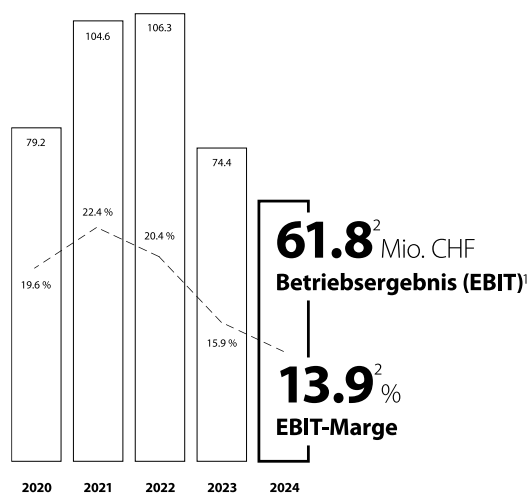
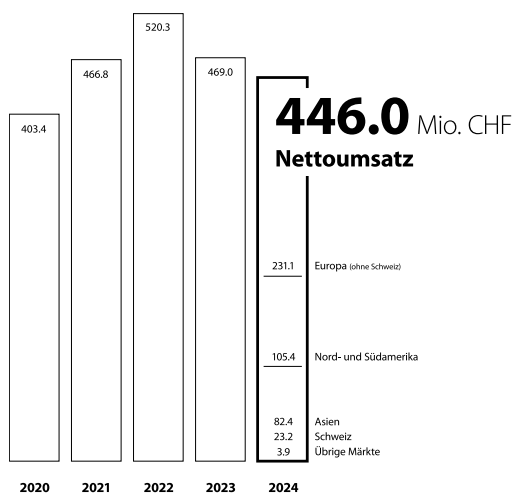
	2024	2023	Veränderung
<b>Investitionen<sup>1</sup></b>	45.9	53.0	-13.4 %
<b>Bilanzsumme</b>	1'150.2	1'200.8	-4.2 %
<b>Eigenkapital</b>	368.5	386.2	-4.6 %
└ in % der Bilanzsumme	32.0 %	32.2 %	n/a
<b>Anzahl Mitarbeitende</b> am 31. Dezember	8'030	8'178	-1.8 %
<b>Personeneinheiten</b> am 31. Dezember	7'951	8'056	-1.3 %

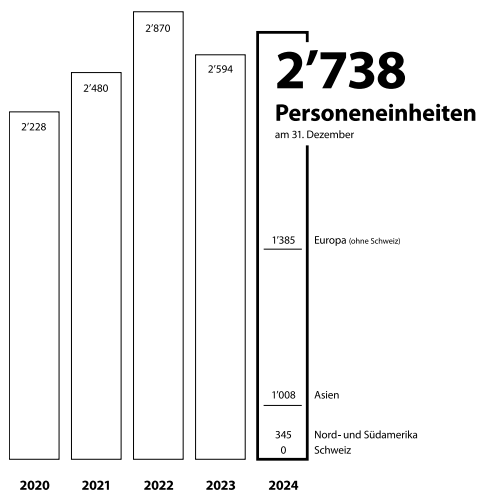
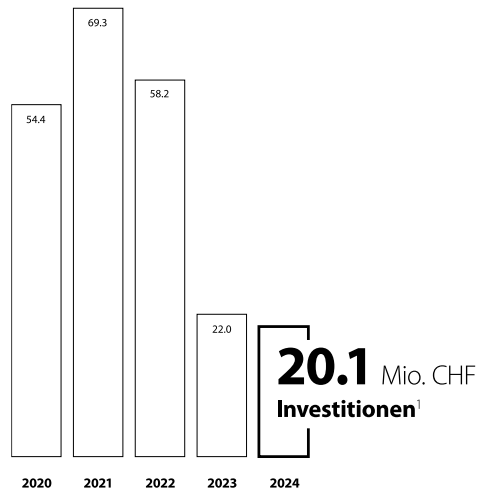
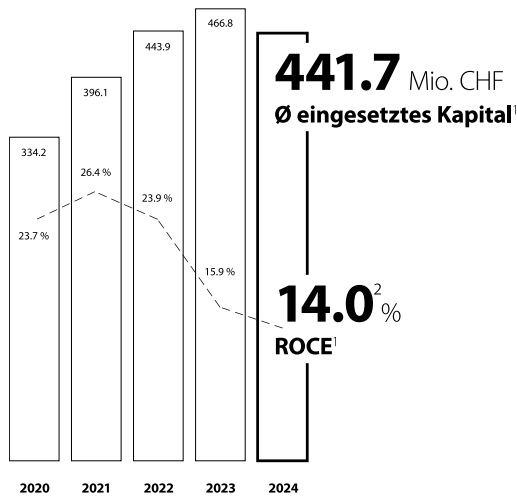
1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2024 (Seite F54–F55) erläutert.

2. Bereinigt

## Healthcare Solutions

12 Monate endend am **31. Dezember**, in Mio. CHF





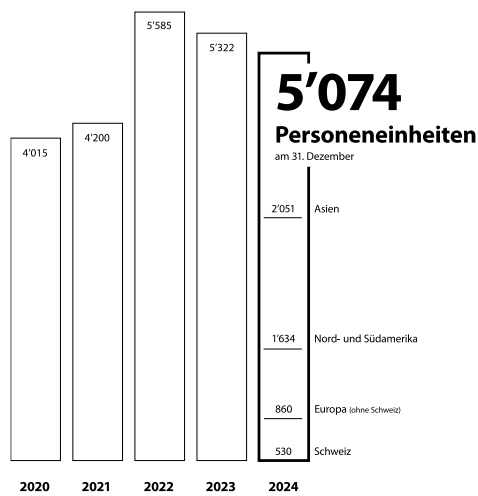
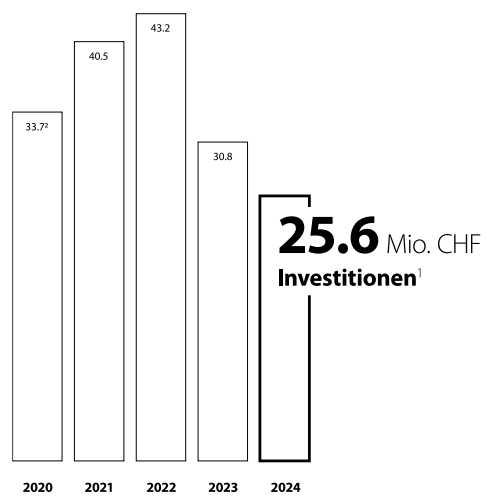
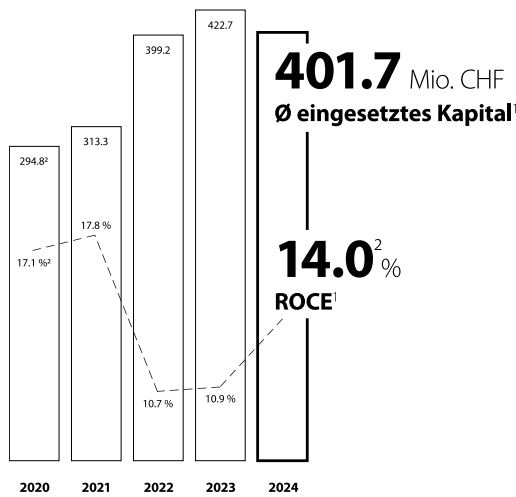
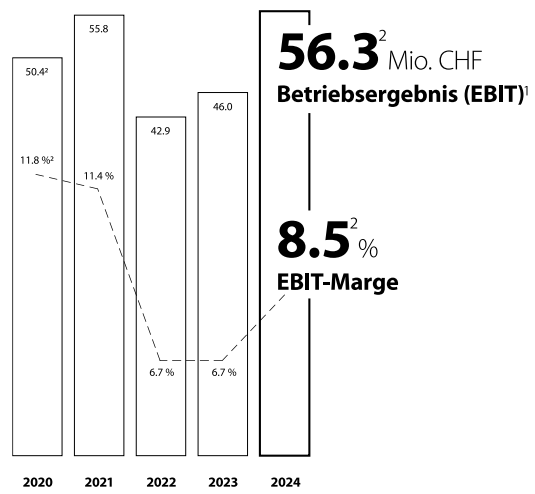
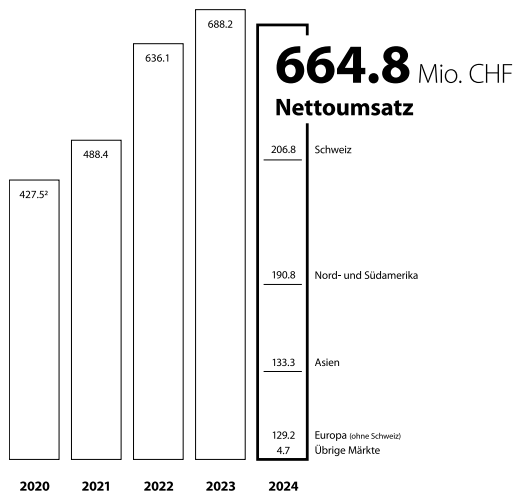
	2024	2023	Veränderung
<b>Nettoumsatz</b>	446.0	469.0	-4.9 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT) vor Transformationsprogramm<sup>1</sup></b>	61.8	74.4	-16.9 %
↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge)	13.9 %	15.9 %	n/a
<b>ROCE<sup>1</sup></b>	14.0 %	15.9 %	n/a
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital<sup>1</sup></b>	441.7	466.8	-5.4 %
<b>Investitionen<sup>1</sup></b>	20.1	22.0	-8.6 %
<b>Personeneinheiten am 31. Dezember</b>	2'738	2'594	+5.6 %

1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im [Finanzbericht 2024](#) (Seite F54–F55) erläutert.

2. Bereinigt

# Industrial Solutions

12 Monate endend am **31. Dezember**, in Mio. CHF



	2024	2023	Veränderung
<b>Nettoumsatz</b>	664.8	688.2	-3.4 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT) vor Transformationsprogramm<sup>1</sup></b>	56.3	46.0	+22.4 %
↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge)	8.5 %	6.7 %	n/a
<b>ROCE<sup>1</sup></b>	14.0 %	10.9 %	n/a
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital<sup>1</sup></b>	401.7	422.7	-5.0 %
<b>Investitionen<sup>1</sup></b>	25.6	30.8	-16.9 %
<b>Personeneinheiten</b> am 31. Dezember	5'074	5'322	-4.7 %

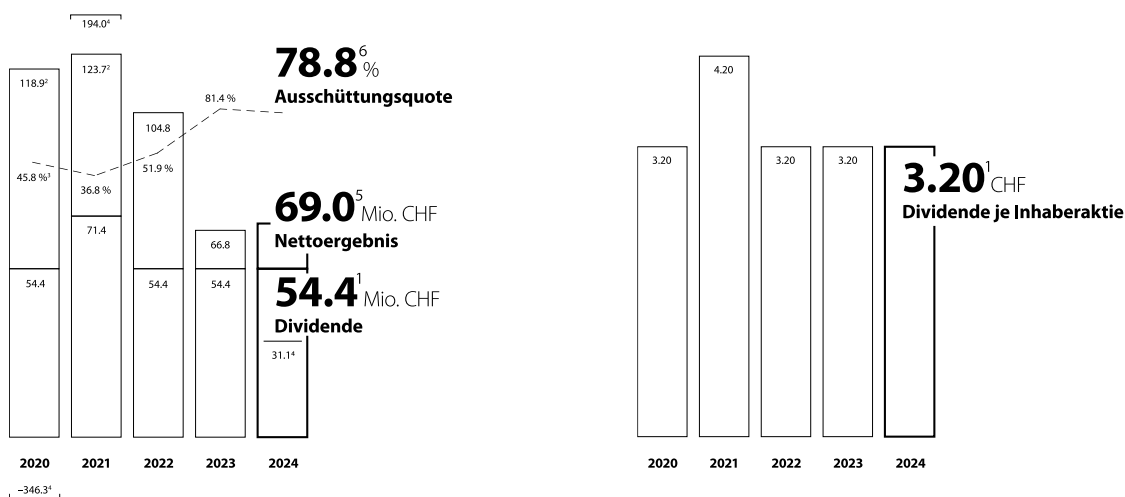
1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2024 (Seite F54–F55) erläutert.

2. Bereinigt

## 5.2 Informationen für Investoren

### Dividende- und Aktieninformationen

12 Monate (ungeprüft) endend am **31. Dezember**, in CHF



	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Nettoergebnis je Inhaberaktie</b>	1.83	3.93
<b>Dividende je Inhaberaktie</b>	3.20 <sup>1</sup>	3.20
<b>Ausschüttungsrendite</b> per 31. Dezember	2.4 %	1.6 %
<b>Kurs je Inhaberaktie (höchst/tiefst)</b>	202.50 / 131.60	250.50 / 154.20

- 
1. Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung
  2. Fortgeführte Geschäftsbereiche
  3. In Bezug auf das Nettoergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche
  4. Ausgewiesenes Nettoergebnis
  5. Nettoergebnis ohne Transformationsprogramm
  6. In Bezug auf das Nettoergebnis ohne Transformationsprogramm

## **Alternative Kennzahlen (APM)**

### **5.3 Konzernrechnung**

- Lagebericht Konzernrechnung
- Erfolgsrechnung, konsolidiert
- Bilanz, konsolidiert
- Geldflussrechnung, konsolidiert
- Eigenkapitalnachweis, konsolidiert F09 Anhang zur Konzernrechnung
- Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

### **5.4 Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG**

- Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Anhang zur Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



# DÄTWYLER FINANZBERICHT 2024

## Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	F02
Erfolgsrechnung, konsolidiert	F06
Bilanz, konsolidiert	F07
Geldflussrechnung, konsolidiert	F08
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	F09
Anhang zur Konzernrechnung	F10
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	F36

# Lagebericht Konzernrechnung

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2024 erzielte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'107.7 Mio. (Vorjahr CHF 1'151.5 Mio.). Dies entspricht einer Abnahme von 3.8%. Der Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug -2.4%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Abnahme von 1.4%.

### Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2024	%	2023	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	–	55.0	4.8%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-27.4	-2.4%	-50.4	-4.4%
Organische Veränderung	-16.4	-1.4%	-3.7	-0.3%
<b>Total Veränderung Nettoumsatz</b>	<b>-43.8</b>	<b>-3.8%</b>	<b>0.9</b>	<b>0.1%</b>

Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich auf 21.5% (Vorjahr 20.9%). Diese wurde durch Währungsumrechnungseffekte um 2.6% negativ sowie durch tiefere Rohmaterialpreise um 1.6% positiv beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug 0.2%.

### Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2024	%	2023	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	–	9.3	3.6%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-6.2	-2.6%	-14.3	-5.6%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	3.7	1.6%	-4.7	-1.8%
Übrige organische Veränderung	0.6	0.2%	-5.3	-2.1%
<b>Total Veränderung Bruttogewinn</b>	<b>-1.9</b>	<b>-0.8%</b>	<b>-15.0</b>	<b>-5.9%</b>

2024 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) CHF 80.2 Mio. (Vorjahr CHF 120.4 Mio.) und die EBIT-Marge 7.2% (Vorjahr 10.5%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

### Veränderung Betriebsergebnis

in Mio. CHF	2024	%	2023	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	–	4.3	2.9%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-3.0	-2.5%	-6.6	-4.4%
Übrige organische Veränderung	-37.2	-30.9%	-26.5	-17.8%
<b>Total Veränderung Betriebsergebnis</b>	<b>-40.2</b>	<b>-33.4%</b>	<b>-28.8</b>	<b>-19.3%</b>

Das Betriebsergebnis ist beeinflusst durch ausserordentliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem am 18. Dezember 2024 kommunizierten Transformationsprogramm im Umfang von CHF 37.9 Mio. (Vorjahr keine).

Das Finanzergebnis zeigt bei tieferem Zinsaufwand von CHF 10.7 Mio. (Vorjahr CHF 14.6 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr tieferen Aufwandüberschuss von CHF 27.9 Mio. (Vorjahr CHF 28.7 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung reduzierte sich auf CHF 21.2 Mio. (Vorjahr CHF 24.9 Mio.). Die Steuerquote stieg auf 40.5% (Vorjahr 27.2%) als Folge einzelner Sonderbelastungen aus dem Transformationsprogramm, auf denen keine latenten Steueraktive gebildet wurden. Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt im Geschäftsjahr 2024 bei 21.4% (Vorjahr 22.5%). Als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 66.8 Mio.).

## KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 50.6 Mio. auf CHF 1'150.2 Mio. (Vorjahr CHF 1'200.8 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf CHF 215.5 Mio. (Vorjahr CHF 227.2 Mio.) und die Vorräte erhöhten sich leicht auf CHF 168.5 Mio. (Vorjahr CHF 166.7 Mio.). Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 73.2 Mio. (Vorjahr CHF 81.6 Mio.) sank das Nettoumlaufvermögen um 0.5% auf CHF 310.8 Mio. (Vorjahr CHF 312.3 Mio.). Die flüssigen Mittel erhöhten sich um CHF 4.8 Mio. auf CHF 127.2 Mio.

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 17.7 Mio. auf CHF 368.5 Mio. (Vorjahr CHF 386.2 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 32.0% (Vorjahr 32.2%). Die wesentlichen Veränderungen des Eigenkapitals waren das Nettoergebnis von CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 66.8 Mio.), die Dividendenausschüttung von CHF 54.4 Mio. (Vorjahr CHF 54.4 Mio.) sowie positive Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 5.8 Mio. (Vorjahr negativ CHF 27.7 Mio.) auf dem Eigenkapital ausländischer Tochtergesellschaften.

Sämtliche kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2024 zurückbezahlt (Vorjahr CHF 5.9 Mio. kurzfristige und CHF 46.1 Mio. langfristige Bankverbindlichkeiten). Unter Berücksichtigung der Anleihen von CHF 359.4 Mio. (Vorjahr CHF 389.6 Mio.) und der von der Pema Holding AG gewährten Darlehen von CHF 215.0 Mio. (Vorjahr CHF 198.0 Mio.) betrug die Nettoverschuldung CHF 447.0 Mio. (Vorjahr CHF 517.1 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 4.1% auf CHF 551.0 Mio. (Vorjahr CHF 574.7 Mio.) ab. Das Anlagevermögen nahm um 4.3% auf CHF 599.2 Mio. ab (Vorjahr CHF 626.1 Mio.).

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit einem Unternehmensergebnis von CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 66.8 Mio.) erzielte die Dätwyler Gruppe einen Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 171.7 Mio. (Vorjahr CHF 194.9 Mio.). Mit diesem Cashflow wurden Investitionen in Sachanlagen im Umfang von CHF 36.0 Mio. (Vorjahr CHF 51.8 Mio.) getätigt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 3.2% (Vorjahr 4.5%). Die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten belief sich auf netto CHF 54.6 Mio. (Vorjahr CHF 93.7 Mio.). Von der Pema Holding AG wurden Darlehen im Umfang von netto CHF 17.0 Mio. (Vorjahr CHF 44.0 Mio.) gewährt. Die 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. wurde durch die Ausgabe einer 1.7%-Anleihe über CHF 120.0 Mio. abgelöst. Die Mittelzu- und -abflüsse führten zu einer Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 27.0 Mio.). Daraus ergibt sich ein Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 127.2 Mio. (Vorjahr CHF 122.4 Mio.).

## WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts.

### Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 8'040 (Vorjahr 8'303).

### Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 23. September 2024 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

### Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	127.2	122.4
Geldmarktanlagen	0.2	0.1
Unbenutzte Kreditlimiten	323.8	313.5
<b>Total Liquiditätsreserven</b>	<b>451.2</b>	<b>436.0</b>

### Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	127.2	122.4
Geldmarktanlagen	0.2	0.1
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-	-5.9
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>127.4</b>	<b>116.6</b>

### Bestellungs- und Auftragslage

Der Bestelleingang betrug CHF 1'091.7 Mio. (Vorjahr CHF 1'082.6 Mio.) und der Bestellsbestand belief sich am Jahresende auf CHF 372.8 Mio. (Vorjahr CHF 400.8 Mio.).

### Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Am 18. Dezember 2024 kündigte die Konzernleitung ein Transformationsprogramm an, gemäss welchem im Zeitraum von 2025 bis 2027 das Produktionsnetzwerk gestrafft, die kommerzielle Exzellenz gestärkt, das Produkteportfolio fokussiert sowie eine schrittweise Anpassung der Organisationsstruktur angestrebt wird. In diesem Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr 2024 Sonderkosten bzw. Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen von gemthhaft CHF 37.9 Mio. erfasst.

### **Zukunftsansichten**

Die Einschätzungen zu den Zukunftsansichten sind im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts beschrieben.

## Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2024	2023
<b>Nettoumsatz</b>	<sup>3</sup>	<b>1'107.7</b>	<b>1'151.5</b>
Herstellkosten der verkauften Produkte		-869.4	-911.3
<b>Bruttogewinn</b>		<b>238.3</b>	<b>240.2</b>
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-42.6	-41.5
Marketing- und Vertriebsaufwand		-32.3	-32.6
Verwaltungsaufwand		-67.9	-66.9
Sonstige betriebliche Erträge	<sup>4</sup>	22.9	21.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<sup>4</sup>	-38.2	-0.4
<b>Betriebsergebnis</b>	<sup>3</sup>	<b>80.2</b>	<b>120.4</b>
Finanzergebnis	<sup>8</sup>	-27.9	-28.7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>52.3</b>	<b>91.7</b>
Ertragssteuern	<sup>9</sup>	-21.2	-24.9
<b>Nettoergebnis</b>		<b>31.1</b>	<b>66.8</b>
<b>Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF)</b>	<sup>24</sup>	<b>1.83</b>	<b>3.93</b>

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.  
Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Bilanz, konsolidiert

## Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	<sup>10</sup>	127.2	122.4
Geldmarktanlagen	<sup>10</sup>	0.2	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<sup>11</sup>	215.5	227.2
Vorräte	<sup>12</sup>	168.5	166.7
Sonstige Forderungen	<sup>13</sup>	27.7	43.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11.9	14.6
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>551.0</b>	<b>574.7</b>
Sachanlagen	<sup>14</sup>	507.6	536.7
Immaterielle Anlagen: Software	<sup>15</sup>	32.9	31.4
Latente Ertragssteueraktiven	<sup>22</sup>	56.7	56.1
Sonstige Finanzanlagen	<sup>16</sup>	2.0	1.9
<b>Anlagevermögen</b>		<b>599.2</b>	<b>626.1</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'150.2</b>	<b>1'200.8</b>

## Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<sup>19</sup>	73.2	81.6
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	<sup>17</sup>	–	5.9
Kurzfristige Anleihen	<sup>18</sup>	–	150.0
Kurzfristige Rückstellungen	<sup>21</sup>	27.9	11.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<sup>20</sup>	45.8	31.2
Passive Rechnungsabgrenzungen		35.9	34.2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>182.8</b>	<b>314.8</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	<sup>17</sup>	–	46.1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	<sup>31</sup>	215.0	198.0
Langfristige Anleihen	<sup>18</sup>	359.4	239.6
Langfristige Rückstellungen	<sup>21</sup>	15.7	4.3
Latente Ertragssteuerrückstellungen	<sup>22</sup>	5.8	9.1
Pensionsverpflichtungen	<sup>6</sup>	2.9	2.5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.1	0.2
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>598.9</b>	<b>499.8</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>781.7</b>	<b>814.6</b>
Aktienkapital	<sup>23</sup>	0.9	0.9
Eigene Aktien	<sup>25</sup>	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill	<sup>15</sup>	–838.7	–838.7
Gewinnreserven		1'134.3	1'157.8
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–133.1	–138.9
<b>Eigenkapital</b>		<b>368.5</b>	<b>386.2</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'150.2</b>	<b>1'200.8</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2024	2023
<b>Nettoergebnis</b>		<b>31.1</b>	<b>66.8</b>
Ertragssteueraufwand	9	21.2	24.9
Abschreibungen und Amortisationen	7	90.6	80.2
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		2.3	2.7
Währungsdifferenzen		-21.8	36.5
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen, netto		-0.0	-0.1
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		13.2	0.3
Zinsertrag	8	-1.8	-0.8
Zinsaufwand	8	10.7	14.6
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>145.5</b>	<b>225.1</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17.9	6.7
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		22.2	-15.1
Veränderung Vorräte		2.7	29.7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-10.0	-8.9
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		11.4	4.0
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		14.4	-1.8
Erhaltene Zinsen		1.7	0.8
Bezahlte Zinsen		-11.1	-14.9
Bezahlte Ertragssteuern		-23.0	-30.7
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>		<b>171.7</b>	<b>194.9</b>
Ausgaben zum Erwerb von:			
– Sachanlagen		-36.0	-51.8
– Immateriellen Anlagen		-8.2	-7.7
– Earnout Zahlungen		-	-0.5
– Finanzanlagen		-0.1	-0.1
– Geldmarktanlagen		-0.3	-0.1
Einnahmen aus Veräusserung von:			
– Sachanlagen		0.6	2.0
– Geldmarktanlagen		0.2	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>		<b>-43.8</b>	<b>-58.2</b>
Rückzahlung kurz- und langfristiger Bankverbindlichkeiten	17	-54.6	-93.7
Aufnahme 1.700% Anleihe fällig am 30. Oktober 2029	18	119.7	-
Rückzahlung 0.625% Anleihe am 30 Mai 2024	18	-150.0	-
Aufnahme Darlehen Pema Holding AG	31	80.0	44.0
Rückzahlung Darlehen Pema Holding AG	31	-63.0	-
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.1	-1.4
Erwerb eigener Aktien		-2.5	-4.2
Dividendenzahlung an Aktionäre		-54.4	-54.4
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>		<b>-124.9</b>	<b>-109.7</b>
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>3.0</b>	<b>27.0</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	122.4	101.3
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		1.8	-5.9
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	10	<b>127.2</b>	<b>122.4</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF

	Erläuterungen	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungsum- rechnungs- differenzen	Total Eigen- kapital
<b>Stand 1. Januar 2023</b>		<b>0.9</b>	<b>-</b>	<b>205.1</b>	<b>-838.2</b>	<b>1'147.0</b>	<b>-111.2</b>	<b>403.6</b>
Nettoergebnis		-	-	-	-	66.8	-	66.8
Dividenden		-	-	-	-	-54.4	-	-54.4
Erwerb eigener Aktien	25	-	-4.2	-	-	-	-	-4.2
Aktienbeteiligungsplan	26	-	1.4	-	-	-	-	1.4
Langfristiger Beteiligungsplan	26	-	2.8	-	-	-1.6	-	1.2
Verrechnung Goodwill	15	-	-	-	-0.5	-	-	-0.5
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-	-	-27.7	-27.7
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>		<b>0.9</b>	<b>-</b>	<b>205.1</b>	<b>-838.7</b>	<b>1'157.8</b>	<b>-138.9</b>	<b>386.2</b>
Nettoergebnis		-	-	-	-	31.1	-	31.1
Dividenden		-	-	-	-	-54.4	-	-54.4
Erwerb eigener Aktien	25	-	-2.5	-	-	-	-	-2.5
Aktienbeteiligungsplan	26	-	1.5	-	-	-	-	1.5
Langfristiger Beteiligungsplan	26	-	1.0	-	-	-0.2	-	0.8
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-	-	5.8	5.8
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>		<b>0.9</b>	<b>-</b>	<b>205.1</b>	<b>-838.7</b>	<b>1'134.3</b>	<b>-133.1</b>	<b>368.5</b>

Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen: aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

Total Eigenkapital: im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2024 gesetzliche Reserven von CHF 258.2 Mio. (Vorjahr CHF 279.3 Mio.) enthalten, wovon CHF 30.6 Mio. (Vorjahr CHF 30.4 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Berichtsjahr haben sich die Rechnungslegungsgrundsätze der Swiss GAAP FER nicht geändert. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Der überarbeitete Standard «Swiss GAAP FER 30 – Konzernrechnung» ist per 1. Januar 2024 in Kraft getreten und wird von der Dätwyler Gruppe erstmals im Geschäftsjahr 2024 angewendet. Die zentralen Änderungen in FER 30 betreffen die Themenbereiche Goodwill/negativer Goodwill inkl. Earn-out, schrittweiser Anteilserwerb und -verkauf, Fremdwährungs-Recycling sowie Anwendung der Equity-Methode. Gestützt auf die Übergangsbestimmungen hat die Dätwyler Gruppe entschieden, keine rückwirkenden Anpassungen mit Bezug auf frühere Akquisitionen vorzunehmen. Die erstmalige Anwendung von FER 30 hat entsprechend nicht zu Restatements geführt. Für zukünftige Akquisitionen relevant wird primär die neue Vorgabe, bisher nicht bilanzierte entscheidungsrelevante immaterielle Werte zu identifizieren und anzusetzen. Da im Berichtsjahr keine Akquisitionen getätigt wurden, hatte diese Neuerung keine Auswirkungen auf die vorliegende Konzernrechnung.

Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 4. Februar 2025 zuhanden der Generalversammlung vom 18. März 2025 verabschiedet.

### Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wesentlichen Ermessensspielräume betreffen die Bewertung der Vorräte und die Bemessung der Rückstellungen sowie die Bewertung der latenten Steueraktiven.

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden. Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 33 offengelegt.

### Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember mit Ausnahme der indischen Beteiligungen (31. März).

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander

verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

### **Fremdwährungsumrechnung**

#### **UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG**

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	<b>2024</b>		<b>2023</b>	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs
100 CNY	12.41	12.24	11.79	12.71
1 EUR	0.94	0.95	0.93	0.97
1 USD	0.91	0.88	0.84	0.90

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

#### **UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

### **Erfolgsrechnung und Bilanz**

#### **UMSATZREALISATION**

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung sowie aus dem Verkauf von Handelswaren und der Erbringung von Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

#### **BRUTTOGEWINN**

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

#### **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### **ERTRAGSSTEUERN**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

#### **FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten ab Bilanzstichtag. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 91 bis 360 Tagen ab Bilanzstichtag werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

#### **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

#### **VORRÄTE**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

#### SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Nutzungsrechte an Grundstücken, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen. Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
– Rohbau	20–40
– Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

#### LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

#### IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

#### GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation sowie Wertbeeinträchtigung des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

#### **WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL**

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

#### **SONSTIGE FINANZANLAGEN**

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

#### **RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit allfälligen Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

#### **BANKVERBINDLICHKEITEN**

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

#### **ANLEIHEN**

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### **DIVIDENDEN**

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

#### **PERSONALVORSORGE**

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

#### **AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN**

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

#### **STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR**

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

## **2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

2024 und im Vorjahr 2023 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt.

### **Transaktionen 2024**

#### **FUSIONEN**

Keine

### **Transaktionen 2023**

#### **FUSIONEN**

In 2023 fusionierte die Quality Synthetic Rubber GmbH in die Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG.

### 3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Eliminationen	Total Gruppe
<b>2024</b>				
Umsatz mit Dritten	445.7	662.0	–	1'107.7
Umsatz zwischen Bereichen	0.3	2.8	–3.1	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>446.0</b>	<b>664.8</b>	<b>–3.1</b>	<b>1'107.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47.0</b>	<b>33.2</b>	<b>–</b>	<b>80.2</b>
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	10.5%	5.0%	–	7.2%

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Eliminationen	Total Gruppe
<b>2023</b>				
Umsatz mit Dritten	468.9	682.6	–	1'151.5
Umsatz zwischen Bereichen	0.1	5.6	–5.7	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>469.0</b>	<b>688.2</b>	<b>–5.7</b>	<b>1'151.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>74.4</b>	<b>46.0</b>	<b>–</b>	<b>120.4</b>
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	15.9%	6.7%	–	10.5%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in die zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions gegliedert.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA, Indien und China.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Connectors, General Industry sowie Food & Beverage kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Von den in diesem Bericht erwähnten Transformationskosten von gesamthaft CHF 37.9 Mio. fallen auf die Business Area Healthcare Solutions CHF 14.8 Mio. und auf die Business Area Industrial Solutions CHF 23.1 Mio.

## Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2024	2023
Schweiz	230.0	210.1
Übriges Europa	360.3	398.0
Nord- und Südamerika	296.2	316.7
Asien	215.7	219.9
Übrige Märkte	5.5	6.8
<b>Total Konzern</b>	<b>1'107.7</b>	<b>1'151.5</b>

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

## 4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 374.4 Mio. (Vorjahr CHF 395.6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Dienstleistungserträge von CHF 17.9 Mio. (Vorjahr CHF 18.5 Mio.), Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.), staatliche Zuschüsse von CHF 1.0 Mio. sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kosten für ausserordentliche Massnahmen im Umfang von CHF 37.9 Mio. (Vorjahr keine). Diese setzen sich zusammen aus Rückstellungen für Abfindungen und andere Transformationskosten sowie Wertbeeinträchtigungen auf Anlagevermögen im Umfang von CHF 9.4 Mio.

## 5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	Erläuterungen	2024	2023
Löhne und Gehälter		277.9	293.7
Sozialkosten		67.1	66.2
– Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen		39.8	38.6
– Aufwand für Vorsorgepläne	<sup>6</sup>	10.5	10.0
– Übrige Sozialkosten		16.8	17.6
Sonstige Personalkosten		34.2	16.8
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>379.2</b>	<b>376.7</b>

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

In den sonstigen Personalkosten sind CHF 17.6 Mio. aus dem Transformationsprogramm enthalten (Vorjahr keine).

## 6 / PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNGEN

### Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränder- ungen	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.24	31.12.24	31.12.23				2024	2023
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	4.8
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	12.9	–	–	–	–	6.3	6.3	1.6
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	3.2	3.2	3.0
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–2.9	–2.5	–0.1	0.5	0.5	1.0	0.6
<b>Total</b>	<b>13.3</b>	<b>–2.9</b>	<b>–2.5</b>	<b>–0.1</b>	<b>0.5</b>	<b>10.0</b>	<b>10.5</b>	<b>10.0</b>

Erfolgsneutrale Veränderungen: Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2024 bestanden wie per Ende 2023 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2020 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.0% bzw. 1.25% (wie im Vorjahr). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 4.8% bei beiden Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz.

### Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2024	2024	2024
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.3	3.7	10.0
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.3	3.7	10.0
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>6.3</b>	<b>3.7</b>	<b>10.0</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.5	0.5
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>6.3</b>	<b>4.2</b>	<b>10.5</b>

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2023	2023	2023
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.4	3.6	10.0
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.4	3.6	10.0
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>6.4</b>	<b>3.6</b>	<b>10.0</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.0	–0.0
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.0	–0.0
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>6.4</b>	<b>3.6</b>	<b>10.0</b>

## 7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2024	2023
Abschreibungen auf Sachanlagen	<sup>14</sup>	73.0	74.2
Amortisationen immaterieller Werte	<sup>15</sup>	7.5	6.0
Wertbeeinträchtigungen	<sup>14</sup>	10.1	–
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>		<b>90.6</b>	<b>80.2</b>

Die Wertbeeinträchtigungen von CHF 10.1 Mio. im aktuellen Jahr sind im Umfang von CHF 9.4 Mio. auf das am 18. Dezember 2024 angekündigte Transformationsprogramm sowie einer Wertbeeinträchtigung auf einer Maschine in der Business Area Industrial Solutions von CHF 0.7 Mio. zurückzuführen.

## 8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2024	2023
Zinsaufwand Anleihen, Bank- und übrige Darlehen	10.7	14.6
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	33.6	–
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	–	29.2
Finanzspesen	0.6	0.7
<b>Total Zins- und Finanzaufwand</b>	<b>44.9</b>	<b>44.5</b>
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–1.8	–0.8
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	–15.0
Währungsgewinn auf Finanzaktivitäten, netto	–15.2	–
<b>Total Zins- und Finanzertrag</b>	<b>–17.0</b>	<b>–15.8</b>
<b>Finanzergebnis (Aufwand, netto)</b>	<b>27.9</b>	<b>28.7</b>

## 9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2024	2023
Laufender Ertragssteueraufwand	22.1	30.8
Latente Ertragssteuern	-0.9	-5.9
<b>Total Ertragssteueraufwand</b>	<b>21.2</b>	<b>24.9</b>

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 21.4% (Vorjahr 22.5%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	52.3	91.7
Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	11.2	20.6
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	12.2	4.3
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-	0.0
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	2.4	-2.5
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-5.4	-0.4
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	2.2	2.8
Steueranpassungen Vorjahre	-0.0	0.9
Übrige Effekte	-1.4	-0.8
<b>Total Ertragssteuern (laufende und latente)</b>	<b>21.2</b>	<b>24.9</b>

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

Die Dätwyler Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mustervorschriften (OECD Pillar Two). Die entsprechende Gesetzgebung wurde in der Schweiz ab 1. Januar 2024 erlassen.

Die Dätwyler Gruppe ist ab dem 1. Januar 2024 verpflichtet, eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven Steuersatz pro Land und dem Mindeststeuersatz von 15% zu entrichten. Gemäss den pro Land durchgeführten Analysen und Berechnungen ist für das laufende Geschäftsjahr keine Ergänzungssteuer zu entrichten, und entsprechend wurden keine Verbindlichkeiten in diesem Zusammenhang erfasst.

## 10 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestände und Bankguthaben	107.0	121.8
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage ab Bilanzstichtag)	20.2	0.6
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>127.2</b>	<b>122.4</b>
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit von 91 bis 360 Tage ab Bilanzstichtag)	0.2	0.1
<b>Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>127.4</b>	<b>122.5</b>

## 11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	216.7	228.5
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.3	-1.3
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto</b>	<b>215.4</b>	<b>227.2</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.1	0.0
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>215.5</b>	<b>227.2</b>

### Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Noch nicht fällig	184.6	189.1
Überfällig 1–30 Tage	20.4	25.1
Überfällig 31–60 Tage	5.6	7.5
Überfällig 61–90 Tage	1.9	1.9
Überfällig 91–180 Tage	1.9	3.4
Überfällig mehr als 180 Tage	2.3	1.5
<b>Total Kundenforderungen Dritte, brutto</b>	<b>216.7</b>	<b>228.5</b>

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2024	2023
Stand 1. Januar	1.3	1.4
Bildung von Wertberichtigungen	0.5	0.4
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.3	-0.4
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.3	0.0
Währungsanpassungen	0.1	-0.1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1.3</b>	<b>1.3</b>

## 12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Rohmaterial, brutto	56.9	55.8
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	31.7	28.0
Halbfabrikate, brutto	23.4	23.4
Fertigfabrikate, brutto	70.1	72.9
Handelswaren, brutto	9.5	8.4
Wertberichtigungen auf Vorräten	-23.1	-21.8
<b>Total Vorräte</b>	<b>168.5</b>	<b>166.7</b>

### 13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer		3.8	4.0
Laufende Ertragssteuerguthaben		13.7	10.5
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben		5.1	3.3
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte	<sup>28</sup>	0.2	20.2
Übrige Forderungen		4.9	5.7
<b>Total sonstige Forderungen</b>		<b>27.7</b>	<b>43.7</b>

### 14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, IT Infrastruktur, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>SACHANLAGEN 2024</b>						
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar 2024		357.8	806.7	47.1	32.6	1'244.2
Zugänge		1.5	9.7	2.4	24.1	37.7
Abgänge		-0.6	-7.2	-1.2	-	-9.0
Umbuchungen		5.5	21.3	1.4	-28.2	-
Währungsanpassungen		12.3	17.8	0.8	0.5	31.4
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>		<b>376.5</b>	<b>848.3</b>	<b>50.5</b>	<b>29.0</b>	<b>1'304.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar 2024		-145.4	-528.2	-33.9	-	-707.5
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	<sup>7</sup>	-19.3	-59.0	-4.8	-	-83.1
Abgänge		0.6	6.7	1.2	-	8.5
Währungsanpassungen		-3.7	-10.2	-0.7	-	-14.6
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>		<b>-167.8</b>	<b>-590.7</b>	<b>-38.2</b>	<b>-</b>	<b>-796.7</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Stand 1. Januar 2024		212.4	278.5	13.2	32.6	536.7
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>		<b>208.7</b>	<b>257.6</b>	<b>12.3</b>	<b>29.0</b>	<b>507.6</b>

in Mio. CHF						Total Sachanlagen
Erläuterungen	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, IT Infrastruktur, Fahrzeuge	Anlagen im Bau		
<b>SACHANLAGEN 2023</b>						
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar 2023	344.9	805.3	46.6	96.6		1'293.4
Zugänge	1.7	8.7	2.9	32.0		45.3
Abgänge	-1.7	-11.8	-2.9	-		-16.4
Umbuchungen	37.8	51.5	3.3	-92.6		-
Währungsanpassungen	-24.9	-47.0	-2.8	-3.4		-78.1
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>357.8</b>	<b>806.7</b>	<b>47.1</b>	<b>32.6</b>		<b>1'244.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar 2023	-141.5	-511.3	-33.1	-		-685.9
Abschreibungen	<sup>7</sup> -13.6	-55.7	-4.9	-		-74.2
Abgänge	1.5	10.9	2.1	-		14.5
Währungsanpassungen	8.2	27.9	2.0	-		38.1
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>-145.4</b>	<b>-528.2</b>	<b>-33.9</b>	<b>-</b>		<b>-707.5</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Stand 1. Januar 2023	203.4	294.0	13.5	96.6		607.5
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>212.4</b>	<b>278.5</b>	<b>13.2</b>	<b>32.6</b>		<b>536.7</b>

### Weitere Angaben zu Sachanlagen

Wie im Vorjahr gab es keine Sachanlagen in Finanzleasing. Sachanlagen im Umfang von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr CHF 8.4 Mio.) waren zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 7.4 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 14.7 Mio. (Vorjahr CHF 8.8 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Subventionen im Umfang von CHF 0.5 Mio. mit den Investitionen verrechnet.

In den Zugängen sind aktivierte Eigenleistungen im Umfang von CHF 0.2 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

Die Wertbeeinträchtigungen im Geschäftsjahr 2024 betreffen Maschinen in beiden Business Areas und sind auf das Transformation Programm zurückzuführen.

## 15 / IMMATERIELLE ANLAGEN: SOFTWARE

in Mio. CHF	2024	2023
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1. Januar	58.7	55.3
Zugänge	8.2	7.7
Abgänge	-1.7	-0.8
Währungsanpassungen	1.3	-3.5
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>66.5</b>	<b>58.7</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>		
Stand 1. Januar	-27.3	-23.5
Amortisationen	-7.5	-6.0
Abgänge	1.7	0.8
Währungsanpassungen	-0.5	1.4
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-33.6</b>	<b>-27.3</b>
<b>Nettobuchwerte</b>		
Stand 1. Januar	31.4	31.8
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>32.9</b>	<b>31.4</b>

In den Zugängen sind keine aktivierte Entwicklungskosten enthalten (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Die gesamthaft aktivierten Eigenleistungen betragen CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.).

## Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

### Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2024	2023
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1. Januar	838.7	838.2
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	–	0.5
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>838.7</b>	<b>838.7</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>		
Stand 1. Januar	–471.4	–342.1
Amortisationen	–110.6	–129.3
Wertbeeinträchtigungen	–20.4	–
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>–602.4</b>	<b>–471.4</b>
<b>Theoretische Nettobuchwerte</b>		
Stand 1. Januar	367.3	496.1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>236.3</b>	<b>367.3</b>

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im obigen Anlagespiegel.

Die Wertbeeinträchtigung von CHF 20.4 Mio. steht im Zusammenhang mit dem am 18. Dezember 2024 kommunizierten Transformationsprogramm und betrifft die Business Area Healthcare Solutions.

### Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2024	2023
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	80.2	120.4
Amortisation und Wertbeeinträchtigung Goodwill	–131.0	–129.3
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	–50.8	–8.9
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	31.1	66.8
Amortisation Goodwill	–131.0	–129.3
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	–99.9	–62.5

## Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital gemäss Bilanz	368.5	386.2
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	236.3	367.3
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	604.8	753.5
Eigenkapital gemäss Bilanz	368.5	386.2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	32.0%	32.2%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	604.8	753.5
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	43.6%	48.1%

## 16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Darlehen an Dritte	0.4	0.5
Übrige Finanzanlagen	1.6	1.4
<b>Total sonstige Finanzanlagen</b>	<b>2.0</b>	<b>1.9</b>

## 17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Bankkontokorrente	–	–
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	–	5.9
<b>Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>5.9</b>
Langfristige Bankdarlehen	–	46.1
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>52.0</b>
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	–	5.9

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in CNY und EUR wurden zu durchschnittlich 3.4% und die langfristigen Bankdarlehen in USD zu durchschnittlich 6.75% verzinst. Per Ende Jahr bestehen keine Bankverbindlichkeiten mehr. Für die Akquisition der QSR wurde im Geschäftsjahr 2022 eine langfristige Kreditvereinbarung von ursprünglich USD 175.0 Mio. eingegangen. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden USD 20 Mio. respektive USD 100 Mio. und im Geschäftsjahr 2024 die restlichen USD 55.0 Mio. zurückbezahlt.

## Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Innerhalb von 2 Jahren	–	–
Innerhalb von 3 Jahren	–	–
Innerhalb von 4 Jahren	–	46.1
Innerhalb von 5 Jahren	–	–
Über 5 Jahre	–	–
<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>46.1</b>

## 18 / ANLEIHEN

Am 26. April 2024 wurde eine 1.7%-Anleihe über CHF 120.0 Mio. platziert, mit einer Laufzeit von 5.5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 30. Oktober 2024. Diese Anleihe wurde am 30. April 2024 zu einem Emissionspreis von 100.017% liberiert. Die 0.625% Anleihe vom 30. Mai 2018 über CHF 150.0 Mio. wurde per Fälligkeitsdatum 30. Mai 2024 zurückbezahlt. Seit 13. Juli 2022 besteht zudem eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio., mit einer Laufzeit von 5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 13. Juli 2023. Diese Anleihe wurde zu einem Emissionspreis von 100.035% liberiert.

## 19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

## 20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Vorauszahlungen von Kunden		2.9	5.3
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen		3.5	3.5
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		12.5	10.2
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer		0.9	0.9
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen		–	1.5
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte	<sup>28</sup>	13.8	0.3
Passive Zinsabgrenzungen		2.7	3.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9.5	6.3
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>45.8</b>	<b>31.2</b>

## 21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierungen/Transformation	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2024</b>					
Stand 1. Januar 2024	13.1	–	1.7	1.4	16.2
Bildung	21.0	28.5	1.2	0.5	51.2
Verwendung	–21.2	–	–1.6	–0.7	–23.5
Auflösung	–	–	–	–0.6	–0.6
Währungsanpassungen	0.2	–	0.1	0.0	0.3
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>	<b>13.1</b>	<b>28.5</b>	<b>1.4</b>	<b>0.6</b>	<b>43.6</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	9.3	16.7	1.4	0.5	27.9
Davon langfristige Rückstellungen	3.8	11.8	–	0.1	15.7

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierungen/Transformation	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2023</b>					
Stand 1. Januar 2023	14.3	–	1.3	3.0	18.6
Bildung	22.2	–	1.7	0.5	24.4
Verwendung	–22.6	–	–0.9	–1.6	–25.1
Auflösung	–	–	–0.2	–0.5	–0.7
Währungsanpassungen	–0.8	–	–0.2	0.0	–1.0
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>13.1</b>	<b>–</b>	<b>1.7</b>	<b>1.4</b>	<b>16.2</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	9.4	–	1.7	0.8	11.9
Davon langfristige Rückstellungen	3.7	–	–	0.6	4.3

### Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 1.2 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 1.5% und 7.0% abgezinst.

### Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

### Restrukturierungen/Transformation

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Rückstellung im Umfang von CHF 28.5 Mio. im Zusammenhang mit dem am 18. Dezember 2024 angekündigten Transformationsprogramm gebildet. Gemäss diesem werden im Zeitraum von 2025 bis 2027 das Produktionsnetzwerk gestrafft, die kommerzielle Exzellenz gestärkt, das Produkteportfolio weiter fokussiert sowie eine schrittweise Anpassung der Organisationsstrukturen angestrebt.

### Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge.

## 22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2024	2023
<b>Stand 1. Januar:</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	56.1	53.8
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.1	8.6
<b>Latente Ertragssteueraktiven, netto</b>	<b>-47.0</b>	<b>-45.2</b>
Latente Ertragssteuern	-0.9	-5.9
Währungsanpassungen	-3.0	4.1
<b>Stand 31. Dezember:</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	56.7	56.1
Latente Ertragssteuerrückstellungen	5.8	9.1
<b>Latente Ertragssteueraktiven, netto</b>	<b>-50.9</b>	<b>-47.0</b>

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen berechnet.

### Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 25.5 Mio. (Vorjahr CHF 21.8 Mio.), wovon CHF 21.0 Mio. (Vorjahr CHF 19.6 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 4.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Steuerwirkungen auf Verlustvorträgen beeinflusst.

## 23 / AKTIENKAPITAL

### Zusammensetzung

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal	220'000	220'000
12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal	630'000	630'000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

## Angaben je Titel

	2024	2023
<b>Inhaberaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	3.20 <sup>1</sup>	3.20
<b>Namenaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.64 <sup>1</sup>	0.64
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)</b>		
Genehmigtes Aktienkapital	850'000	850'000
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

<sup>1</sup> Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

## 24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 1.83 (Vorjahr CHF 3.93) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 66.8 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

## 25 / EIGENE AKTIEN

Im 2024 wurden in zwei Transaktionen insgesamt 13'875 (Vorjahr 20'320) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG erworben. Im April wurden 6'050 (Vorjahr 13'876) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 172.40 (Vorjahr CHF 199.80) erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 7'825 (Vorjahr 6'444) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 189.60 (Vorjahr CHF 220.00) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2024 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

## 26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2024 7'825 (Vorjahr 6'444) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2024 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Die Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans erfolgte im April 2024, wobei 6'050 (Vorjahr 13'876) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt wurden, vgl. Erläuterung 25.

## 27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2024 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'027'590 (Ende Vorjahr 5'041'465) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.11% (Vorjahr 78.15%) der Stimmrechte bzw. 55.46% (Vorjahr 55.54%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Weiter hält die UBS Fund Management (Switzerland) AG mehr als 3% aller Stimmrechte. Die entsprechende Offenlegungsmeldung erfolgte am 3. Mai 2024 (Anteil Stimmrechte zum damaligen Zeitpunkt: 3.41%). Weitere Offenlegungsmeldungen sind im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr nicht eingegangen.

## 28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

### Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.2	20.2
Kontraktvolumen	43.5	436.3
Negative Wiederbeschaffungswerte	13.8	0.3
Kontraktvolumen	407.4	5.2

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Juni 2025. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

## 29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2024 bestanden keine Garantien zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

## 30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

### Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Innerhalb von 1 Jahr	16.1	18.2
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	20.7	25.9
Über 5 Jahre	2.2	2.6
<b>Total zukünftige Verpflichtungen</b>	<b>39.0</b>	<b>46.7</b>

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 12.0 Mio. (Vorjahr CHF 17.6 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2025 bis 2027. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 7.0 Mio. (Vorjahr CHF 6.7 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

## 31 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

### Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 30.2 Mio. (Vorjahr CHF 30.3 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 120'000 (Vorjahr CHF 120'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2024 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: kein Nettoumsatz (Vorjahr keiner), Warenaufwand von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 8.2 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Die Pema Holding AG gewährte der Dätwyler Holding AG langfristige Darlehen von CHF 215.0 Mio. (Vorjahr CHF 198.0 Mio.), wofür Zinsaufwand von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) belastet wurde. Das nicht besicherte Darlehen setzt sich zusammen aus zwei Tranchen. Die erste Tranche im Umfang von CHF 145.0 Mio. läuft vom 28. April 2022 bis zum 28. April 2027 zu einem festen Zinssatz von 0.5%. Die zweite Tranche mit einem Bestand per Bilanzstichtag von CHF 70.0 Mio. läuft vom 30. Mai 2024 bis zum 30. November 2026, festverzinslich zu 1.75%. Für die Festlegung der Zinssätze werden im Zeitpunkt der Darlehensausgabe jeweils die Renditen der Staatsanleihen, der Referenzzinssatz der SNB sowie die Zinssätze gemäss Merkblatt der ESTV herangezogen. Gemäss den Darlehensverträgen sind auf beiden Darlehen Rückzahlungen in gegenseitigem Einverständnis jederzeit möglich.

Von der Pema Holding AG wurden insgesamt 13'875 Aktien (Vorjahr 20'320 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum jeweilig aktuellen Börsenkurs erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

### Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

### Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2024 und 2023 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

## 32 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 4. Februar 2025 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

### 33 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2024 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>SCHWEIZ</b>	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000			●
	CTsystems AG	Dübendorf	CHF	0.100		○	
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○	
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	●		
<b>BELGIEN</b>	Datwyler Pharma Packaging Belgium NV *	Alken	EUR	17.688	○		
<b>BRASILIEN</b>	Datwyler do Brasil Ltda.	São Leopoldo	BRL	36.694		○	
<b>CHINA</b>	Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○	
	Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○	
	Quality Synthetic Rubber (Dongguan) Co., Ltd.	Dongguan	CNY	18.401		○	
	Datwyler Pharma Packaging (Yantai) Co., Ltd.	Yantai	CNY	99.800	○		
<b>DEUTSCHLAND</b>	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	○		
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	2.800		○	
<b>INDIEN</b>	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100			●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233	○		
<b>HONGKONG</b>	Quality Synthetic Rubber (Hong Kong) Limited	Hongkong	USD	0.001		○	
<b>LETTLAND</b>	Datwyler IT Services SIA	Riga	EUR	0.003			●
<b>ITALIEN</b>	Datwyler Pharma Packaging Italy S.r.L.	Milano	EUR	2.000	○		
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○	
<b>MEXIKO</b>	Datwyler Sealing Technologies México S. DE R.L. DE C.V.	Silao	MXN	82.000		○	
	Q Seals de México S. DE R.L. DE C.V.	Querétaro	MXN	0.003		○	
	Qventas (México) S. DE R.L. DE C.V.	Querétaro	MXN	0.010		○	
<b>SÜDKOREA</b>	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○	
<b>TSCHECHIEN</b>	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○	
<b>UKRAINE</b>	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○	
<b>USA</b>	Datwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000			●
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	0.001	○		
	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○	
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○	
	Lexington Rubber Group Inc.	Wilmington	USD	0.000		○	
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○	
	Q Holdco LLC	Wilmington	USD	0.000			●
	TAC Materials Inc.	Bedford	USD	0.000		○	

○ Produktion und Verkauf

● Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

\* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten F06 bis F35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt



##### UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## UMSATZERFASSUNG

### Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2024 CHF 1'107.7 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Es besteht das Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F10
- Segmentberichterstattung auf Seite F17



#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Toni Wattenhofer'.

Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Melanie Gamma'.

Melanie Gamma  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 4. Februar 2025

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

# Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	F42
Bilanz	F43
Anhang zur Jahresrechnung	F44
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	F47
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	F48

## Erfolgsrechnung

in CHF	Erläuterungen	2024	2023
Beteiligungsertrag	<sup>2.1</sup>	39'404'510	72'007'976
Ertrag aus Markenrechten	<sup>2.2</sup>	14'701'097	13'757'140
Auflösung Rückstellungen	<sup>2.3</sup>	612'314	489'256
Personalaufwand		-2'103'753	-2'055'970
Übriger betrieblicher Aufwand	<sup>2.4</sup>	-1'992'097	-2'151'458
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>50'622'071</b>	<b>82'046'944</b>
Finanzaufwand	<sup>2.5</sup>	-11'069'801	-9'987'693
Finanzertrag	<sup>2.6</sup>	17'112'560	16'719'416
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>56'664'830</b>	<b>88'778'667</b>
Direkte Steuern		-1'827'881	-1'652'241
<b>Jahresergebnis</b>		<b>54'836'949</b>	<b>87'126'426</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

# Bilanz

## Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		658'963	751'444
Übrige kurzfristige Forderungen		9'849'598	13'138'782
– Gegenüber Dritten		613'277	483'176
– Gegenüber Konzerngesellschaften		9'236'321	12'655'606
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>10'508'561</b>	<b>13'890'226</b>
Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.7	1'180'702'600	1'190'688'000
Beteiligungen	2.8	327'678'918	327'678'918
Immaterielle Anlagen: Markenrechte		1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'508'381'519</b>	<b>1'518'366'919</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'518'890'080</b>	<b>1'532'257'145</b>

## Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2'953'339	2'920'873
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihe 0.625%, fällig 30. Mai 2024	2.9	–	150'000'000
Kurzfristige Rückstellungen		–	280'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1'320'147	1'258'981
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4'273'486</b>	<b>154'459'854</b>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG		215'000'000	198'000'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihen fällig 2027 und 2029	2.9	360'000'000	240'000'000
Langfristige Rückstellungen		50'000	667'646
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>575'050'000</b>	<b>438'667'646</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>579'323'486</b>	<b>593'127'500</b>
Aktienkapital	2.10	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	2.12	305'263'318	305'263'318
Bilanzgewinn		546'453'276	546'016'327
– Gewinnvortrag		491'616'327	458'889'901
– Jahresergebnis		54'836'949	87'126'426
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>939'566'594</b>	<b>939'129'645</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'518'890'080</b>	<b>1'532'257'145</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

### Bewertung der Verbindlichkeiten / Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

## 2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

### 2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

### 2.2 / ERTRAG AUS MARKENRECHTEN

Das Recht zur Nutzung der Marke Dätwyler wird den Tochter- und Schwestergesellschaften in Rechnung gestellt.

### 2.3 / AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN

In 2019 musste eine Rückstellung wegen verlustbringender Verträge gebildet werden. In 2024 konnte wie im Vorjahr ein Teil dieser Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst werden.

### 2.4 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

### 2.5 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet vorwiegend Zinsaufwendungen für Obligationenanleihen, Zinsen an die Pema Holding AG, Fremdwährungseffekte, Kommissionen und Spesen an Banken.

### 2.6 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag beinhaltet vorwiegend verzinsliche Guthaben von Konzerngesellschaften sowie Fremdwährungseffekte.

## 2.7 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken und in Euro gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Fremdwährung wird vollumfänglich abgesichert.

## 2.8 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 33 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

## 2.9 / OBLIGATIONENANLEIHEN

Am 26. April 2024 wurde eine 1.7%-Anleihe über CHF 120.0 Mio. platziert, mit einer Laufzeit von 5.5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 30. Oktober 2024. Diese Anleihe wurde am 30. April 2024 zu einem Emissionspreis von 100.017% liberiert. Die 0.625% Anleihe vom 30 Mai 2018 über CHF 150.0 Mio. wurde per Fälligkeitsdatum 30 Mai 2024 zurückbezahlt. Seit 13. Juli 2022 besteht zudem eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio., mit einer Laufzeit von 5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 13. Juli 2023. Diese Anleihe wurde zu einem Emissionspreis von 100.035% liberiert.

## 2.10 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
<b>Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Derzeit ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'027'590 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.11% der Stimmrechte bzw. 55.46% des Kapitals.

Weiter hält die UBS Fund Management (Switzerland) AG mehr als 3% aller Stimmrechte. Die entsprechende Offenlegungsmeldung erfolgte am 3. Mai 2024 (Anteil Stimmrechte zum damaligen Zeitpunkt: 3.41%). Weitere Offenlegungsmeldungen sind im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr nicht eingegangen.

## 2.11 / BETEILIGUNGSPROGRAMME / EIGENE AKTIEN

Im Berichtsjahr wurden in zwei Transaktionen insgesamt 13'875 (Vorjahr 20'320) Inhaberaktien durch die Alvest AG erworben. Im April wurden 6'050 (Vorjahr 13'876) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 172.40 (Vorjahr CHF 199.80) erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans des Konzerns den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 7'825 (Vorjahr 6'444) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 189.60 (Vorjahr CHF 220.00) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans mit einem Gesamtwert von CHF 1'483'620 (Vorjahr CHF 1'417'680) zugeteilt, vgl. Vergütungsbericht. Per Ende 2024 und 2023 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

## 2.12 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

## **2.13 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER**

Es wurden Kreditlimiten in der Höhe von CHF 18.3 Mio. (Vorjahr CHF 17.9 Mio.) an verschiedene Konzerngesellschaften gewährt, welche im Umfang von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) benutzt sind. Es bestehen keine Garantien unter solidarischer Haftung (Vorjahr USD 55.0 Mio.). Darüber hinaus sind per Bilanzstichtag keine Garantien ausstehend (Vorjahr keine).

## **2.14 / SOLIDARHAFTUNG**

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. c MWStG.

## **2.15 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

## **2.16 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Keine.

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

### Fortschreibung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Gewinnvortrag	491'616'327	458'889'901
Jahresergebnis	54'836'949	87'126'426
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>546'453'276</b>	<b>546'016'327</b>

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	2024	2023
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>546'453'276</b>	<b>546'016'327</b>
Ausschüttung einer Bardividende:	-54'400'000	-54'400'000
– Namenaktien: CHF 0.64 (Vorjahr CHF 0.64)	-14'080'000	-14'080'000
– Inhaberaktien: CHF 3.20 (Vorjahr CHF 3.20)	-40'320'000	-40'320'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>492'053'276</b>	<b>491'616'327</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten F42 bis F46) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Melanie Gamma  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 4. Februar 2025

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

# Informationen für Investoren

5-Jahres-Übersicht	F52
Aktienangaben	F53
Alternative Kennzahlen (APM)	F54

# 5-Jahres-Übersicht

## Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1'107.7</b>	<b>1'151.5</b>	<b>1'150.6</b>	<b>1'101.7</b>	<b>1'069.2</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-3.8	0.1	4.4	3.0	-21.4
<b>EBITDA<sup>1,2</sup></b>	<b>199.3</b>	<b>200.6</b>	<b>225.0</b>	<b>241.8</b>	<b>211.0</b>
<b>Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen</b>	<b>90.6</b>	<b>80.2</b>	<b>75.8</b>	<b>66.0</b>	<b>62.4</b>
in % des Nettoumsatzes	8.2	7.0	6.6	6.0	5.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	13.0	5.8	14.8	5.8	-8.8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)<sup>1,2</sup></b>	<b>118.1</b>	<b>120.4</b>	<b>149.2</b>	<b>175.8</b>	<b>148.6</b>
in % des Nettoumsatzes	10.7	10.5	13.0	16.0	13.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-1.9	-19.3	-36.3	18.3	15.5
<b>Nettoergebnis</b>	<b>31.1</b>	<b>66.8</b>	<b>104.8</b>	<b>194.0</b>	<b>-346.3</b>
in % des Nettoumsatzes	2.8	5.8	9.1	17.6	-32.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-53.4	-36.3	-46.0	n/a	299.9
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	<b>171.7</b>	<b>194.9</b>	<b>118.6</b>	<b>183.5</b>	<b>185.3</b>
in % des Nettoumsatzes	15.5	16.9	10.3	16.7	17.3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-11.9	64.3	-35.4	-1.0	6.0
<b>Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>127.9</b>	<b>136.7</b>	<b>-582.9</b>	<b>160.4</b>	<b>115.7</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>599.2</b>	<b>626.1</b>	<b>695.1</b>	<b>630.5</b>	<b>609.2</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-4.3	-9.9	10.2	3.5	-3.3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>551.0</b>	<b>574.7</b>	<b>603.9</b>	<b>630.5</b>	<b>497.7</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-4.1	-4.8	-4.2	26.7	-6.4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1'150.2</b>	<b>1'200.8</b>	<b>1'299.0</b>	<b>1'261.0</b>	<b>1'106.9</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>368.5</b>	<b>386.2</b>	<b>403.6</b>	<b>948.3</b>	<b>735.1</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-4.6	-4.3	-57.4	29.0	8.9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	32.0	32.2	31.1	75.2	66.4
<b>Fremdkapital</b>	<b>781.7</b>	<b>814.6</b>	<b>895.4</b>	<b>312.7</b>	<b>371.8</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-4.0	-9.0	186.3	-15.9	-23.6
- Davon kurzfristiges Fremdkapital	182.8	314.8	190.2	143.7	199.6
- Davon langfristiges Fremdkapital	598.9	499.8	705.2	169.0	172.2
<b>Investitionen<sup>1</sup></b>	<b>45.9</b>	<b>53.0</b>	<b>101.8</b>	<b>110.9</b>	<b>90.8</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-13.4	-47.9	-8.2	22.1	-13.2
<b>Personalaufwand</b>	<b>379.2</b>	<b>376.7</b>	<b>359.2</b>	<b>321.1</b>	<b>300.8</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0.7	4.9	11.9	6.7	-20.0
<b>Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)</b>	<b>8'030</b>	<b>8'178</b>	<b>8'698</b>	<b>6'909</b>	<b>6'748</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-1.8	-6.0	25.9	2.4	-15.6

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind auf den Seiten F54 bis F55 erläutert.

<sup>2</sup> EBITDA/EBIT: In 2021/2020 vor Gewinn/Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften. in 2024 vor Aufwand Transformationsprogramm

## Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Finanz- und Beteiligungsertrag	56.5	88.7	64.7	77.1	20.2
Jahresergebnis	54.8	87.1	67.1	126.6	317.2
Eigenkapital	939.6	939.1	906.4	910.7	838.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	61.9	61.3	62.2	85.6	79.7
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	54.4 <sup>1</sup>	54.4	54.4	71.4	54.4

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

# Aktienangaben

		2024	2023	2022	2021	2020
<b>Börsenkurse SIX (Extremwerte)</b>						
Inhaberaktie höchst	CHF	202.50	250.50	410.00	408.50	263.50
Inhaberaktie tiefst	CHF	131.60	154.20	150.00	250.50	125.60
<b>Handelsvolumen</b>						
Anzahl Titel		2'733'320	2'761'027	3'532'073	2'586'728	6'079'477
Wert	in Mio. CHF	470	532	849	810	1'107
<b>Bruttodividende</b>						
Inhaberaktie	CHF	3.20 <sup>1</sup>	3.20	3.20	4.20	3.20
Namenaktie	CHF	0.64 <sup>1</sup>	0.64	0.64	0.84	0.64
<b>Nettoergebnis je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	1.83	3.93	6.16	11.41	-20.37
Namenaktie	CHF	0.37	0.79	1.23	2.28	-4.07
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	10.10	11.46	6.98	10.79	10.90
Namenaktie	CHF	2.02	2.29	1.40	2.16	2.18
<b>Price-Earnings-Ratio (Mittel)</b>		<b>94.0</b>	<b>49.0</b>	<b>39.0</b>	<b>27.4</b>	<b>n/a</b>
<b>Eigenkapital je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	22	23	24	56	43
Namenaktie	CHF	4	5	5	11	9
<b>Börsenkapitalisierung</b>						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	2'923	3'276	4'086	5'323	3'096
in % des Eigenkapitals		793	848	1'012	561	421
am 31. Dezember	in Mio. CHF	2'264	3'318	3'128	6'834	4'369
in % des Eigenkapitals		614	859	775	721	594

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

## Alternative Kennzahlen (APM = ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES)

### ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN (EBITDA)

in Mio. CHF	Erläuterungen	2024	2023
<b>Nettoumsatz</b>		1'107.7	1'151.5
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		80.2	120.4
EBIT-Marge		7.2%	10.5%
Abschreibungen und Amortisationen	7	90.6	80.2
Transformationsprogramm	4	28.5	–
<b>EBITDA vor Transformationsprogramm</b>		<b>199.3</b>	<b>200.6</b>
EBITDA-Marge bereinigt		18.0%	17.4%

### RENDITE DES EINGESETZTEN KAPITALS (ROCE)

Zur Berechnung des ROCE wird das Betriebsergebnis (EBIT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert, vgl. die folgende Darstellung:

in Mio. CHF		2024	2023
<b>EBIT ausgewiesen</b>		80.2	120.4
Transformationsprogramm	4	37.9	–
<b>EBIT vor Transformationsprogramm</b>		118.1	120.4
EBIT-Marge bereinigt		10.7%	10.5%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital		848.8	896.6
<b>Rendite des eingesetzten Kapitals bereinigt</b>		<b>13.9%</b>	<b>13.4%</b>

### DURCHSCHNITTLICH EINGESETZTES KAPITAL (CE)

Das durchschnittlich eingesetzte Kapital wird bei Dätwyler als Durchschnitt von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräten, Sachanlagen ohne Anlagen im Bau, immateriellen Anlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berechnet. Die Ermittlung der Durchschnitte erfolgt als Summe der Bilanzwerte per 31. Dezember, 30. Juni sowie 31. Dezember des Vorjahres, geteilt durch 3, wie auf der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF	31.12.2024	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.5	233.2	227.2	249.9	250.3
Vorräte	168.5	179.3	166.7	199.4	209.0
Sachanlagen ohne Anlagen im Bau	478.6	507.1	504.1	542.8	510.9
Immaterielle Anlagen	32.9	32.5	31.4	33.1	31.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–73.2	–75.9	–81.6	–89.7	–95.6
<b>Eingesetztes Kapital (CE)</b>	<b>822.3</b>	<b>876.2</b>	<b>847.8</b>	<b>935.5</b>	<b>906.4</b>
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital</b>	<b>848.8</b>		<b>896.6</b>		

Das durchschnittlich eingesetzte Kapital per 31. Dezember 2024 wird als Summe des eingesetzten Kapitals per 31. Dezember 2024, 30. Juni 2024 und 31. Dezember 2023, geteilt durch 3, berechnet, was CHF 848.8 Mio. ergibt. Analog resultiert der Durchschnitt per 31. Dezember 2023 als Durchschnitt der Werte per 31. Dezember 2023, 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2022. Der für die Business Areas Healthcare Solutions sowie Industrial Solutions dargestellte ROCE wird entsprechend berechnet.

in Mio. CHF	Healthcare Solutions		Industrial Solutions	
	2024	2023	2024	2023
<b>EBIT ausgewiesen</b>	<b>47.0</b>	<b>74.4</b>	<b>33.2</b>	<b>46.0</b>
Transformationsprogramm <sup>3</sup>	14.8	–	23.1	–
<b>EBIT vor Transformationsprogramm</b>	<b>61.8</b>	<b>74.4</b>	<b>56.3</b>	<b>46.0</b>
EBIT-Marge bereinigt	13.9%	15.9%	8.5%	6.7%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	441.7	466.8	401.7	422.7
<b>Rendite des eingesetzten Kapitals bereinigt</b>	<b>14.0%</b>	<b>15.9%</b>	<b>14.0%</b>	<b>10.9%</b>

## INVESTITIONEN

Investitionen entsprechen den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Anlagen wie in den Tabellen der Erläuterungen 14 und 15 der Konzernrechnung ausgewiesen (im Gegensatz zur Geldflussrechnung auf Seite F08, wo nur die bezahlten Investitionsausgaben dargestellt werden).

in Mio. CHF	Erläuterungen	Healthcare Solutions		Industrial Solutions		Dätwyler Gruppe	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
Investitionen in Sachanlagen	<sup>14</sup>	16.5	19.8	21.0	25.4	37.7	45.3
Investitionen in immaterielle Anlagen	<sup>15</sup>	3.6	2.2	4.6	5.4	8.2	7.7
<b>Total Investitionen</b>		<b>20.1</b>	<b>22.0</b>	<b>25.6</b>	<b>30.8</b>	<b>45.9</b>	<b>53.0</b>

## FREE CASH FLOW UND NETTOVERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL

Der Free Cash Flow entspricht dem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Nettoausgaben für Investitionstätigkeit entsprechend der Darstellung in der Geldflussrechnung auf Seite F08.

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	171.7	194.9	118.6	183.5	185.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	–43.8	–58.2	–701.5	–23.1	–69.6
<b>Free Cash Flow</b>	<b>127.9</b>	<b>136.7</b>	<b>–582.9</b>	<b>160.4</b>	<b>115.7</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	–124.9	–109.7	466.8	–113.0	–132.7
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>3.0</b>	<b>27.0</b>	<b>–116.1</b>	<b>47.4</b>	<b>–17.0</b>

## Impressum

Herausgegeben, bearbeitet und gestaltet von:

### **Dätwyler Holding AG**

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf, Schweiz

T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28

[info@datwyler.com](mailto:info@datwyler.com), [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com)

Beratung und Unterstützung beim Nachhaltigkeitsbericht: [Sustainserv, Inc.](#) 

## Haftungsausschluss

Der Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen, Konjunkturentwicklung und zukünftiger Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind aber wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche Dätwyler keinen Einfluss hat. Unvorhersehbare Ereignisse können daher zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen und Dätwyler kann keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden. Dätwyler ist nicht verpflichtet und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Dätwyler Wertpapieren.

Dieser Geschäftsbericht liegt in [deutscher](#) und [englischer](#) Sprache vor. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.